

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 59.

Sonntag den 28. Februar.

1869.

## Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. März d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 240. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes. Vom 22. Februar 1869.
- " 241. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Normal-Richtungs-Commission in Berlin. Vom 16. Februar 1869.
- " 242. 243. Ernennung von Consulen des Norddeutschen Bundes zu San Miguel, de St. Salvador und Iquique (Peru).
- " 244. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an Don Carlos Ortega-Morejon als Spanischen Consul und Don José Pales y Villava als Spanischen Viceconsul zu Hamburg.

Leipzig, am 25. Februar 1869. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 16. März d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 12. Bekanntmachung, die Concessionsbedingungen für die Cottbus-Großhainer Eisenbahngesellschaft betreffend, vom 6. Februar 1869.
- Nr. 13. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebs der Staatsbahnstrecke Freiberg-Flöha und Wiesa-Hainichen betreffend; vom 10. Februar 1869.
- Nr. 14. Bekanntmachung, die Bewilligung der vom Vorschussvereine zu Zschopau in Anspruch genommenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 17. Februar 1869.

Leipzig, den 27. Februar 1869. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am 12. April und endet mit dem 1. Mai.
  - 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
  - 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
  - 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großhändlern in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
  - 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässig mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
  - 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 8. April, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
  - 7) Das Hautiren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
  - 8) Auswärtigen Speditoren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.
- Leipzig, am 2. Februar 1869. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 3. März a. C.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1. Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: a) Kosten für das Areal zur neuen Nicolaischule. b) Das Rückschreiben des Rathes zum Johannishospital-Budget.
2. Gutachten des Rosenthal-Ausschusses über: Verbreiterung des Hauptfußweges nach Gohlis.
3. Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über: a) Revision der Theaterpensionsfonds-Statuten. b) Entschädigungs-Erhöhung für einen Waisenhausbeamten. c) Die Winkler-Pöppig'sche Stiftungsrechnung pr. 1867. d) Antrag auf Verwendung des überschüssigen Kirchen-Vermögens zu Schulzwecken.
4. eventuell Gutachten des Schul- und Bau-Ausschusses über den Umbau des Waisenhauses zum Krankenhaus.

## Kirchenvorstandswahl zu St. Nicolai.

Von den im August 1868 gewählten 16 weltlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai sind zwei nicht anerkannt worden, nämlich Herr Herm. Beckmann, weil er nicht in dieser Parochie wohnt, und Herr Alex. Flinsch, weil er vor Einführung in das Amt aus derselben wegzog. — An ihre Stelle sollen jetzt zwei neue Mitglieder gewählt werden.

Die Wahl findet Mittwoch den 3. März früh von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Saale der I. Bürgerschule statt.

Zur Ausübung der Wahl berechtigt sind nur die, welche sich im vorigen Jahre als Wähler haben einschreiben lassen und in der Parochie St. Nicolai wohnen geblieben sind. Jeder hat zwei Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, die das 30. Jahr zurückgelegt haben und in unserer Parochie wohnen, nach Namen und Stand aufzuschreiben und diesen Wahlzettel dort abzugeben. Gedruckte Wahlzettel sind nicht gültig. Der Wahlausschuß scheidet den Wählern, um der Kirche Ausgaben zu ersparen, diesmal keine Wahlzettel zu. — Schließlich bringt derselbe in Erinnerung, daß die Wähler ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichem Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten haben.

Der Wahlausschuß der Parochie St. Nicolai.  
Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor.

### Holzpflanzenverkauf.

Im Laufe dieses Frühjahres sind in den städtischen Forsten folgende Holzpflanzen gegen Baarzahlung zu verkaufen, und zwar:

#### I. im Burgauer Revier bei Herrn Rathsförster Dieze im Burgauer Forsthaus:

480	Schod Eichen	à Schod 5 Rgr. bis 10 Thaler,
160	" Eichen	" " 5 " " 3 "
15	" Ahorn	" " 15 " " 2 "
50	" Birken	" " 15 " " 3 "
35	" Rothbuchen	" " 15 " " 3 "
50	" Weißbuchen	" " 7 1/2 "
150	" Fichten	" " 15 " " 10 "

#### II. im Connewitzer Revier bei Herrn Rathsförster Schönherr in Connewitz:

13	Schod fünfjährige Eichen	à Schod 3 Thaler,
265	" vierjährige Eichen	" " 7 1/2 Rgr. bis 1 Thaler,
15	Stück amerikanische Eichen,	8 bis 10' hoch, à Stück 6 Rgr.,
30	Schod Fichten mit Ballen,	à Schod 6 bis 10 Thaler,
2	" Schwarzkiefern,	à Stück 6 Rgr.,
2	" Balsamtichten,	1 bis 2° hoch, à Stück 7 1/2 Rgr.,
und 2	" Weimuthskiefern,	3° hoch, à Stück 5 Rgr.

Leipzig, am 25. Februar 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

### Holz-Auction.

Montag am 1. März d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier an der s. g. Linie unweit des Schleusiger Weges ca. 134 Klaftern eichene, 1 Klafter buchene, 12 Klaftern rüsterne, 14 Klaftern erlene und 1/2 Klafter lindene Brennholzscheite, so wie 1 Klafter eichene Nusscheite gegen übliche Anzahlung so wie unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 18. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Leipziger Vorschuß-Verein.

Bilanz am 31. December 1868.

Debet.		Credit.	
An Cassa-Conto	1067 <sup>ap</sup> 20 <sup>gr</sup> 8 <sup>g</sup>	Per Mitglieder-Capital-Conto A	154522 <sup>ap</sup> 11 <sup>gr</sup> 5 <sup>g</sup>
= Vorschuß-Conto A	107860 = 10 = 3 =	" " " B	12289 = 22 = 7 =
" " " B	23746 = 20 = 2 =	= Dividende-Conto	25 = — = — =
" " " C	87342 = 9 = 2 =	= Sparcassen-Conto	163692 = 8 = 5 =
= Wechsel-Conto I.	2309 = 3 = 8 =	= Creditoren-Conto	76722 = 28 = 5 =
" " " II.	40274 = 20 = 1 =	= Reservefonds-Conto	6898 = 18 = — =
= Contocorrent-Conto A	149106 = 3 = 9 =	= Conto dubio	16 = 24 = 3 =
= Contocorrent-Conto B	18435 = 29 = 2 =	= Spefen-Contoüberschuß	567 = 9 = 9 =
= Actien-Conto	400 = — = — =	= Zinsen-Contoüberschuß	21090 = 17 = 9 =
= Mobilien-Conto	774 = 7 = 3 =	= Vortrag im Verlust- und Gewinn-Conto	747 = 12 = 9 =
= Unkosten-Conto	5255 = 29 = 4 =		
	436573 <sup>ap</sup> 4 <sup>gr</sup> 2 <sup>g</sup>		436573 <sup>ap</sup> 4 <sup>gr</sup> 2 <sup>g</sup>

Bilanz am 31. Januar 1869.

Debet.		Credit.	
An Cassa-Conto	2857 <sup>ap</sup> 14 <sup>gr</sup> 4 <sup>g</sup>	Per Mitglieder-Capital-Conto A	154735 <sup>ap</sup> 1 <sup>gr</sup> 4 <sup>g</sup>
= Vorschuß-Conto A	107192 = 4 = 8 =	" " " B	10546 = 8 = 5 =
" " " B	24400 = — = 2 =	= Dividende-Conto	25 = — = — =
" " " C	88225 = 11 = 6 =	= Sparcassen-Conto	177022 = 11 = 6 =
" " " D	2421 = 24 = 6 =	= Creditoren-Conto	75283 = 15 = 1 =
= Contocorrent-Conto A	145870 = 18 = 3 =	= Reservefonds-Conto	6947 = 18 = — =
= Wechsel-Conto	50158 = 9 = 1 =	= Conto dubio	37 = 8 = 3 =
= Actien-Conto	400 = — = — =	= Contocorrent-Conto B	3955 = 25 = 4 =
= Immobilien-Conto	25432 = 25 = 2 =	= Verlust- und Gewinn-Conto	17149 = 11 = 3 =
= Unkosten-Conto	55 = 23 = 1 =	= Spefen-Conto	62 = 27 = 6 =
= Mobilien-Conto	774 = 7 = 3 =	= Zinsen-Conto	2023 = 11 = 4 =
	447788 <sup>ap</sup> 18 <sup>gr</sup> 6 <sup>g</sup>		447788 <sup>ap</sup> 18 <sup>gr</sup> 6 <sup>g</sup>

### Leipziger Kunstverein.

Von mehreren Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, die Ausstellung der Gemälde und Zeichnungen des verewigten Prof. Hennig noch zu verlängern, und so wird dieselbe noch einige Tage stehen bleiben. — Neu hinzugekommen sind an anderen Kunstwerken eine Copie nach der im Museum befindlichen schönen Landschaft von Fries, die ein Schüler des Herrn Prof. Jäger, Franz Dopauer, sehr gelungen ausgeführt hat; — eine große Radirung nach Roetoeck; — vorzügliche Photographien nach Handzeichnungen Dürer's; — und eben solche nach Rafael's Carton der Schule von Athen. — Endlich ist ein von Fräulein Elisabeth Hennig gemalter Tisch aufgenommen worden.

Sonntag, den 28. Februar, B.M. 11 1/2 Uhr wird Herr Dr. med. Obst einen Vortrag halten „über die Menschenrassen in ästhetischer Beziehung“.

An den drei nächstfolgenden Sonntagen werden ebenfalls noch Vorträge stattfinden, und mit diesen wird die Reihe der diesjährigen Vorträge dann geschlossen werden. Es werden sprechen: am 7. März Herr Dr. Max Jordan über Masaccio; — am 14. März Herr Dr. Hermann Niegel über Schinkel; — und am 21. März Herr Prof. Schöne über Thormaldsen. Den Vereins-Mitgliedern steht der Zutritt zu diesen Vorträgen unentgeltlich frei.

### Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes. Schlusszeiten für Depeschen nach Asien und Australien pro März.

w. Leipzig, 27. Februar. Telegramme nach Indien, und zwar nach Bombay, Calcutta und Pointe de Galle müssen so aufgegeben werden, daß sie am 6. März, 13. März, 20. und 27. März für Bombay, am 6. und 20. März für Calcutta und Pointe de Galle so wie für Australien, China und Japan in Suez eingegangen sind. Tags darauf werden diese Telegramme mit den Postpaketbooten der „Compagnie Péninsulaire et Orientale“ weiter befördert.

Telegramme nach den Inseln Mauritius und La Réunion so wie nach Ceylon, Singapore, China und Japan müssen bis zum 27. März in Suez sein, um Tags darauf mit den Schiffen der „Compagnie des Messageries Imperiales“ von Suez abgefertigt zu werden.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der zum 4. März einberufene Reichstag wird voraussichtlich von nicht ganz kurzer Dauer sein und verspricht ein reiches Interesse durch mehrere wichtige, zum Theil schon in der Presse angekündigte Gesetzeswürfe, die zur Vorlage gelangen werden. Auch die Regelung des Versicherungswesens durch den Bund ist der Berliner Autographischen Correspondenz zufolge von dem Ausschusse des Bundesrathes schon genehmigt, und ein Bundesgesetz wird daher wohl um so weniger auf sich warten lassen, als die an die preussischen Kammern gelangten Gesetzeswürfe über denselben Gegenstand, an und für sich wenig annehmbar, nicht mehr zur Berathung gelangt sind. Daß die Frage des Bundes-Ministeriums mit dem Eintritte des Generals von Roon in den Ausschuss für Festungen und Marine so wie die Uebernahme fast des ganzen Ministeriums des Auswärtigen auf den Bundesetat um einen etc

bedlichen Schritt ihrer Lösung im Sinne der nationalen Wünsche sich genähert hat, unterliegt keinem Zweifel.

Die „Köln. Ztg.“ sagt: Der größte Fehler, der im Feldzuge von 1866 begangen worden, war die der Stadt Frankfurt unter Drohungen aufgelegte Manteuffel'sche Contribution von 25 Millionen. Preußens Benehmen gegen Frankfurt wird immer noch so beurtheilt, als ob es wirklich jene Contribution eingezogen hätte, die längst bis zum letzten Heller erlassen wurde, so daß die Behandlung Frankfurts während des Krieges im Auge eines Unbefangenen eher milde, als hart zu nennen ist. Indessen hat Frankfurt doch durch Verlust seiner 1815 wieder hergestellten, freilich größtentheils nur scheinbaren Unabhängigkeit einen moralischen und durch Aufhebung des Bundestages auch einen materiellen Verlust erlitten, so daß wir es nur billigen können, wenn der preussische Staat bei Ordnung der Verhältnisse von Staat und Stadt sich möglichst großmüthig erweist. Und so ist es denn auch gekommen. Die Frankfurter haben die von ihnen begehrten drei Millionen Gulden erhalten. Da das Staatsministerium nicht mehr als zwei Millionen Gulden gerechtfertigt fand, so legte der König großmüthig aus seiner Schatulle eine Million zu. Es wird natürlich noch eine ganze Zeit lang fortgeschimpft werden, aber allmählich werden doch immer mehr verständige Leute in Frankfurt sich mit den neuen Zuständen ausöhnen. Den Bundestag auszugraben, bloß damit die Mlethen in Frankfurt steigen, geht doch nicht wohl an.

Die „Norddeutsche Allgem. Zeitg.“ schreibt: Die Piesinger Berschwörer haben in London eine Broschüre unter dem Titel erscheinen lassen: „Who is the real enemy of Germany?“ (Wer ist der wahre Feind Deutschlands?), in welcher sie die Hilfe des Auslandes zum Kriege gegen Preußen anrufen. Der Umstand, daß diese Broschüre dieser Tage allen Mitgliedern des Parlaments überschickt wurde, gab diesen Gelegenheit, sich von dem Treiben der Vaterlandsverräter in Piesing zu überzeugen, und rief die Erklärung hervor, daß die welschen Umtriebe an Niedertracht gegen Deutschland Alles überträfen, was je die Geschichte aufzuweisen habe.

Interessante Nachrichten sind aus Madrid eingetroffen. Die constituirenden Cortes haben mit überwiegender Majorität den Marschall Serrano zum obersten Inhaber der Executivgewalt proclamirt. Am 25. Februar hielt in der Sitzung der Cortes Serrano eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er zunächst hervorhob, daß er zur Annahme der ihm übertragenen Executivgewalt sich nur aus patriotischen Rücksichten veranlaßt gesehen. Redner wies alsdann darauf hin, daß ein Mißbrauch der ihm übertragenen Gewalt unmöglich sei, da mit derselben keine Prerogative, weder das Recht des Veto noch das Recht über Krieg und Frieden verbunden seien. Auch würde er diese Prerogative, selbst wenn die Versammlung ihm dieselben anvertraut hätte, nicht angenommen haben. Er hege den Wunsch, sowohl mit der Minorität der Versammlung wie mit der Majorität im Einvernehmen zu handeln. Der Redner schloß: „Ich werde auf meinem Posten bleiben, so lange es nothwendig ist. Das Wohl der Nation ist meine einzige Sorge. Ich hege keinen andern Ehrgeiz, als nach Erfüllung meiner Pflichten gegen das Vaterland in das Privatleben zurückzukehren.“ Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen. Der Deputirte Sosin constatirte darauf, daß auch die Minorität mit Genugthuung von den Worten Serrano's Kenntniß genommen habe. Ueber den Zeitpunkt, bis zu welchem Marschall Serrano die Functionen eines höchsten Executivbeamten zu versehen haben wird, scheint in dem betreffenden Beschlusse der Cortes nichts gesagt zu sein, weil man offenbar der noch zu erörternden Frage über die künftige Regierungsform nicht vorgreifen wollte.

In Belgien ist, wie bereits kurz bemerkt, das vom Senat am Mittwoch verworfene Budget des Justizministeriums an das Abgeordnetenhaus zurückgegangen, von welchem es von Neuem, mit einer Majorität von 62 gegen 42 Stimmen angenommen worden ist. Die belgische Verfassung verbietet nicht, daß ein einmal abgelehntes Gesetz in derselben Session wieder vorgelegt werde. Die Budgetvorlage wird nun also nochmals an den Senat gelangen, und man giebt sich von liberaler Seite um so mehr der Hoffnung hin, daß es bei einer zweiten Abstimmung die Annahme dieser Körperschaft finden werde, da seine vorgestrigte Ablehnung in derselben nur durch die zufällige Abwesenheit von acht liberalen Mitgliedern ermöglicht worden sei.

In der französischen Deputirtenkammer übernahm der Minister des Innern, Forcade la Roquette, am Mittwoch die Verteidigung der Pariser Stadtverwaltung gegen die Angriffe, welche Thiers am Tage vorher auf dieselbe gerichtet hatte. Wie Thiers Rede im Großen und Ganzen eine Wiederholung der schon am Montag von Garnier-Bagès und Picard gegen die Stadtverwaltung vorgebrachten Einwände war, so wiederholte auch Forcade im Wesentlichen die auf jene Angriffe schon durch den Regierungs-Commissar, Genteur, am Montag gegebene Widerlegung. Forcade bestritt, daß, wie Thiers behauptet hatte, ein verausgabtes Capital ein verlorenes sei. Ein verausgabtes Capital sei nur ein angewandtes, und, wenn es nützlich angewandt sei, ein vermehrtes Capital. Dies gelte in

jeder Hinsicht von den auf den Ausbau der Stadt Paris verwendeten Summen. Der Häuserwerth in Paris habe sich in Folge dessen mehr als verdoppelt. Wenn das alte Paris von 1852 2 Milliarden Francs werth war, so sei das jetzige 5 Milliarden werth. Eine natürliche Folge davon sei die Steigerung aller Geschäfte gewesen. Von Neuem habe sich der alte Ausspruch Radaud's, des Deputirten der constituirenden Versammlung, bewährt: „Wenn das Baugewerk blüht, blühen alle anderen.“ Das Kaiserreich habe eine Hauptstadt vorgefunden, welche ihrem größeren Theile nach eine Hauptstadt für das Mittelalter und für das alte Regime gewesen sei. Das Kaiserreich habe daraus die Hauptstadt der modernen Gesellschaft gemacht. Herr Haugmann sei der große Quartiermeister für die Geschlechter gewesen, die da kommen werden. Um den Eindruck zu bezeichnen, welchen das gegenwärtige Paris auf den Fremden macht, citirte Herr Forcade den Ausspruch eines „fremdherrlichen, durch seine jüngst erfochtenen Siege berühmten Generals“, welcher zur Zeit der Industrie-Ausstellung zu einem Kreise um ihn versammelter Landleute geäußert habe: „Wir haben der Welt gelehrt, daß wir eine Großmacht waren, hier erfahren wir, was es heißt, eine große Nation sein.“ Im Uebrigen, bemerkte Forcade, sei die zum Zwecke der Bauten contrahirte Schuld der Stadt Paris nichts weniger als untilgbar. Wenn das vorliegende Gesetz angenommen werde, werde die ganze Schuld der Stadt Paris capitalisirt sein. Man werde schon im Jahre 1870 7 bis 8 Millionen Francs Ueberschüsse haben, welche jährlich wachsen würden. (Mit allen diesen und anderen Gründen wird aber doch die schmachliche Thatsache nicht wegdissimulirt, daß das erste Gemeinwesen Frankreichs in eine ungeheure Schuldenlast gestürzt worden ist, ohne daß die Bevölkerung von Paris auch nur ein Wort drein zu reden hat.)

Die Kriegsfurie der französischen Regierungsblätter ist verstimmt, aber noch dauern die von Neuem nach gerufenen Erörterungen über die entsetzlichen Folgen einer muthwilligen Störung des Friedens durch die Chauvinisten bei Hofe, im Cabinet, wie in der officiösen Presse fort. Der nicht mehr amtliche „Moniteur“, der seine ehemaligen Freunde kennt, bringt eine ausführliche Besprechung des Hauptdogma der Kriegspartei: „Die nothwendigen natürlichen Grenzen.“ Nachdem der Moniteur gezeigt, daß nur der Unverstand Flüsse natürliche Grenzen nennen könne, zumal in unserer Zeit, fragt er: Sind etwa die Elbe, die Weichsel, die Donau, die Wolga, der Orinoco, der Amazonenstrom, die Lena, der Amur, der Blaue Fluß, kurz gesagt, alle großen Flüsse des Universums Grenzen? Gebirge können natürliche Grenzen bilden; die Flüsse aber, wenn man ihrer geographischen Rolle bis auf den Grund geht, sind keine Grenzlinien, sondern im Gegentheil Mittellinien der Lande, aus dem einfachen Grunde, weil sie „ein sich fortbewegender Weg sind“. Darum wählt sich im Allgemeinen jeder Staat, wenn er sich gründet, eine solche Lage, daß er von einem großen Flusse durchzogen wird. So ist denn ein Fluß weder aus historischen noch aus geographischen Gründen eine natürliche Grenze. Einen Fluß zur Grenze zu nehmen, wäre ungefähr ebenso abgeschmackt, wie eine Eisenbahnlinie zur Grenze zu nehmen.“ Sodann erörtert der Moniteur, auf die Geschichte gestützt, die Frage über die nothwendigen Grenzen und findet auch hier wieder, daß nicht davon die Rede sein könne, den Rhein als nothwendige Grenze Frankreichs aufzustellen. Wenn man einwenden sollte, daß das alte Gallien durch den Rhein begrenzt war, so müsse dagegen bemerkt werden, daß es sich damals keineswegs um eine natürliche Vertheilung gehandelt habe, sondern um eine rein administrative Begrenzung, die durchaus nicht ihre Nothwendigkeit in sich trug. Nach der Zeit des römischen Gallien habe nochmal eine Zeit lang bei der Theilung des Reiches Karls des Großen unter den Erben Ludwigs des Frommen der Rhein als Grenze gedient, aber sobald das französische Volk sich von Deutschland definitiv abgetrennt habe, sei es bis zu Ludwig XIV. wieder mit der Rheingrenze vorbei gewesen, und wenn der „große König“ nach der Rheingrenze gestrebt und sie zum Theile erlangt habe, so sei das nur durch das Recht der Eroberung, nicht aber kraft eines nationalen Rechtes geschehen. Eben so wenig Gewicht sei auf die Rheingrenze in Folge des Congresses von Rastatt zu legen. Der Moniteur schließt mit folgenden Worten: „Auf alle Fälle würden wir vorziehen, den Rhein niemals zu haben, als daß wir ihn dem bewaffneten Siege des Systems der natürlichen und nothwendigen Grenzen verdanken sollten; und lieber, als daß wir Frankreich die bedauerliche Ehre wünschten, diese rohen Theorien zur Geltung zu bringen, würden wir uns damit trösten, daß wir dem modernen Geiste gemäß jenes edle Wort Trajan's beherzigen: „daß das Reich nicht einen Fluß, sondern die Geographie als Grenze hat.“ (Der reine Vater Arndt!)

Wie russische Blätter mit Entrüstung berichten, hat in Wilna unter den polnischen Damen die zur Zeit des Aufstandes von 1863 herrschende Sitte, polnische Nationaltrauer zu tragen, sich wieder einzubürgern angefangen und gewinnt dadurch größere Verbreitung, daß nicht in Nationaltrauer gehende Damen sich auf der Straße nicht blicken lassen können, ohne vom polnischen Pöbel mit Bitriol begossen zu werden. Das ist nur ein kleines Anzeichen, aber sicher ist es, daß Rußland mit seinem Plane, die polnische

Ration so zu sagen lebendig zu begraben, nicht zum Ziele kommen wird.

Englische Blätter theilen ein Schriftstück der ausländischen Maoris mit, welches beweist, daß auch bei den Eingeborenen von Neuseeland das Nationalitätsprincip Eingang gefunden hat. Es ist dies ein von dem Anführer der Maoris an Oberst Whitemore gerichtetes, aus Werarua vom 5. December v. J. datirtes Schreiben, welches folgendermaßen lautet:

„Dies ist ein Stück ernsten und gesunden Rathes für Whitemore. Grüße an Euch. Hiermit werdet Ihr gefragt, wem gehört England, und wem gehört das Land, worauf Ihr nun steht? Ich will es Euch sagen. Der Himmel und die Erde wurden zu einer Zeit gemacht. An einem Tage wurde der Mensch geschaffen, und alle Erzeugnisse aller Art, die es in der Welt giebt; und wenn Ihr glaubt oder wißt, daß Gott Alles erschaffen hat, so ist es gut, wir sind hierin gleich. Ihr wurdet als Europäer gemacht, und England wurde Euer Land genannt; wir sind Maoris in Neuseeland. Denket daran, zwischen uns und Euch ist eine große Schranke gesetzt, ein Weltmeer. Warum bedachtet Ihr Euch nicht, ehe Ihr hierher herüberkomet? Ich ging nicht weg von hier zu Euch herüber. Bleibe weg von meinem Orte in Eurem eigenen Lande in der Mitte des Weltmeeres; geht weg von der Stadt zu einem anderen Ort. Erhebet Euch und lasset Euch taufen, und lasset Euch Eure Sünden abwaschen. Ich fordere Euch auf im Namen des Herrn. Genug. Von Tito Kowaru.“

\* Leipzig, 27. Februar. Der „Magdeburger Zeitung“ wird von hier geschrieben, daß Se. Majestät der König während seines hiesigen Aufenthaltes in Gesprächen mit hiesigen hervorragenden Bürgern mehrfach Veranlassung genommen habe, in Bezug auf die allgemeine politische Lage die immer wieder auftauchenden kriegerischen Befürchtungen als völlig unbegründet zu bezeichnen, die Entwicklung und Erstarkung des Norddeutschen Bundes als im Fortschritt begriffen darzustellen und über die bekannte Partei, welche tagtäglich offene Feindschaft gegen den Bund predige, sein unverhohlenen Mißfallen auszusprechen. — Aus dem Voigtlande wird der „D. A. Z.“ berichtet, daß dort die Wahl Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen in den Reichstag von allen Parteien gleich gern gesehen werden würde.

\* Leipzig, 27. Februar. Die bisherigen Verkaufspreise auf dem fiscalischen Holzhofe hieselbst sind vom 1. März ab herabgesetzt, wie aus der unten abgedruckten amtlichen Bekanntmachung des Weiteren zu ersehen ist.

† Leipzig, 27. Februar. Den Mitgliedern des Schauspielers ist durch ein Circular der Theater-Direction die Mittheilung geworden, daß dieselben einem Hervorruf bei offener Scene in Zukunft nicht mehr Folge geben dürfen. Diese höchst zweckmäßige Anordnung ist bereits bei den ersten Theatern fast durchgängig getroffen worden.

—r. Leipzig, 27. Februar. Wir hatten vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß der zum katholischen Glauben übergetretene Nachkömmling einer alten sächsischen Adelsfamilie, welche einen Cardinal und zwei Bischöfe unter ihren Ahnen zählt, ein Herr von Schönberg sei. Derselbe ist mit einer Italienerin verheiratet und scheint sein weiteres Glück in dem Heimathlande seiner Gattin versuchen zu wollen. Was ein hiesiges Blatt der Wiener „Presse“ nachschrieb, daß der Vater des Convertiten diesen verstoßen und enterbt habe, ist unrichtig. Erstlich dürfte schon das Gesetz für einen solchen Fall keine Enterbung gestatten, und dann leben wir doch wohl auch in einer Zeit, wo der Glaubensfanatismus in den gebildeten Ständen abgeschwächt ist und ein Vater seinen Sohn nicht deshalb verstoßen wird, weil er sich zu anderen Religionsansichten bekennt.

r. Leipzig, 27. Februar. Zwei sächsische Landleute sind neuerdings mit wichtigen Erfindungen an die Öffentlichkeit getreten. Der Schlossermeister Keller in Freiberg hat einen Feuerlösch-Apparat erfunden, welcher, wie die bekannten Löschdosen, nicht bloß in geschlossenen Räumen, sondern auch an offenen Brandstellen anwendbar ist. Sein Inhalt, aus Wasser, doppelkohlen-saurem Natron und weinsteinsäurem Natron bestehend, wird mittelst eines beweglichen Schlauches auf den brennenden Gegenstand gespritzt. Ferner hat der Maschinenfabrikant Rudolph in Limbach eine Nähmaschine für Glacé- wie waschleberne Handschuhe konstruirt, welche in Fachkreisen große Anerkennung findet. Während eine sehr geübte Nähterin mit der Hand in einem Tage höchstens 6—7 Handschuhe näht, producirt die neuerfundene Maschine stündlich ein Paar; die Eleganz und Schönheit der von derselben gelieferten unzerreißbaren Naht wird von Fachleuten außerordentlich gerühmt. Ein Arbeiter, der vorher weder auf einer Maschine noch Handschuhe genäht, lernt die Behandlung der Rudolph'schen Maschine in höchstens 14 Tagen; ihr Preis beträgt 150 Thlr.

—r. Leipzig, 27. Februar. Bei der kürzlich stattgefundenen Carnevalslotterie hatten eine Anzahl Personen gemeinschaftlich ein Loos gekauft und waren so glücklich, ein prächtiges Rubelstücken im Werthe von zwölf Thalern zu gewinnen. Da bei der

Untheilbarkeit des Gewinnes das Eigenthumsrecht in Frage kam, wurde beschlossen, das Rubelstücken gesellschaftlich auszugeben und Jedermann zu gestatten, sich dabei zu betheiligen. Dieses Ausgeben wird nun am Sonntag Nachmittag in der Restauration zum Fürstenthale am Brandwege stattfinden. Um die Regelei interessanter und lohnender zu machen, sind dem Vernehmen nach eine Menge aus Victualien, namentlich Schinken, Speckseiten und ähnlichen Dingen bestehende Gewinne hinzugefügt worden. Die zahlreichen Verehrer des Regeldergnügens, welche dabei zugleich Aussicht haben, ihre Geschicklichkeit durch erfreuliche Gewinne belohnt zu sehen, werden diese Notiz gewiß mit Vergnügen begrüßen, umso mehr, als in der Restauration zum Fürstenthale ein gemüthliches Leben herrscht und Küche wie Keller nichts zu wünschen übrig lassen. Der Hauptgewinn, das Rubelstücken, wird als lochendster Preis des Wettkampfes auf der Regelsbahn ohne Zweifel die tüchtigsten Kräfte der zahlreichen Reglerzunft im Fürstenthale versammeln, und steht zu erwarten, wer vom Glück ausersehen ist, den von schönen Händen gearbeiteten Preis davon zu tragen.

Leipzig, 27. Februar. Auf dem Hofplatze sah gestern Nachmittag ein Briefträger verschiedene Papierstücke vom Winde hin und her getrieben. Er hob eins derselben auf und fand, daß es ein Zehnthalerschein war. Natürlich beeilte er sich, auch die andern Papiere zu erlangen, von denen er noch 3 Stück erwischte, während ein Mädchen deren 4 aufhob. Alle 8 Stücke zeigten sich als Zehnthalerscheine, die von den Findern später an die Polizeibehörde abgeliefert wurden. Bis jetzt hat Niemand sich dazu gemeldet, möglich daß das Papiergeld von dem Winde zu einem offenen Fenster hinaufgeweht worden ist.

— Ein tragischer Fall, der die allgemeinste Theilnahme des Publicums erregte, ereignete sich heute Nachmittag auf dem Bayerischen Bahnhofe hier. Ein junger 17jähriger Fabrikarbeiter war in Begleitung seines Vaters von Eisenach hier angekommen und sollte von Letzterm krankheitshalber zur besseren Pflege in die Heimath nach Chemnitz zurückgeführt werden. Bereits waren die Vorbereitungen zur Weiterreise getroffen und Vater und Sohn befanden sich auf dem Bahnhofe, um mit dem 3 Uhrzuge nach Chemnitz zu fahren, als kurz vor Abgang des Zugs den kranken Sohn plötzlich eine bedenkliche Schwäche befiel. Er sollte seine Heimath nicht wiedersehen. In den Armen seines trostlosen Vaters, der ihm sofort zu Hülfe geeilt war, hauchte er wenige Augenblicke darauf sein Leben aus.

\* Leipzig, 27. Februar. (Schöffengericht.) Der Agent Johann Karl August W. aus Volkmarisdorf, zuletzt in Reudnitz aufhältlich, war vorgestern angeklagt, im Laufe der Monate August und September v. J. aus dem Quartiere eines Handschuhmachers auf der Reichsstraße nach Öffnung der verschlossenen Zugangstür mittelst eines Nachschlüssels eine Anzahl goldener und silberner Gegenstände nebst sechs Stück Frauenhemden im Gesamtwerte von 35 Thalern 15 Ngr., ferner bei Gelegenheit eines einem hiesigen Expedienten gemachten Besuches von der Spiegelcommode eine Summe von 4 Thlr., weiter aus der verschlossenen Wohnung eines Schriftsetzers bez. aus einer verschlossenen Commode desselben wiederum mittelst Nachschlüssels die Summe von 29 Thlr. 10 Ngr. und endlich aus der gleichfalls verschlossenen Wohnung eines hiesigen Bierverlegers unter Anwendung eines Nachschlüssels oder sonstigen Instrumentis einen Thalerschein entwendet und gleichzeitig einen in derselben Localität stehenden Secretair, in welchem sich damals mehrere hundert Thaler verwahrt befanden, gewaltsam zu erbrechen versucht zu haben. Das lgl. Bezirksgericht, welchem Hr. Gerichts-rath Busch präsidirte, verurtheilte den von Hrn. Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt verteidigten Angeklagten auf Antrag des Hrn. Staatsanwalts Löwe nur wegen des 2. und 4. Anklagepunctes zu 1 Jahr und 1 Woche Arbeitshausstrafe, während es ihn bezüglich der übrigen freisprach. Die Verhandlung fand bei dem theilweisen Leugnen W.'s unter Zugiehung von Schöffen statt.

\* Leipzig, 27. Februar. In einer am 24. Februar in Nordhausen abgehaltenen und zahlreich besuchten Versammlung von Actionairen der Leipzig-Magdeburger Eisenbahngesellschaft ist gegen den projectirten Bau einer Zweigeisenbahn von Rassel nach Helta, welcher in der Generalversammlung am 10. März zur Beschlußfassung kommen soll, protestirt worden. Man hat den Protest dem preussischen Abgeordnetenhaus überfandt.

— Von den beiden Burschenschaften Arminia und Germania geht der Redaction folgende Erklärung zu:

„In dem in der vorgestrigen Nummer dieses Blattes enthaltenen, anscheinend von einem Betheiligten herrührenden Berichte über den am 23. Sr. Majestät dem Könige von Seiten der hiesigen Corps im Verein mit den Verbindungen und dem Wingolf gebrachten Fadelzug ist die Bemerkung enthalten: „Fast alle Corporationen betheiligten sich; nur die Burschenschaften hatten sich ausgeschlossen.“ Wir müssen diese zweideutige Bemerkung auf das Entschiedenste zurückweisen. Daß die beiden Burschenschaften Arminia und Germania bei allen öffentlichen Aufzügen nur mit dem Permanenten Studenten-Comité als ein geschlossenes Ganze auftreten, darüber hat das letztere den Corps seiner Zeit eine ausdrückliche officielle Mittheilung zukommen

lassen. Wenn man es trotzdem nicht der Mühe für werth hielt, dem genannten Comité oder den Burschenschaften selbst auch nur eine Anzeige in Betreff jenes einseitig projectirten und veranstalteten Fadelzuges zuzuschicken, so kann von einem „sich ausschließen“ derselben wohl eben so wenig die Rede sein, als von einem „sich ausschließen“ der übrigen Corporationen und Vereine (z. B. der Lausitzer Prediger-Gesellschaft, der Gesangsvereine Arlon und Paulus), welche sich aus gleichen Gründen am Zuge nicht betheiligten.“

— Von Seiten der Stadt Bittau ist beschlossen worden, die jährlichen Beiträge der Lehrer zu dem Emeritensfonds, circa 100 Thlr., sowie die drei Jahre lang zu erhebenden Abzüge von dem Gehalt solcher Stellen, deren Inhaber emeritirt worden, aus der Schulcasse zu tragen.

— Einer dem Stadtrathe von Baugen zugegangenen Verordnung des Kriegsministeriums zufolge erhält Baugen das 4. Infanterie-Regiment in seiner Gesamtstärke von 3 Bataillonen zur Garnison. Es soll deswegen eine Caserne daselbst erbaut werden.

**Verschiedenes.**

— In Berlin ist der Geheimrath Johannes Schulze in hohem Alter gestorben. Seiner Zeit kannte ihn Jedermann in Preußen und Deutschland; denn er war der Leiter des höheren Unterrichtswesens und die rechte Hand des Cultusministers Altenstein. Es war jene Zeit, wo Preußen verhältnismäßig heidenmässig viel Geld für Universitäten und Gymnasien hatte, wo die besten Geister an den Universitäten u. lehrten und die Wissenschaft die Zündnadel war, welche Eroberungen machte, eine Zeit, in welcher Niemand daran dachte, daß die Wissenschaft umkehren müsse. Johannes Schulze hatte sogar einmal den Einfall, die Cadettenhäuser aufzuheben und die Zukunftsofficiere in die Gymnasien zu schicken, damit Ein Geist Alle erfülle.

— Wie die „Elf. Z.“ aus Köln erzählt, ist über die Frauensperson, welche auf ihre Selbstanlage, den Theaterbrand veranlaßt zu haben, in Haft genommen worden ist, im Publicum die Meinung vielfach verbreitet, daß sie verrückt sei, oder daß sie ein Unterkommen im Arresthause gesucht und deshalb sich des furchtbaren Verbrechens angeklagt habe. Zu diesen Annahmen veranlassen zunächst die vielen Umstände, die die entsetzliche That als unwahrscheinlich erscheinen lassen, namentlich in Bezug auf das Verlassen des Theaters, nachdem der Brand angelegt worden.

— Bad Rösen ist durch königliche Cabinetordre zu einer Stadt erhoben worden und sucht einen Bürgermeister für 500 Thlr.

— Die Hahn'schen Thronen auf Schloß Kuchelmis in Mecklenburg noch in alter Herrlichkeit und haben es sogar zu einer Nationalhymne gebracht. Sie wurde von dem ehrwürdigen Pastor Pleß zum hohen Geburtstage des gnädigen Grafen Max von Hahn verfaßt und von der festlichgekleideten Schuljugend gesungen und von der wohlgeübten Dorcapelle mit Posaunen und Clarinetten begleitet. Die Besten des Schlosses Derer von Kuchelmis erzitterten von den Klängen des Liedes und dem Hurrah der „Untertanen“. Dieser Geburtstagshymnus lautet: „Heil unserm Grafen Hahn — auf seiner Lebensbahn, Gott segne ihn! Gott segne Weib und Kind, auch Freunde und Gesind'! Heil unserm Graf! — O Heiland, Jesus Christ, der Du gestorben bist für der Welt Sünd', tritt Du als Mittler ein, schmäde' unsern Grafen sein, schreib' in Dein Büchlein ein: Heil unserm Graf! — O werth'er heil'ger Geist, durch den die Hahn's' gepreist und Gott gedient: gib, daß ihr Leben nie verstumme spät und früh! Sieh Du bei aller Müh': Heil unserm Graf! — So bleib' zu aller Zeit in Noth und Fährlichkeit sein Volk ihm treu. Was auch noch wankt und bricht — alte Lieb' rostet nicht bei Herr und Untertan. Heil dem Graf Hahn.“ Das geht doch noch über den „unterthänigsten Gutenmorgen“.

— Wie der Gedanke in Rom lebt. Der „Bosfischen Zeitung“ wird aus Rom geschrieben: Der Italiener liebt es über die Massen, seinen Namen gedruckt zu sehen; wer daher Druck und Papier bezahlen kann, schreibt eine Broschüre, ein Buch. Dieser Eitelkeit tritt hier die Censur mit ihrer ganzen Schroffheit entgegen; man schiebt dann das Manuscript nach Florenz oder Neapel, später wird eingeschmuggelt. Diese Art Schriftstellerei ist immerhin ein schlechtes Geschäft, weshalb die Vertreter der Wissenschaft in einem Collectivgesuche dem Papst um die Einführung einer milderen Praxis zu bitten beabsichtigen. Sie werden darin schon des Concils halber auf die Nothwendigkeit zurückkommen, vor, während und nach welchem Theologen und Politiker im eigensten Interesse der Kirche schnell mit einem freien Worte zur Stelle sein müßten. Jetzt steht es um die römische Censur kläglich, als während der Restauration dieses Pontificats im Jahre 1850. Nicht allein Werke und Arbeiten gediegenen Inhaltes über Recht, Moral, Geschichte, Medicin, Mathematik, auch Büchlein, Blättchen, eine kurze Anzeige fürs Publicum, daß, falls schlechtes Wetter eintritt, dies oder jenes Vergnügen im Freien unterbleibt, jedes zu druckende Wort geht durch die Hände eines Dominicanermönchs. Es ist ein kleiner bleicher Frater mit tieflegenden Augen und trübem Blicke, der treue Typus eines Inquisitors. Bringt man ihm gar ein Madrigal

oder Sonett zum Imprimatur, so behält er es oft wochenlang, ändert daran nach Belieben und übergibt es endlich unter starken Mahnungen, es nur so und nicht anders zu drucken. Fließt nicht ein kleines Lob für die Kirche oder die Regierung mit unter, so bleibt die Sache auch dann noch schwierig. So lebt der Gedanke in Rom.

— Der Schall. Nach einem Berichte des französischen Luftschiffers Flammarion an die Akademie der Wissenschaften haben genaue Versuche über den Schall Folgendes ergeben: In der Luft hört man den Pfiff einer Locomotive bis zu einer Höhe von 3000 Metres, das Rauschen eines Eisenbahnzuges bis 2600 Metres, einen Flintenschuß oder Hundegeball bis 1800 Metres, den Fahnenschrei oder Glockenschall bis 1600 Metres, Orchester und Trommelschlag bis 1400 Metres, die menschliche Stimme bis 1000 Metres Höhe (1 Meter = 3 1/4 Fuß rhein.).

— Der Hofschauspieler Raberg in Kassel soll während der Vorstellung in „Die Räuber“ wahnsinnig geworden sein.

(Eingefandt.)

Aus den verschiedenen Berichten in öffentlichen Blättern, so wie aus Verhandlungen der Herren Stadtverordneten geht hervor, daß in nächster Zeit verschiedene öffentliche städtische Neubauten zur Ausführung kommen werden, vorzüglich wird sich das Bedürfnis bald herausstellen, eine sechste Bürger- oder Gemeindegemeinde zu erbauen. Wir erlauben uns deshalb die betreffenden und maßgebenden Vertretungen und Behörden auf die hinter dem Schützenhaus gelegene schöne geräumige Schützenwiese, einen der Schützengesellschaft gehörigen und von derselben zum Verkauf ausgetretenen Platz, aufmerksam zu machen, welcher jedenfalls einer der geeignetsten Plätze zu einer Schule sein würde.

(Eingefandt.)

Wie weit in manchen Geschäftszweigen es Kunstsinns und Geschmacks zu bringen vermögen, zeigt uns das neu eröffnete Lager der preisgekrönten Harmonikafabrik von Lanka in Altenburg, welches Herr Carl Dheim in der Reichstraße 27 hier errichtete. Hier vereinigt sich alles Wünschenswerthe, da auch die Preise sehr billig bei entsprechender Güte sein sollen und Herr Dheim sogar noch jedem Käufer unentgeltlich Anweisung auf dem Instrument giebt. Mögen nur recht viele Virtuosen das kunstsinnsige Leipzig beglücken.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°	in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°
Brüssel . . . .	—	+ 4,8	Alicante . . . .	+ 9,6	—
Gröningen . . . .	+ 1,0	+ 2,3	Palermo . . . .	+ 8,8	+ 7,6
Greenwich . . . .	+ 3,4	+ 3,3	Neapel . . . .	+ 7,2	+ 8,0
Valentia (Irland)	+ 8,5	+ 8,5	Rom . . . .	+ 5,4	+ 6,2
Havre . . . .	—	+ 6,4	Florenz . . . .	—	+ 6,4
Brest . . . .	+ 5,8	+ 8,4	Bern . . . .	+ 2,2	+ 1,9
Paris . . . .	+ 3,4	+ 4,9	Triest . . . .	+ 7,4	+ 6,5
Strassburg . . . .	+ 3,8	+ 3,3	Wien . . . .	+ 0,8	+ 1,9
Lyon . . . .	+ 4,8	+ 3,2	Constantinopel	+ 5,8	+ 4,8
Bordeaux . . . .	+ 2,4	+ 5,6	Odessa . . . .	+ 5,8	—
Bayonne . . . .	—	+ 4,8	Moskau . . . .	+ 1,3	—
Marseille . . . .	+ 5,5	+ 3,3	Riga . . . .	+ 0,9	+ 5,6
Poulon . . . .	+ 7,2	+ 4,0	Petersburg . . . .	— 3,0	— 6,7
Barcelona . . . .	+ 6,6	+ 6,2	Helsingfors . . . .	—	— 1,4
Bilbao . . . .	+ 3,5	+ 4,0	Haparanda . . . .	— 7,7	— 2,2
Lissabon . . . .	+ 7,3	+ 7,1	Stockholm . . . .	— 4,5	— 0,6
Madrid . . . .	+ 1,3	0,0	Leipzig . . . .	+ 0,6	+ 0,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°	in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°
Memel . . . .	—	— 2,4	Breslau . . . .	—	+ 1,0
Königsberg . . . .	—	— 1,4	Dresden . . . .	—	—
Danzig . . . .	—	— 0,8	Bautzen . . . .	—	—
Posen . . . .	fehlt.	+ 0,4	Zwickau . . . .	fehlt.	—
Putbus . . . .	—	+ 1,0	Köln . . . .	—	+ 2,3
Stettin . . . .	—	+ 0,7	Trier . . . .	—	+ 1,1
Berlin . . . .	—	+ 0,2	Münster . . . .	—	+ 2,2

**Tageskalender.**

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Combardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Mai bis 6 Juni 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 Uhr. Nachmittags 2 — 6 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungs-compagnie).  
**Neues Theater.** Bestätigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—4 Uhr unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Geometr. und Freihandzeichnen.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

**Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtag v. 9—12 Uhr.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.**

**Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables** zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen &c. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsäß.

**Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße** Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

**M. Aplan-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Dainstr. 16.** gegenüber der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvertis, Düten, Papierkragen, Manchetten und Vorhemdchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Bistkarten à 15 Gr.

**Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand,** sind alle Arten Bannbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **K. F. J. Zbiele.**

**Neues Theater. (26. Abonnements-Vorstellung.)**

**Sans Peiling.**

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

**Personen des Vorspiels:**

Die Königin der Erdgeister . . . . . Fräul. Borré.  
 Ihr Sohn . . . . . Herr Lehmann.  
 Onomen. Erdweibchen. Zwerge.

**Hierauf folgt sogleich:**

**Ouverture.**

**Personen der Oper:**

Sans Peiling . . . . . Herr Lehmann.  
 Anna, seine Braut . . . . . Fräul. Lehmann.  
 Gertrud, ihre Mutter . . . . . Frau Bachmann.  
 Conrad, burggräflicher Leibschiße . . . . . Herr Hacker.  
 Stephan, Schmied des Dorfes . . . . . Herr Ehrke.  
 Niklas, der Schneider . . . . . Herr Neumann.  
 Die Königin der Erdgeister . . . . . Fräul. Borré.  
 Onomen. Erdgeister. Zwerge. Schützen. Bauern und Bäuerinnen.  
 Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Bon 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**

**Montag, den 1. März:** Wildfeuer. **Dienstag, den 2. März:** Der Barbier von Sevilla. **Mittwoch, den 3. März:** Tannhäuser. (Tannhäuser — Herr Richard als Gast.) **Donnerstag, den 4. März:** Der geheime Agent. **Freitag, den 5. März:** Der Troubadour. (Manrico — Herr Richard als Gast.) **Sonabend, den 6. März:** Das Lied von der Glocke. Liebesthronen. Fortunios Liebes-Lied.  
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Altes Theater.**

**Eigen sin n.**

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

**Personen:**

Audorf, ein reicher Privatmann . . . . . Herr Julius.  
 Katharina, seine Frau . . . . . Frau Brandt.  
 Emma, beider Tochter . . . . . Fräul. Della.  
 Alfred, Emma's Gatte . . . . . Herr Mittell.  
 Heinrich, in Alfreds Diensten . . . . . Herr Engelhardt.  
 Liesbeth, } Fräul. Buse.

**Eine Weinprobe.**

Schwank mit Gesang in 1 Act von W. Fellechner u. E. Helmerding. Musik von R. Bial.

**Personen:**

Franz Roth, Affessor . . . . . Herr Link  
 Marie, seine Frau . . . . . Fräul. Klemm.  
 Kellermann, Weinhändler aus Ehrenbreitenstein, ihr Onkel . . . . . Herr Julius.  
 Ziesemer, Actenträger . . . . . Herr Engelhardt.  
 Zette, Dienstmädchen . . . . . Fräul. Blag.  
 Das Stück spielt im Hause des Affessors,

**Der Zigeuner.**

Genrebild in 1 Act von Alois Berla. Musik von Lang.

**Personen:**

Herr von Egri, ungarischer Gutbesitzer und Landwirth . . . . . Herr Stürmer.  
 Rosa, seine Nichte . . . . . Fräul. Roth.  
 Herr von Sandory, ein Edelmann . . . . . Herr Link.  
 Lajos, Egri's erster Heibuch . . . . . Herr Witt.  
 Béti, ein Zigeuner . . . . . Herr Mittell.  
 Dienerschaft des Herrn von Egri.  
 Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn von Egri, einem Gute in der Nähe der Stadt Ezegebin.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen: im Parterre und des 1. Ranges Nr. 11b, 12b und 14b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

**Zehntes Concert**

des

**Musikvereins „Euterpe“**

zu Leipzig

**im alten Theater**

Dienstag den 2. März 1869.

**Erster Theil.** Scenen aus „Lohengrin“ von Rich. Wagner

1) Vorspiel und erste Scene des III. Actes. 2) Zweite Scene des II. Actes. 3) Finale des I. Actes. Die Soli gesungen von Frau Auguste Fichtner-Spohr, Hofopernsängerin aus Gotha (Elsa), Fräulein Minna Borée, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig (Ortrud), Herrn H. C. Holdampf, Hofopernsänger aus Gotha (Lohengrin), Herrn C. Hertzsch, Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig (Heinrich der Vogler), Herrn Albert Goldberg aus Braunschweig (Telramund und Heerrufer). Die Ausführung der Chöre haben der akademische Gesangverein Arion, der Gesangverein Orpheus, das Thomanerchor, der Euterpe-Chorverein und viele anderen Vereinen angehörige kunstgeübte Damen und Herren gefälligst übernommen.

**Zweiter Theil.** Sinfonia eroica von L. v. Beethoven.

Die Plätze des Parquet, der Parterrelogen und der Logen ersten Ranges sind den Abonnenten vorbehalten.

**Preise der Plätze:**

Parterre 10 Ngr., Prosceniumlogen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 1 Thlr., Amphitheater Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr., Prosceniumlogen des zweiten Ranges 15 Ngr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 10 Ngr., erste Gallerie gesperrt 25 Ngr., ungesperrt 15 Ngr., zweite Gallerie gesperrt 10 Ngr., ungesperrt 7½ Ngr., dritte Gallerie 5 Ngr.

Die Billets zu diesem Concerte sind Dienstag, 2. März 1869, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Das Directorium der Euterpe.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. 45.  
 Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 1. 30.  
 7. 25. — \*10. Rechts.  
 da. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 8. — 6. 45. Abds.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*8. 50. —  
 7. 5. — 10. 30. Rechts.  
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. —  
 11. 10. Rechts.  
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —  
 2. 15. — \*6. 30. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10. Rechts.  
 Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): \*5. 45. — 9. 50. — 12. 50. —  
 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50. Rechts.  
 da. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 45. — 7. 51. — 11. 6. Rechts.  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.  
 — 8. 50. — \*9. 30. Abds.  
 Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 25. — \*6. 57. —  
 10. 55. Rechts.  
 Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35.  
 1. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Rechts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abfahrts.)

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
 vom 27. Februar 1869.  
 Rüböl, 1 Ekr., loco: 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf., 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub> und 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf. bez., p. März-April 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf., p. April-Mai 9<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Pf., p. Sept.-Oct. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Leinöl, 1 Ekr., loco: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Rohöl, 1 Ekr., loco: 19 Pf.  
 Weizen, 2040 Hk. Btto., loco: 64—66 Pf., 62 Pf. bez., ung. W., 58—60 Pf.  
 Roggen, 1920 Hk. Btto., loco: 50—52 Pf., p. März 51 Pf., p. März-April 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., p. April-Mai 53 Pf., 50 Pf. Gd.  
 Gerste, 1680 Hk. Btto., loco: 48—49 Pf., Futterwaare 40—42 Pf.  
 Hafer, 1200 Hk. Btto., loco: 31 Pf., 30 Pf. G.  
 Erbsen, 2160 Hk. Btto., loco: 50 Pf. Gd.  
 Bienen, 2160 Hk. Btto., loco: 56 Pf., 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.  
 Mais, 2000 Hk. Netto, loco: 42 Pf., 40 Pf. Gd., p. März 42 Pf., p. April-Mai 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Raps, 1800 Hk. Btto., loco: 84 Pf. Gd.  
 Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Pf. bez., p. März 14<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Pf. G., p. April-Mai 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pf. Gd.  
 Kretschmann, Secr.

**Bekanntmachung.**

Das königliche Finanz-Ministerium hat laut Verordnung vom 17. Februar 1869 Nr. 92 Fl. Rgr. beschlossen, die bisherigen Verkaufspreise auf dem hiesigen fiscalischen Holzhohe herabzusetzen und vom 1. März dieses Jahres an bis auf Weiteres die Preise von Sechß Thaler 24 Rgr. für die Klafter <sup>1</sup>/<sub>4</sub> ell. weiche Scheite und von Sechß Thaler 4 Rgr. für die Klafter dergleichen Klöppel eintreten zu lassen, was hoher Anordnung zu Folge hiermit bekannt gemacht wird.  
 Königl. Holzverwalterei Leipzig,  
 am 27. Februar 1869.  
 S. Heinide.

**Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll **den 1. März 1869** das der Frau Henriette verheh. Hänsel gehörige, an der Lützowstraße unter Nr. 24/110iB gelegene und auf Fol. 45 des Grund- und Hypothekenhuches für Leipzig, Brandvorwerk, eingetragene Grundstück, welches am 5. December 1868 unter Verlichtigung der Oblasten auf 11,000 Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 19. December 1868.  
 Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 3. März 1869** und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an in dem Hause Nr. 29 an der Ulrichsstraße hier Colonial-, Posamentier- und Kurzwaaren, Cigarren, Tabake, Farben, Nägel, Flaschen, Spirituosen, Gewölbe-Utensilien, ein feuerfester Gelschranz und andere Gegenstände versteigert werden, und wird solches hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig, den 22. Februar 1869.  
 Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche. Ublsch.

**Auction medicinischer Werke.**

**1. April 1869.**  
 So eben erschien: Verzeichniss der von den Herren **Geh. Medicinalrath Dr. A. Th. Middeldorff, Professor an der Universität zu Breslau, und Dr. med. Aug. Colberg, Professor der patholog. Anatomie zu Kiel, hinterlassenen, das Gesamtgebiet der Medicin, insbesondere aber die Chirurgie und ihre Hilfswissenschaften umfassenden Bibliotheken, welche am 1. April 1869 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H. Engel gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.  
 Dasselbe ist durch alle Buchhandlungen sowie durch Unterzeichneten gratis zu beziehen.  
 Leipzig, 27. Februar 1869.**

**T. O. Weigel,**  
 Buchhändler.

**Auction!**

Veränderungshalber sollen verschiedene Mobilien als: Tische, Stühle, Schränke, sowie einige 20 Gebett feine Betten u. s. w. Montag den 1. März von 9 Uhr an meistbietend versteigert werden im **Braunen Hof, Kleine Windmühlengasse.**

**„Maßhammel“-Auction.**

Bei dem Rittergute **Vompen** sollen **Mittwoch den 10. März a. e.** von Vormittags 11 Uhr ab **120 Stück** ausgezeichnete fette junge Hammel, sowie einige Mastrinder und Schweine meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Herr B. Fischer, F. A. Flos, Frau J. F. verw. Hägler, Herr F. E. Jähmig, C. A. Halster, C. M. Lehmann, C. Wehnert, Frau A. verw. Neumann, Herr C. F. D. Ränitz, A. Thallwitz, B. Ziemert sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Frau F. Braun, Herr F. Kröber ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, den 27. Februar 1869. **Der Ausschuss.**

Gründlicher Unterricht in der doppelten Buchhaltung wird Abends von 9—10 Uhr gesucht. Adressen sub N. # 4. bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

1 monatl. Cursus, prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung, bei August Zeidler, Rm. Theaterpl. 6, I. r. Zu spr. v. 2—5 U. N.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird ertheilt von einem Engländer für Herren und Damen. Reichstraße Nr. 8, I.

**Unterricht im Maschinen-Nähen**

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im **Maschinen- und Schneid-Geschäft** von **C. Hammer,** Hofstraße Nr. 9 parterre.

Unterricht in allen Handarbeiten wird ertheilt **Backhofplatz Nr. 6, 2. Etage links.**

**Morgen Beginn der 88. Auction im städtischen Leihhause.**  
 Juwelen, Gold- und Silbersachen.

**Fortsetzung der großen Cigarren-Auction.**

Weitere ca. 100 Mille feiner Ambalema-Cuba- und Ambalema-Brasil-Cigarren — ganz reelle Waare — sollen zur Schließung eines Lombardgeschäftes **Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. März** von früh 10 Uhr an in Posten von 5 Mille und auf Wunsch auch in einzelnen Kisten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Serberstraße Nr. 1** bei **Herrn Gerhard & Hey.**  
 Händlern zur besonderen Beachtung empfohlen.

## An den Gewerbebestand.

Der Gewerbeverein zu Wittenberg beabsichtigt, daselbst eine allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten, welche ein möglichst vollständiges Bild der industriellen und gewerblichen Thätigkeit in Deutschland gewähren, auch Mineralien, Rohstoffe, Erzeugnisse der Kunstgärtnerei, Maschinen und Geräte zum Betriebe aller Gewerzweige, einschließlich des Ackerbaues, und Modelle zur Anschauung bringen, am 1. Juni laufenden Jahres eröffnet werden und 3 Monate dauern soll.

Der gedachte Gewerbeverein wünscht, daß sein Unternehmen auch von Sachsen aus gefördert werde, und machen wir daher den Gewerbebestand unsers Bezirks hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß Ausstellungsprogramme auf unserm Bureau Universitätsstraße Nr. 4, II. Etage entnommen werden können.

Leipzig, den 24. Februar 1869.

## Die Gewerbekammer.

Wilh. Häckel, Vorsitzender.  
Abd. Rudolph Schmidt, S.



## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
im Monat Januar 1869.



Für 130,127 Personen	57,791	ap	28	—	8
Für 2,101,221 Centner Güter	156,964	ap	11	—	8
	214,756	ap	9	—	8
Im Januar 1868	206,701	ap	8	—	8
Mehr-Einnahme im Januar 1869 gegen 1868	8,055	ap	—	—	8

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 27. Februar 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem mit verfassungsmäßiger Zustimmung des Gesellschaftsausschusses beschlossen worden ist, die auf das Leben einer oder zweier Personen zulässige Versicherungssumme auf Fünfzehntausend Thaler zu erhöhen, ferner denjenigen Personen, welche bei unserer Gesellschaft mit mindestens 500 Thalern lebenslanglich versichert sind und in Folge dienstlicher Stellung Cautionen zu bestellen haben, zu diesem Zwecke Darlehne bis zu  $\frac{1}{5}$  des vorkaufsfreien Betrages der Versicherungssumme unter dem Vorbehalte einer angemessenen Benutzung dieser Einrichtung und unter den dafür festgestellten Bestimmungen zu gewähren, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 20. Februar 1869.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
A. Kummer.

## Smitt'sche Töcherschule.

Das neue Schuljahr beginnt den 6. April. — Unterzeichneter erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß seit Ostern 1868 mit den 6 Schulclassen noch eine Fortbildungscasse verbunden ist. Die Lehrgegenstände der letzteren sind folgende: Französl. u. Engl. Conversation und Lecture, auf 8 St., Nationalliteratur, Deutsche Geschichte und Geographie, Rechnen, Physik und Hausstandschemie, Stenographie. — Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet sich im Laufe der nächsten Wochen

Dr. Willem Smitt.

Institut von Clara Flemming, Weststraße Nr. 22, 2. Etage.

Näh-Unterricht (mon. 10  $\frac{1}{2}$ ), französischer Unterricht, Nachhilfe für Schularbeiten.

## Local-Veränderung.

Von heute an befinden sich unsere Geschäfts-Localitäten für En gros- und En détail-Verkauf:

Theatergasse Nr. 1 (neben dem alten Theater).

Leipzig, den 28. Februar 1868.

Hochachtungsvoll

Dietz & Richter.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., | E. Hauptmann,  
500 Rechnungen mit Firma von 1 Thlr. 5 Ngr. an. | Markt, Durchgang d. Kauf:

Meine 1858 gegründete Werkstätte liefert den Herren Schneidern, Schuhmachern, Fabrikanten u. a. m. beste große Nähmaschinen, Dreischeiben und Cylinderabschnitt-Construction, Familienhandmaschinen zu 10, 15, 24  $\frac{1}{2}$ , Doppelsteppstich. Auch eiserne Firmenbuchstaben die Lackirerwerkstatt (früher zur Hartortschen Kunstgießerei gehörig), reiche Auswahl eiserner haltbarer lackirter und vergoldeter Grabkreuze, Platten, Sitter; in Marmorplatten wird Schrift gehauen und von Britanniametall eingeseht, alte fein aufpolirt und die Schrift erneuert reell, prompt und billig.

G. Finckgraefe, Leipzig, Brühl 77.

Färben und Drucken

aller Stoffe, brillante, echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, sowie chemische Reinigung der Stoffe auf trockenem Wege, übernimmt für die

Thüringer Kunstfärberei.

Frank Gordo, Grimma'sche Straße 11, Löwenapotheke, 1. Etage.

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1869.

## Bericht des Protestantenvereins zu Leipzig über seine bisherige Thätigkeit.

October 1867 bis Ende 1868.

Der hiesige Protestantenverein, welcher vor Kurzem durch die Neuwahl seines Vorstandes in das zweite Vereinsjahr eingetreten ist, hält es im Interesse der Förderung seiner Zwecke für geboten, bei dieser Gelegenheit öffentlich über seine bisherige Thätigkeit Bericht zu erstatten.

Derselbe bildet bekanntlich einen Zweig des im Jahre 1863 zu Frankfurt a. M. gestifteten, 1865 auf dem ersten Protestantentage zu Eisenach endgültig constituirten deutschen Protestantenvereins, welcher laut §. 1 seiner Statuten auf dem Grunde des evangelischen Christenthums eine Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Culturentwicklung unserer Zeit anstrebt.

Der hiesige Zweigverein, am 25. October 1867 von 21 Mitgliedern definitiv gegründet, ging sofort an die Erfüllung seiner nächsten Aufgabe, Veranstaltung öffentlicher Vorträge, von welchen während des Winters 1867/68 sieben im Stadtverordnetensaal stattfanden, dessen Einräumung er dem Wohlwollen unserer städtischen Behörden dankt. Auf die am 1. November gehaltene Eröffnungsspreche des Vorsitzenden, Professor Seydel, welche unter dem Titel „Der deutsche Protestantenverein“ im Verlag von Breitkopf & Härtel erschienen ist, folgte ein Vortrag des Subdiaconus Dr. Vinkau über den damals der Beratung durch die sächsischen Ständekammern unterliegenden, seitdem zur Einführung gelangten Entwurf einer Kirchenvorstands- und Synodalordnung. Der in demselben verhandelte Gegenstand wurde durch eine kurz nachher abgehaltene Mitgliederversammlung weiter erörtert und in ihr eine Resolution angenommen, welche die Zurückziehung des die Selbstständigkeit der evangelischen Kirche nicht hinlänglich sichernden Entwurfes befürwortete und die Berufung einer Synode als wünschenswerth bezeichnete. Hierauf folgte am 20. December ein Vortrag des Dr. Jordan über „das Idealbild Christi in seiner Ausprägung durch die Kunst“. In der ersten Versammlung des Jahres 1868, in welcher zugleich die statutenmäßige Neuwahl des Vereinsvorstandes erfolgte, sprach Professor Seydel über die Frage: „Was bleibt uns von dem historischen Jesus, auch wenn die extremste Kritik Recht behält?“, in der zweiten Dr. Vinkau über Lambert von Avignon und die von demselben herrührende heftige Kirchenverfassung. Es folgte am 3. März ein Vortrag des Herrn Dr. Krenkel aus Dresden, dessen Thema lautete: „Der jüdische Sabbath und der christliche Sonntag“, und der gleichfalls im Verlag von Breitkopf & Härtel zur Veröffentlichung gelangt ist. Den Schluß endlich der Winterversammlungen bildete ein von Professor Schöne am 7. April gehaltener Vortrag über „Sebastian Bachs Matthäuspassion in ihrer Bedeutung als protestantische Kunstschöpfung“. So hatte der Verein nach verschiedenen Richtungen hin die Theilnahme für religiöse und kirchliche Fragen wachzurufen und das Verständniß derselben zu fördern gesucht.

Während des Sommers von 1868 fanden die Mitglieder zweimal Beranlassung zu gemeinsamer Bethätigung. Zunächst entsandten sie in einer am 17. Mai gehaltenen Versammlung Pastor Dr. Dreydorff als Abgeordneten zu dem dritten deutschen Protestantentage, welcher am 3. und 4. Juni zu Bremen stattfand; sodann aber sahen sie sich auch bei den im Monat August vorgenommenen, erstmaligen Kirchenvorstandswahlen für die beiden evangelischen Gemeinden unserer Stadt zur Bethätigung an der dadurch hervorgerufenen Bewegung veranlaßt. Erkennt doch der deutsche Protestantenverein in dem Ausbau der evangelischen Kirche auf der Grundlage des Gemeindeprinzips ein Hauptziel seines Strebens. Zunächst erließ der Vorstand in Gemeinschaft mit dem Vorstände des hiesigen städtischen Vereins eine Aufforderung an die evangelische Wählererschaft unserer Stadt zu zahlreicher Anmeldung der Wahlberechtigten; darauf vereinbarte eine am 7. August abgehaltene Mitgliederversammlung die weiteren Schritte. Obschon nun bei der Verschiedenheit der Ziele, welche die beiden Vereine verfolgen, eine vollständige Einigung über die zur Wahl vorzuschlagenden Persönlichkeiten nicht zu Stande kam, obschon auch

von dritter Seite eine Candidatenliste veröffentlicht ward und der Verein gerade in dieser Zeit die heftigsten Angriffe zu erfahren hatte, so erlebte er doch die Freude, daß in der Thomaspfarrkirche der Kirchenvorstand einzig aus den von ihm aufgestellten Candidaten gebildet wurde und auch in den der Nicolapfarrkirche die Mehrzahl der von ihm vorgeschlagenen Aufnahme fand. War dieses Ergebniß schon im Hinblick auf die von dem Vereine erstrebten Ziele ein hoch erfreuliches, so gewann es als ein Zeichen der auch in weiteren Kreisen vorhandenen Sympathien für seine Bestrebungen eine doppelte Bedeutung.

Mit dem Beginne des Winterhalbjahrs nahm sodann der Verein die Reihe der von ihm veranstalteten öffentlichen Vorträge wieder auf, indem er von einem Anerbieten des Herrn Dr. Krenkel in Dresden, einen Cyclus von Vorträgen über den Apostel Paulus zu halten, dankbaren Gebrauch machte. Dieselben fanden am 3., 10., 17. November und am 1., 8., 15., 21. December statt und wurden nur durch die am 27. November veranstaltete Feier des hundertjährigen Geburtstags Schleiermachers unterbrochen. Um dieser letzteren den Vorwurf einer Parteidemonstration zu ersparen, hatte der Vereinsvorstand die Zusammensetzung eines erweiterten Comités angeregt und dabei allseitig das wohlwollendste Entgegenkommen gefunden. Es bildete sich ein solches aus einer Reihe hochangesehener Persönlichkeiten unserer Stadt und nahm unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch die Leitung der Schleiermacherfeier in seine Hand. Die bei derselben von Pastor Dr. Dreydorff gehaltene Rede wurde im Verlag von Duncker und Humblot auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht. Der Reinertrag der im Concertsaale des Gewandhauses veranstalteten Feier ist dem Kirchenvorstand der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser zur Verwendung beim dortigen Kirchenbau übergeben worden.

Gegenwärtig zählt der Verein 66 Mitglieder. Der aus der letzten Neuwahl hervorgegangene Vorstand ist aus Professor Dr. Seydel und Kaufmann Schnoor als Vorsitzenden, Advocat Dr. Senfel als Schriftführer, Buchhalter Bend als Cassirer, Subdiaconus Dr. Vinkau, Pastor Dr. Dreydorff und Dr. Jordan zusammengesetzt. Der Mitgliederbeitrag beträgt gegenwärtig 20 Mgr.

Der Verein wird auch in Zukunft die Aufgabe, welche er sich gestellt hat, in derselben Weise wie bisher zu lösen bemüht sein und hofft zuversichtlich auf eine immer vielseitigere Bethätigung an seinen, auf eine Erneuerung des kirchlichen Lebens durch die Gemeinde gerichteten Bestrebungen.

## Die Selbsterweisung der Liebe und das mosaische Cerimonialgesetz.

Reinen unter obiger Aufschrift in Nr. 52 des „Leipziger Tageblatts“ befindlichen Aufsatz hat Herr Prof. Delitzsch als einen Angriff bezeichnet, dem er einige Bemerkungen zu widmen beliebt. Ich kann und werde ihm meine Gegenbemerkungen nicht schuldig bleiben. Herr Prof. D. erklärt, was er ausgesprochen, habe „er lediglich als Christ behauptet“, es „verstehe sich von selbst, daß ein Jude als solcher diesem Bekenntnisse nicht beizutreten werde“. Durch solche Erklärung wäre jeder weiteren Controverse eigentlich der Boden abgeschnitten; denn was ließe sich einer „Behauptung“, anders als wiederum eine Behauptung, was einem Bekenntnisse anders als wieder ein Bekenntniß entgegensetzen? — Herr Prof. D. läßt es indeß weder bei seiner Behauptung, noch bei seinem Bekenntnisse bewenden, sondern weist gleichzeitig auf die Schwächen des Judenthums hin, als da sind Sklaverei, Leibeigenschaft u. c.

Was mich betrifft, so habe ich nichts behauptet; was ich ausgesprochen, sind keine Behauptungen, sondern Thatsachen, und diese widerlegt Herr Prof. D. nicht; er sagt vielmehr: „habe ich dem jüdischen Volke Bethätigung barmherziger Liebe absprechen wollen, indem ich sagte, daß das Gesetz dieser Bethätigung Fesseln anlegte?“ Gut! Gewöhnlich pflegt man den Werth einer Lehre nach dem sittigenden Einflusse zu bemessen, den sie ausübt, oder, um ein neutestamentliches Wort zu gebrauchen: „an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“. Versuchen wir es, nach solchem Maßstabe zu messen, und sehen wir, zu wessen Gunsten die Entscheidung

ausfällt. Das Christenthum hat der Bethätigung der Liebe keinerlei Fessel angelegt, sie zum Mittel- und Höhepunkt seines Wesens gemacht, während das Judenthum „bis in die stitliche Sphäre hinein den Unterschied zwischen Volksgenossen und Fremden functionirt, Leibeigenschaft und Sklaverei anerkennt, zur Aufrechterhaltung seiner selbst blutigen Krieg und unnachlässliche Tödtung predigt“. Sind diese am Judenthum gerügten Mängel von den Bekennern des Christenthums nach einem fast zweitausendjährigen Bestehen desselben so völlig überwunden, daß die gegen das Judenthum erhobenen Vorwürfe auch nur eine Scheinberechtigung hätten?

Noch, denke ich, ist die von den Propheten des Judenthums verheißene Zeit nicht gekommen, wo man die Schwerter in Pflugscharen, die Lanzen in Sicheln verwandelt, wo ein Volk gegen das andere Volk das Schwert nicht erhebt und man den Krieg nicht mehr übt und so lange diese messianische Zeit ihre Bewirklichung nicht gefunden, ist die Stufe des Judenthums, die Herr Prof. D. als „Vorstufe“ des Christenthums bezeichnet, mit nichten überschritten, und das Christenthum mit seiner, von keiner Fessel beengten Liebe ist vorläufig nur ein Wort, das uns die Lösung noch schuldig ist. Herr Professor Delitzsch zeige uns, daß die an dem Gesetze gerügten Mängel durch das Christenthum factisch überwunden; er zeige uns, daß die Beziehungen christlicher Staaten zu einander von dem Unterschiede zwischen Volksgenossen und Fremden völlig befreit sind; er zeige uns, daß bei einem zwischen Völkern desselben Bekenntnisses ausgebrochenen Kriege der Beistand des Himmels zur Vernichtung des Feindes von Kirche und Kanzel nicht angerufen wird: und wir werden seinen Behauptungen vielleicht einige Berechtigung einräumen; ich sage vielleicht, weil alsdann immer noch die Frage wäre, wie viel von dem gewonnenen Fortschritt dem nicht gerade in religiösen Voraussetzungen wurzelnden Humanismus zuzuschreiben sei.

Und nun ein Wort über Sklaverei und Leibeigenschaft. Seit wann, frage ich, sind Sklaverei und Leibeigenschaft, ja sind sie zur Stunde in allen christlichen Staaten bereits abgeschafft? Das Mittelalter, das von der Kirche ausschließlich beherrschte Mittelalter kann sich wahrlich keiner Milde gegen Sklaven rühmen; selbst Luther, der große deutsche Reformator, sah sich veranlaßt, mit Citaten aus dem Neuen Testament die Leibeigenschaft in Schutz zu nehmen; daß während der jüngsten amerikanischen Kriege die christlichen Prediger der Südstaaten von den Kanzeln herab Sklaverei predigten, braucht nicht bewiesen zu werden. „Die mosaische Gesetzgebung hätte als ein treffliches Vorbild über Behandlung der Sklaven dienen können“, sagt einer der gründlichsten Nationalökonomien in einem gediegeneren Aufsätze über Sklaverei in den Preussischen Jahrbüchern von 1868, indem er die Behandlung der Sklaven seitens der geistlichen Herren bespricht.

Was die Polygamie betrifft, so weiß Herr Prof. Delitzsch recht gut, daß Monogamie mit dem Monotheismus ebenso innig zusammenhängt, wie Polygamie mit Polytheismus, daß ferner nicht Polygamie, sondern Monogamie es ist, durch welche die Ehe in der heiligen Urkunde gegründet wird. Wenn aber der Polygamie so wenig als dem Polytheismus gesteuert werden konnte, so wollte das Gesetz erstere wenigstens ordnen und regeln. Sieht sich doch selbst die Gegenwart, trotz der zu Recht bestehenden Monogamie, in der traurigen Nothwendigkeit, Institutionen bestehen zu lassen, die viel schlimmer als Polygamie, die mit dem von Herrn Prof. Delitzsch mit so großer Liebe behandelten Aussage auf gleicher Stufe stehen.

Die Erklärung der Ehescheidungen kann ich mir erlassen, da dies seitens des Evangeliums Matth. 19, 8. und Marc. 10, 5. bereits geschehen und die evangelische Kirche zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie den vom Neuen Testamente beabsichtigten Standpunkt nicht festhalten kann.

Herr Prof. Delitzsch zwingt mich, den mit aller Sorgfalt von mir gemiedenen Boden dogmatischer Streitigkeiten zu betreten, indem er neben Sklaverei, Leibeigenschaft, Polygamie u. s. w. auch darauf hinweist, wie „das Gesetz zur Veröhnung der Gotttheit das Blut und Fleisch schuldloser Thiere fordert“. — Seit wann hat dem Herrn Prof. Delitzsch das Opfer des alten Bundes angehört ein Typus des neuen Bundes zu sein? Ist nach Evang. Johannis 19, 36. das Passahopfer nicht typisch für Christum? Brauche ich den gelehrten Prof. Delitzsch auf das im Neuen Testamente so häufig wiederkehrende *ya nlyow oi* hinzuweisen? Ja, ist doch das thierische Opfer nach der Auffassung des Christenthums des Herrn Prof. Delitzsch in der Ökonomie des alten Bundes so nothwendig, daß das Opfer schuldloser Thiere nur durch das Opfer eines schuldlosen Menschen aufgehoben werden konnte! Hatte das Abendmahl während eines Zeitraums von funfzehnhundert Jahren nicht die Bedeutung des durch Christum gebrachten weltveröhnenden Opfers, welches sich täglich realiter erneuern und fortsetzen mußte? — Ob diese Auffassung, welche die katholische Kirche noch bis zur Stunde festhält, nach dem Standpunkte des Herrn Prof. Delitzsch aufgegeben werden kann, weiß ich nicht, das aber weiß ich wohl, daß lange vor Entstehung des Christenthums innerhalb des prophetischen Judenthums die Opferidee ihre Correctur gefunden. Ein Jesaias konnte ungeschweht seinen Zeitgenossen zurufen: „Wozu die Menge eurer Opfer, spricht Gott,

ich bin satt der Ganzopfer von Widern und des Fettes der Mastthiere und das Blut der Farren und Lämmer und Böcke begehre ich nicht.“ (Jesaias 1, 11.) Ein Jeremias durfte ungeschweht das Opferwesen als ein völlig Nichtiges erklären (Jerem. 7, 22.), ein Hoseas that lange, lange vor dem Christenthum den Ausspruch: „Liebe begehre ich, nicht Opfer“ (Hoseas 6, 6.); ein Micha konnte, ohne Widerspruch zu fürchten, seinen Zeitgenossen zurufen: „Womit soll ich vor Gott hintreten? womit soll ich mich beugen vor Gott in der Höhe? Soll ich mit Ganzopfern vor ihn treten, mit jährigen Kälbern? Hat Gott Gefallen an Tausenden von Widern, an Myriaden Strömen Dels? — Er hat dir kund gethan, o Mensch, was gut ist und was Gott von dir fordert: Recht üben, Liebe lieben und in Demuth wandeln vor deinem Gott!“ Wohl gemerkt: Die Liebe soll nicht bloß geübt, sie soll geliebt werden!

Dem prophetischen Judenthum ist das Opferwesen eine Entwicklungsstufe, die überwunden werden soll, also völlig entbehrlich, dem Christenthume des Herrn Prof. Delitzsch nicht. Und so lange dies der Fall, wird kein schriftkundiger Jude, wenn man ihn nicht mundtot macht — wie dies allerdings Jahrhunderte hindurch der Fall gewesen — sich von den Aussprüchen des Herrn Prof. Delitzsch imponiren lassen und sie für etwas Anderes halten, als für das, was sie sind, d. h. für Behauptungen, für die er den Beweis schuldig bleibt und schuldig bleiben muß! Dies mein letztes Wort in dieser Angelegenheit!

Dr. A. M. Goldschmidt.

### Concert in der Thomaskirche.

Leipzig, 27. Februar. Da die Leser dieses Blattes bereits durch eine im Ganzen recht treffende Skizze des Händel'schen Oratoriums „Israel in Egypten“ aus der Feder von Karl Reintaler mit den Grundzügen des Werkes bekannt und auf die Hauptvorzüge desselben aufmerksam geworden sind, so können wir uns hier einer etwaigen ästhetisirenden Betrachtung enthalten und brauchen nur die Ausführung ins Auge zu fassen. Der Schwerpunkt liegt augenscheinlich in den Chören; ja im ersten Theile, welcher den „Auszug der Kinder Israel“ schildert, ist mit Ausnahme einiger ganz kurzer Tenor-Recitative und einer Altarie der Chor fortwährend beschäftigt. Obgleich nun der an sich schon starke Chor des Riedel'schen Vereines diesmal durch Mitglieder von verschiedenen andern hiesigen Gesangsvereinen verstärkt worden war, so ersahen doch die Anstrengung zu groß, als daß man es nicht für gerathen hielt, einige Abänderungen zu treffen. Im ersten Theile bestanden dieselben darin, daß man einen Chor („Froh sah Egypten seinen Auszug“) wegließ und an Stelle desselben, um dem Chore Ruhe zu gönnen, ein Sopransolo einschob. Das Weglassen des besagten Chores mag einigermaßen gerechtfertigt erscheinen, das Einschlepfen erwies sich aber als unpassend, nicht nur weil es einen ganz fremdartigen Stoff in das Oratorium hineinträgt, sondern weil ein Lobgesang im ersten Theile, der rein erzählender Natur sein will, den Hergang der Sache nur aufhält. Zum Lobfingen und Preisen haben die Kinder Israel immer noch Zeit genug, wenn sie glücklich die Gefahr überwunden haben. Jetzt sitzt ihnen noch der Bersolger — der merkwürdig genug nicht einmal durch ein Recitatio angekündigt ist — auf dem Nacken.

Was übrigens das Sopransolo anlangt, so klang dasselbe wie ein Stück aus einem Händel'schen Psalme und war, da nun einmal ein Einschlepfen nothwendig erschien, wenigstens geschickt gewählt. Mit weniger Glück waren die Abänderungen im zweiten Theile getroffen. Daß das Sopran-Duett und der darauf folgende Chor weggelassen wurde, störte gerade nicht und mag auch wieder in den obwaltenden Verhältnissen seine Entschuldigung finden, — obgleich das Sopran- und Bass-Duett einander ausnehmend entsprechen — aber die Trennung der Tenorarie von der unmittelbar mit ihr zusammenhängenden Sopranarie kann auf keine Weise befürwortet werden. Die Tenorarie enthält Folgendes: „So sagte der Feind: Ich eile nach . . . mein Arm soll sie verderben!“, die Sopranarie: „Aber du liegest weh'n deinen Hauch . . . sie sanken wie Blei in dem mächtigen Wasser.“ Die Trennung dieser beiden Arien durch einen dazwischen gelegten Chor widerspricht dem Sinne des Textes vollständig, abgesehen davon, daß der Chor „Und von dem Hauche“ isolirt dasteht. Dieser entspricht aber wieder dem Vorhergehenden: „Deine Rechte, o Herr, thut große Wunder . . . du sandtest aus deinen Grimm, der verzehrte sie wie Stoppeln“ — „Und von dem Hauche deines Mundes.“

Wenn ein Sängerkhor, wie der verstärkte Riedel'sche, solche Anstrengungen nicht aushalten kann, dann ist eben das Oratorium gar nicht, oder nur als Bruchstück ausführbar. Ein solcher Chor kann aber alles singen und alles aushalten, wenn man ihm nur die gehörige Ruhe gönnt, d. h. an den geeigneten Stellen eine kleine Pause, aber kein Solo, einschleibt. Diese Pausen werden insofern gerechtfertigt erscheinen, als der Sinn des zu Grunde gelegten Textes von selbst auf eine derartige Gruppierung des Stoffes hinweist. Wir würden das Werk folgendermaßen gliedern:

Erster Theil: I. Recit. Chor. Recit. Chor. Alt-Arie. Chor bis zu „Aber mit seinem Volke“ (Pause). II. Chor „Froh sah Egypten“ bis zu Ende. (Große Pause.)

Zweiter Theil. I. Chor. Sopranduett. Chor. Bassduett. Chor bis zu „sie sanken unter wie die Steine in den Grund“ (Pause). II. Chor „Deine Rechte, o Herr . . . . du sandtest aus deinen Grimm“. Chor „Und vor dem Pauche deines Mundes“. Tenor-Arie „So sagte der Feind“. Sopran-Arie „Aber du liebest“. Chor „Wer vergleicht sich mit dir“ (Pause). III. Das Uebrige bis zu Ende.

Der erste Abschnitt des ersten Theiles enthält die Exposition, die Erzählung von den Landplagen und dem Auszuge; der zweite die Katastrophe im Meere.

Der zweite Theil enthält zuerst eine Lobpreisung Gottes im Allgemeinen, sodann eine speciellere Ausführung der errettenden Thaten Gottes, und zu dritt den begeistertsten Jubel mit dem Hinweis auf die Erfolge im Lande Kanaan.

Durch eine derartige Gruppierung wird das sonst leicht kolossalartig und monoton erscheinende Werk dem Hörer weit genießbarer, und es gliedert sich nicht nur in fünf an Kraft des Ausdrucks einander überbietende Abschnitte, sondern jeder derselben erscheint vermüde der Symmetrie in der Vertheilung des Stoffes und Anordnung der einzelnen Nummern als ein kleines abgeschlossenes Kunstwerk.

An der Ausführung selbst ist Vieles zu loben. Die Chöre waren zumeist ausgezeichnet, nur der prachtvolle, aber auch vielleicht schwierigste Chor „Das hören die Völker“ hielt sich mit den übrigen nicht auf gleicher Höhe. Von den Solisten verdienen den Vorzug Fräul. Emilie Wigand (Sopran) und Herr F. Rebling (Tenor), welcher letzterer außerordentlich gut bei Stimme war und Gelegenheit hatte, die Vorzüge seiner vortrefflichen Schule, namentlich in der Coloratur, zu entfalten. Fräulein Clara Martini, deren kräftige Altstimme in der Tiefe bei weniger dunkler Vocalisation besser klingen würde, sang ihre Partie trotz augenscheinlichen Unwohlseins in ansprechender Weise. Die Arie des zweiten Theiles hatte kurz vor der Aufführung der im Ganzen gutgeschulte Baritonist Herr O. Henschel übernommen; in dem Bassduett stand ihm ein Bassist mit voller, ausgiebiger, aber noch roh und uncultivirt klingender Stimme, Herr Cantor Finsterbusch aus Glauchau zur Seite.

Die Orgelbegleitung (Herr Organist Papier), welche laut einer auf dem Programm befindlichen Bemerkung von der durch Mendelssohn eingerichteten an einigen Stellen auf Grund der Partitur-Ausgabe der Deutschen Händel-Gesellschaft abweicht, erschien wegen der discreten Behandlung angemessen. Die Begleitung der wenigen Secco-Recitative wurde durch Celli ausgeführt. Es wäre jedenfalls sehr interessant, einmal zum Flügel zurückzugreifen. Dr. A. Thierfelder.

## Die neue Damen-Bade- und Schwimm-Anstalt zu Leipzig.

Bekanntlich wurde durch die vor einigen Jahren ins Leben gerufene Schwimm- und Bade-Anstalt im westlichen Theile Leipzigs einem schon längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Das Directorium des Unternehmens hat in dieser Zeit eine unausgesetzte Thätigkeit und Umsicht an den Tag gelegt und durch die regelmäßig veröffentlichten Uebersichten dargethan, welchen Aufschwung die Anstalt genommen. Leider konnte sich dieser Wohlthat der Pflege des Körpers in solch ausgedehntem Maße nur das männliche Geschlecht erfreuen, während das weibliche immer wieder auf die älteren Bade-Anstalten, z. B. Händel's Bad, Gothisch's Bad u. s. w., angewiesen war und in solchen selbstverständlich einer nur unvollkommenen Stärkung des Leibes sich erfreuen konnte.

Angefißt dieser mißlichen Umstände hat die Actien-Gesellschaft der Schwimm-Anstalt ein schon längere Zeit gehegtes Project zur Ausführung gebracht, welches die schönere Hälfte unserer Bewohnererschaft mit einem Gefühl der lebhaftesten Freude erfüllen muß; wir meinen die der Männer-Bade-Anstalt ziemlich gegenüber errichtete Damen-Bade- und Schwimm-Anstalt, deren Bau in diesen Tagen bereits so weit vorgeschritten ist, daß man schon jetzt die äußere Beschaffenheit und die ohngefähre innere Einrichtung überschauen kann.

Herrn Architect Dimpfel, unter dessen Leitung die Anstalt gebaut wird, gelang es, eine Zeichnung zu entwerfen, welche die Zufriedenheit des Directoriums fand, während die praktische Ausführung in der Hauptsache einem unserer bewährtesten Baumeister, Herrn Zimmermeister Steib, übertragen wurde. Selbstverständlich war bei der Schöpfung dieser Anstalt gerade auf eine Menge Umstände und vor Allem darauf Rücksicht zu nehmen, daß die neue Anstalt eine Construction erhalte, welche dem weiblichen Geschlecht die ungehörte und zweckentsprechende Benutzung derselben ermögliche, und was in dieser Beziehung angestrebt und geschaffen worden, darf als gelungen bezeichnet werden.

Die ganze Damen-Bade-Anstalt zerfällt in zwei Theile, Ober- und Unterbau, oder Eingangshalle und Schwimm- resp. Bade-räume. Die Eingangshalle mit erhöhtem Parterre hat eine Länge von 20 Ellen, eine Tiefe von 7 Ellen und erreicht die Höhe eines Ostocks. Dieselbe enthält den Eingang selbst, die Passage, zwei

Garderobezimmer und die Casse. Von diesen Räumlichkeiten aus gelangt man nach dem Schwimmraume; derselbe repräsentirt zwei Baderäume oder große Bassins mit stellbarem Fußboden, je 13 Ellen lang und 9 Ellen tief für Erwachsene, und zwei weitere derartige kleinere Räume für Kinder. Der Schwimmraum hat eine gewöhnliche Wasserhöhe von  $3\frac{1}{4}$  Ellen und eine von der Sohle gemessene Perronhöhe von  $6\frac{1}{2}$  Ellen. An den Schwimmraum stößt eine Abtheilung von 36 Ellen Länge und 21 Ellen Tiefe, mit 2 durchgehenden Corridoren, vermittelt welcher man in 18 verschließbare Auskleideräume mit Wasserbassin und stellbarem Fußboden gelangt.

Der Oberbau, 72 Ellen lang und 35 Ellen tief, enthält den überbauten Perron mit 46 verschließbaren Auskleideräumen, 2 Wartezimmer und 1 Douche, sowie 2 Lehrbrücken nach dem eigentlichen Baderassin und den Corridor nach dem Privatetenbau.

Ganz besonders interessant sind die, in Leipzig bisher völlig unbekanntem stellbaren Fußböden, welche bei hohem Wasserstande gehoben, bei kleinem dagegen gesenkt werden können. Deren Ausführung, ebenfalls nach einer besondern Construction des Herrn Architect Dimpfel, ist, wie wir hören, im Modell beim Hrn. Baumeister Steib zu sehen.

Am Ende des Abfluß-Canals wird eine Veranda angebracht, welche den die Anstalt besuchenden Damen eine angenehme Aussicht auf die Stadt und überhaupt einen Erholungs- und Ruhepunkt darzubieten berufen ist, während links von der Anstalt eine Art Hügelgruppe oder künstlichen Berg mit Promenaden in Schneckenform sich erhebt, der in noch erhöhtem Grade eine stattliche Umsicht ermöglicht.

Einen recht hübschen Ueberblick über die ganze Anstalt hat man namentlich von der Weststraßenbrücke aus. Die Anstalt wird, da durch die günstige Witterung das rastlose Arbeiten daran auch während des Winters ermöglicht wurde, jedenfalls zu Ende März oder Anfang April der Verwaltung übergeben werden können.

## Universität.

### Theologische Doctor-Habilitations-Disputation.

w. Leipzig, 27. Februar. Montag den 1. März disputirt Dr. phil. Emil Friedrich Raußsch, Licentiat der Theologie und Lehrer an der Nicolaischule, pro venia legendi in der theologischen Facultät. Der Act findet im Auditorium Juridicum 10 Uhr Vormittags statt. Die Habilitationschrift hat den Titel: „De veteris testamenti locis a Paulo apostolo allegatis. Dissertatio critica.“ und ist 112 Seiten in 8. stark. Dr. Raußsch beginnt mit einer Liste der verglichenen Codices, giebt dann ein Verzeichniß von neunzig Stellen aus dem Alten Testamente, die sich in den Paulinischen Briefen vorfinden, und weist nach, inwieweit der Apostel dabei die Auctorität der LXX thatsächlich anerkannt hat. Die erste Kategorie sind solche Stellen, die mit dem hebräischen Texte und der griechischen (alexandrinischen) Uebersetzung vollkommen übereinstimmen. Die zweite Classe sind Stellen, welche letzterer Version genau entsprechen, aber vom hebräischen Urtexte abweichen. Die dritte Kategorie sind solche Stellen, die nur unwesentlich von der alexandrinischen Uebersetzung verschieden lauten, die vierte dagegen Stellen, welche sich entschieden dem hebräischen Texte nähern, und zwar 1. solche, die von den alexandrinischen Uebersetzern ganz weggelassen sind, aber vom Apostel wieder hergestellt und angeführt werden; 2. solche, die sich dem Urtexte nähern, aber doch theilweise den LXX folgen. Die fünfte Kategorie begreift diejenigen Schriftstellen, welche von beiden Texten erheblich abweichen, nämlich einmal solche, die sich dem Texte der LXX nähern, dann solche, welche sich mehr dem hebräischen Texte zu nähern scheinen; endlich solche, die sich von beiden Texten gleich weit entfernen. Im Ganzen werden so 84 Stellen kritisch beleuchtet.

Von den 5 Thesen beschäftigen sich drei mit der Textkritik des Alten Testaments. Die vierte lautet: *Locus Rom. 7, 18 — 25 respicit homines non renatos*: die letzte These behauptet: *Doctrina eorum, qui obedientiam Christi activam satisfactionis partem dicunt, e novo testamento comprobari non potest.*

## Verloosungen.

1. März. Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose), Anleihe der Stadt Brüssel von 1862 (100 frcs. Loose), Anleihe der Stadt Ostende von 1858 (25 frcs. Loose) Königlich Bayerische Prämien-Anleihe (175 fl. Loose), Anleihe der Italienischen Provinz Lecce (10 frcs. Loose), Gräfllich Pappenheim'sche Anleihe von 1864 (7 fl. Loose), Anleihe der Stadt Neapel von 1868 (150 frcs. Loose), Anleihe der Stadt Augsburg von 1864 (7 fl. Loose), Anleihe der Stadt Lille von 1860 (100 frcs. Loose).
13. (1). März. Russische zweite Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel Loose).
15. März. Anlehen des Canton Freiburg von 1860 (15 frcs. Loose).
16. März. Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire Loose).
21. März. Badische Lotterie-Anleihe von 1845 (35 fl. Loose).

**Leipziger Börsen-Course am 27. Februar 1869.**  
 Course in 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw. Cr.-Pfdbr. verlab. 1866		Oberschl. Lit. B.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Cr. fl.	k.S. p. 87. 142 1/2 G.	do. do. neuere Jahrg.	4 88 1/2 G.	Prag-Turnauer	86 1/2 G.	Allg. Deutsche Credit Anstalt	116 1/2 G.
Angsburg pr. 100 fl.	k.S. p. 87. 57 1/2 G.	do. do. künftl.	4 94 1/2 G.	Thüringische	136 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
Berlin pr. 100 fl.	k.S. p. 87. 99 1/2 G.	Lausitzer Pfandbriefe:	—	do. II. Emis.	123 1/2 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	107 G.
Bremen pr. 100 fl.	k.S. p. 87. 110 1/2 G.	v. 100, 50, 30, 10 fl.	—	do. Em. v. 1868	—	Braunsch. Bank à 100 do.	—
London pr. 1 Pfd.	k.S. p. 87. 8 23 1/2 G.	kündbare, 6 Monat	2 1/2 G.	do. III.	—	Brem. do. à 250 Lad. à 100 do.	—
Paris pr. 100 Fr.	k.S. p. 87. 81 1/2 G.	v. 1000, 500, 100, 50 fl.	4 25 G.	do. IV.	—	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
Wien pr. 100 fl.	k.S. p. 87. 82 1/2 G.	kündb., 12 M. v. 100 fl.	4 99 G.	Altona-Kleier	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	94 1/2 P.
		unkündbare	4 100 G.	Aussig-Teplitzer	—	Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100	—
				do. Em. von 1868	—	Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100	—
				do. III.	—	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	116 1/2 G.
				do. IV.	—	Leipziger Cassen-Verein	109 1/2 G.
						Messing. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	105 G.
						Oest. Cr.-A. à 300 fl. pr. 100 fl.	—
						Post. Bank à 200 fl. pr. 100 fl.	—
						Preussische Bank	119 1/2 G.
						Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	—
						Weimar. Bank. à 100 fl. pr. 100	—
						Wiener Bank pr. St.	—

**H. Fritzsche's Buchhandlung**  
 (A. Lorentz),  
 Rossplatz No. 6

empfiehlt zu Festgeschenken für die nahe Osterzeit ihr reichhaltiges Lager von **Erbaunungsbüchern zu den billigsten Preisen.**

Sie macht besonders aufmerksam auf die Schriften von **Ahlfeld, J. Arnd, Arndt, Bogatzky, Dellitzsch, Gellert, Gerhardt, Gerok, Gossner, Hofacker, Kapff, Langbein, Lansky, Lavater, Lobstein, Löhe, Monod, H. Müller, Schmolke, Seriver, Spicker, Spitta, Stark, Sturm, Sudhoff, Tholuck, Thomas a Kempis, Witzschele etc.**, die bei ihr ebenso wie **Bibeln, neue Testamente und Gesangbücher** in einfach und elegant gebundenen Exemplaren stets vorrätig sind.

**Clavier-Unterricht** ertheilt gründlichst ein Conservatorist gegen bill. Honorar. Adr. unter E. H 4 V. in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Jeden Bandwurm** entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht und Flechten** und zwar brieflich.

**Volgt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen).**

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,** aus vulkanisirtem Kautschuck (auch Tompons genannt), nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusage vollst. Garantie wie solid, Preise **B. Schwarze, Zahnarzt** in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.

**Visitenkarten**  
 100 Stück für 15  $\pi$  sauber und elegant lithographirt empfiehlt **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

**Brode & Welskopf,**  
 Frankfurter Straße Nr. 41, Ecke der Weststraße.

Alle Arten Kleidungsstücke, Stidereien, Pelzgegenstände, Teppiche, Tischdecken, ganze Sophas, Lehnstühle, Atlaschuhe u. s. w. werden trocken und unzertrennt in 48 Stunden gereinigt. Ferner wird Wäsche von Tinten-, Rost-, Stock-, Blutz-, Obst-, Wein-, Flecken befreit.

Alle Stoffe zum Färben angenommen.

Meubels werden gut und sauber aufpolirt. Adr. sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kühn, Dorotheenstrasse, Mittelgebäude.

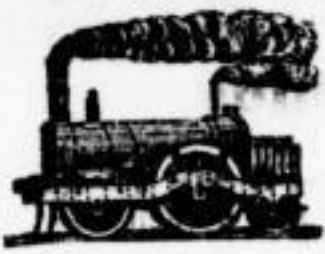
**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb. Gall. Str. 2. & 3.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschw. besorgt Kleine Fleischergasse 28, 3. Etage. Fr. Schulze.



**Strohwaren-Manufactur**  
 von C. & J. Ahlemann.  
**Beginn der Saison.**

**Beste Erfurter Oel-Glanz-Wichse**  
 in Büchsen und Schachteln empfiehlt **Thomasgäßchen Nr. 9.** **A. Ehrlich.**



## Bekanntmachung.

Die diesjährige Generalversammlung der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** wird  
am **30. März 1869**

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse hier selbst stattfinden, über die Tagesordnung aber  
später noch specielle Bekanntmachung erfolgen.

Leipzig, den 25. Februar 1869.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## 5%ige Buschtiehrader Eisenbahnanleihe.

Die, bereits am ersten Subscriptionstage eingetretene Ueberschneidung der, für den 23. und 24. dieses zur Zeichnung aufgelegten  
2,000,000 Thaler der 5%igen Anleihe der Buschtiehrader Eisenbahn (Obligationen à 100 Thaler) macht eine theilweise Reduction  
der subscribirten Beträge in der Weise nothwendig, daß nur die Zeichner von 1 bis incl. 5 Stück voll befriedigt, auf die Zeich-  
nungen von 6 bis incl. 10 Stück Fünf Obligationen gewährt werden, die Zeichner von mehr als 10 Stück aber fünfzig  
Procent der gezeichneten Beträge erhalten, wobei Bruchtheile für 1 volles Stück gerechnet werden.

Auf die demnach abzunehmenden Obligationen sind gemäß der Subscriptionsbedingungen an den gewählten Zeichnungsstellen in  
der Zeit vom 3.—17. März a. c. wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages und die Vergütung für den laufenden Coupon  
zu zahlen.

Die Abnahme der Originalobligationen kann vom 3. März a. c. ab erfolgen.  
Leipzig, den 25. Februar 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Bremer Bank.

Die Dividende für 1868 ist auf  $5\frac{1}{4}\%$  festgesetzt; die Dividenden-Coupons No. 12 werden demnach mit  
Gold-Thlr. 13. 9 Gr.

täglich an unserer Casse, oder mit

Court.-Thlr. 14. 15 Sgr.

bis zum 13. März incl. bei Herrn **H. O. Plaut** in Leipzig eingelöst.  
Bremen, den 22. Februar 1869.

Der Director:  
Ad. Henken.

Der Cassirer:  
Krüger.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

**Nachabonnement auf den Monat März**

zu dem Preise von 20 Neugr.

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.  
Leipzig, im Februar 1869.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.  
(Querstraße Nr. 29.)

## Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **H. Rost**, Brühl 16, 2. Etage. Prospekte daselbst gratis.

Hierdurch erlaube mir anzugeben, daß ich mich in hiesiger Stadt als

**Architekt und Maurermeister**

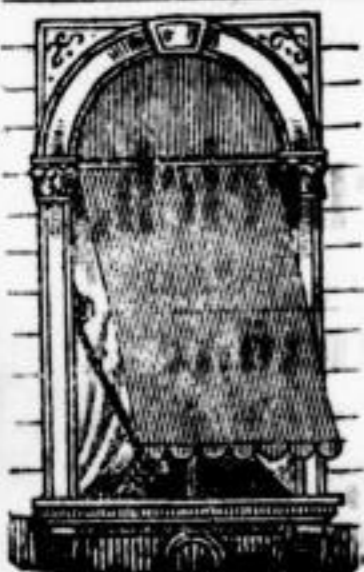
niedergelassen, und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach treffenden theoretischen und  
praktischen Arbeiten bei Reparatur-, Um- und Neubauten, so wie zur Ausführung ganzer Gebäude bis  
zur Schlüsselübergabe.

Indem ich bitte, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen, welche ich stets mit der strengsten Reellität und Pünctlichkeit zu  
soliden Preisen ausführen werde, gütigst zu beehren, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Herrmann Hardt**, Lessingstraße Nr. 12.

**Wuh. Bookert, Maschinenfabrikant, Kreuzstraße Nr. 13,**

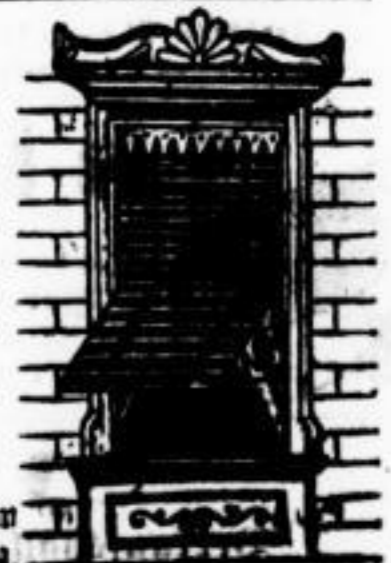
empfehle sich zur Anfertigung von Hobelmaschinen, Drehbänken, Schnell- und Handbohrmaschinen, Blechsheeren, Reifbiegmaschinen  
u. s. w. Von genannten Maschinen sind immer einige vorräthig.



Die  
**Patent-Marquisen-**  
und  
**Holz-Zug-Jalousien-Fabrik**  
von  
**Eduard Bergk**

(früher H. Rosenow)  
Findenstraße 3.

empfehle ihre Fabricate, verbunden mit Eleganz und Dauerhaftigkeit, vollkommenem  
Schutz gegen Sonnenstrahlen, ohne Beeinträchtigung des Lichts und leichter Handhabung.



## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettträffen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**  
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

### Chemisches Attest und wissenschaftliches Gutachten

über das

## Anatherin-Mundwasser

des Herrn Zahnarzt

**Dr. J. G. Popp in Wien.**

Durch die wiederholte und vielseitige Prüfung der Gesundheits- und Toilette-Mittel werden deren Vorzüge und gute Eigenschaften immer genauer erforscht und auf unparteiische Weise festgestellt, so dass alsdann das Publicum den fortgesetztesten, ausgedehntesten und unbedenklichsten Gebrauch davon machen kann. Obgleich daher das berühmte **Anatherin-Mundwasser des Herrn Dr. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse No. 3**, schon längst als ein Präparat von ganz vorzüglichen Eigenschaften bekannt ist, so habe ich doch dasselbe auch einer gründlichen wissenschaftlichen, analytisch-chemischen, pharmakologischen und technisch-physiologischen Prüfung unterworfen, um dadurch ein wiederholtes, kompetentes und fachwissenschaftliches Urtheil und Gutachten zu gewinnen. Als Resultat dieser Prüfung hat sich demzufolge herausgestellt, dass dieses **Anatherin-Mundwasser aus höchst vorzüglichen Kräuterstoffen zusammengesetzt ist, und zwar nur aus solchen, welche nach den wissenschaftlichen Beobachtungen und Erfahrungen aller Zeiten bei Mund- und Zahnleiden aller Art von der ausgezeichnetsten Heilsamkeit und Wirksamkeit, in keiner Beziehung aber für die Gesundheit jemals schädlich und nachtheilig sind.** Es muss somit anerkannt werden, dass der grosse Ruf, den dieses **Anatherin-Mundwasser** bereits längst besitzt, ein vollkommen begründeter ist, und dass dasselbe um seiner vorzüglichen Eigenschaften willen ganz allgemein und bestens zu empfehlen ist, was ich, auf Grund der von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung der Wahrheit gemäss hierdurch bestätige und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige.

Berlin. 16. November 1868.

**Dr. Hess,**

approbirtter Apotheker und Chemiker I. Classe; wissenschaftlicher Untersucher u. Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabrikate und Drogen aller Art.

Alleinige Niederlage in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

## Schwedische Leder-Schmiere.

Immer vernimmt man Klagen über die kurze Dauer des Schuhwerths und sonstiger Leder Sachen. In der Regel liegt die Schuld aber an den scharfen Wachsfabrikaten und der Einwirkung der Temperatur.

Einzig und allein bewährt sich dagegen die Schwedische Leder-Schmiere für Oberleder und Sohle, welche bei regelmäßigem Gebrauche das Schuhwerk und alle anderen Leder Sachen stets conservirt und die Dauer factisch verdoppelt. Lager halten davon für Leipzig und Umgebung in Dosen à 5 und 2 1/2 N.

**Julius Kieseling**, Grimma'scher Steinweg, und  
**Louis Lauterbach**, Petersstrasse Nr. 4.

# S h i r t i n g,

Wollengstoffe vorzüglicher Qualität, außerordentlich billig.

Geschwister Brück,  
Neumarkt 24.

## Syphons

Verkaufshalle Nr. 5, Schillerstrasse.

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Autoritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

## medicinalischen Seifen

als:

- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Erlangung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut, à Stück 5 Ngr.
- A. B. Günther's Benzoë-Fett-Seife**, das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des Teints, à Stück 5 Ngr.
- Höchst gereinigte Glycerinseife**, hauptsächlich gegen rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
- Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen, Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
- Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Hautkrankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
- Balsamische Erdnussölseife**, besonders Damen und Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
- Eibischwurzel-Seife**, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
- Walnussöl-Seife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung der Haut, à Stück 5 Ngr.

werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten hiervon in stets frischster Qualität fortwährendes Lager die Hofapotheke zum weissen Adler, die Albertapotheke und die Apotheke zu Reudnitz.

**B. E. Bergmann** in Dresden.

## Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

### Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

### Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertheins.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

### Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 N vorrätzig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke**, **Apotheke** in Lindenau, in der **Robrenapotheke**, Ecke der Gerberstrasse und des Bachhofplatzes, in der **Schwanenapotheke** zu Thonberg-Neu-Reudnitz und in der **Engelapotheke** am Markt.

## Die chemische Fabrik

von

## Mittenzwoy & Comp., Pölbttz,

empfiehlt ihre vorzüglichsten

## Holzbeizen

in Rußbraun, Gelb, Mahagoni, Hochroth und Schwarz, allen Holzbildhauern, Tischlern, Meublereen, Drechslern, Lackirern u.

Sämmtliche Beizen sind zum sofortigen Aufstrich vorgerichtet und können, um hellere Töne zu erzielen, beliebig mit Wasser verdünnt werden. Die rußbraune sowie die gelbe Beize finden sich allein, oder beliebig gemischt, vorzügliche Verwendung, um neuen Fußböden, welche einen Lacküberzug erhalten sollen, eine dauernde und beliebige gelbe oder gelbbraune Färbung zu geben. General-Depot dieser Beizen bei

## Paulus Heydenreich,

Drogen- u. Farbwaaren-Handlung, Weststrasse.

## Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt das Herrenkleider-Magazin von

## S. G. Thilo,

Leipzig, Reichstrasse 20.

Plagwitz, Bischofsche Strasse 37.

## Zur Gesundheits- und Krankenpflege.

**Bruchbandagen** für alle vorkommende Unterleibsbrüche beider Geschlechter, in engsten Kleidern ungesehen zu tragen.  
**Irrigateurs und Clysopompes**, die bequemsten Apparate zum Selbstklystieren und Genitalinjectionen.

**Urinos** für Dampfswagenreisende etc. etc.  
**Harnrecepten** gegen krankhafte Urinentleerungen.  
**Suspensorien** zum Reiten, gegen Wandlaufen etc.  
**Wundspritzen**, Ohren-, Nasen-, Augen- und Klystierspritzen.  
**Repositorien** gegen Hämorrhoidalknoten u. Mastdarmvorfall.  
**Instrumente** zur Selbst-Application bei Gebärmutter und Scheidenvorfall.

**Bandagen** zu demselben Zweck, in Fällen organischer Veränderungen und Dammdefecte, bei welchen interne Applicationen ungenügend.

**Reichel'sche Respirator** von Jeffrey's, für Brustkranke der einzige Apparat, welcher bei rauher Witterung Schutz und Linderung gewährt

**Leibbinden** zur Unterstützung und Erleichterung in Schwangerschaft, dergleichen für Hängeleib etc.

**Luft- und Wasserkissen** zur schnellen Heilung und

Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorräthig und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billigsten Preisen, und bemühe mich stets, den Hilfesuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandage vertraut zu machen.

**Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Univeristäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Peterstr. 42.

Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung etc. in Folge langen Krankenlagers.

**Unterschleber** (Stechbecken) von Metall mit Polster, wie desgl. elastische für Bettlägerige, desgl. Uringläser, Reservoirs etc.

**Compressionsstrümpfe** von Gummi gegen varicöse Blutadergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wunden und Geschwülste der Füße.

**Hörinstrumente** für Schwerhörige, klein und niedlich, wie dergl. von bedeutendem Schalleffect.

**Nabelbruchbandagen** für Kinder, welche zur Erlangung baldiger Heilung auch im Bade getragen werden können.

**Sauginstrumente** zur künstlichen Ernährung und schmerzlosem Säugen neugeborner Kinder.

**Maschinen** gegen Krümmungen des Rückgrats und der Füße.

**Erinnerungsgürtel** gegen schlaffe Haltung des Oberkörpers.

**Künstliche Trommelfelle**, Nasen, Ohren, Finger, Hände und Füße.

**Künstliche Füße** bei grossen coxalgischen Verkürzungen; Verkürzung unsichtbar zu machen, Hinken zu verhüten und Gehen zu erleichtern.



### Das Neueste! Keine Schminke mehr!

Von der hohen k. k. Regierung a. priv.

## Pulcherin. Haut-Verschönerungsmittel

zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Hautfarbe giebt es sofort eine natürliche Reinheit und jugendliche Frische. Preis per Flacon Thlr. 1.

**Aetherische Catechu-Mundessenz**; stärkt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne und vertreibt den üblen Geruch im Munde. Preis per Flacon Thlr. 2/3.

**Hauptversendungs-Dépôt und General-Agentur der kaiserl. königl. ausschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik bei**

**A. Hirschmann & Comp. Hamburg.**

**Filial-Dépôt:** in Leipzig bei **H. Backhaus**, Coiffeur.

In Dresden bei **C. Süss**, **C. H. Schmid** und **Leo. Bohllus**, Parfumeur.

Depôts werden in allen Städten errichtet. Uebernehmer wollen sich an das Haupt-Versendungsdepot wenden. — Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen!



## Haupt-Sargmagazin.

**Holz- und Metallfärge** (königl. sächs. patentirt).

**Rob. Müller**, Querstraße 36, neben der Stadt Dresden.



## GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.

### LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

der **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.**

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

**DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.**

1 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 2. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfd.-Topf  
à 27 1/2 Sgr.

1/8 engl. Pfd.-Topf  
à 15 Sgr.

Zu haben bei **Brückner, Lampe & Comp., Leipzig**,  
ausserdem in allen **Apotheken** und bei den Herren **Aumann & Co., J. C. Bödemann**,  
Hoflieferant **F. W. Krause**, Hoflieferant **Theod. Pfizmann, C. F. Schatz**,  
**A. Steiniger**, Charcuterie, **Gebrüder Spillner**.

## Tapeten u. Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Du Ménil & Co.,**  
Neumarkt 24.



## Für Hausfrauen, Hoteliers etc. Passend zu eleganten Geschenken.

Größtes Fabriklager der Electro Magnette und Electro Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig,

nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe, Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Quillens, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Plateaux, Butterdosen, Korbe, Messer- bänke, Weinstähler, Tischglocken, Zahnstocherhalter, Spar- und Wachsstockbüchsen etc.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmeglocken, Gemüseschüsseln, Tafel- aufsätze, Speis-teller, Suppenschüsseln etc.

Stärkste Silberanfrage, billigste Preis-Berechnung. Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei

**Eduard Ludwig in Leipzig,**

Petersstraße 11, Hotel de Russie.

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

**Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.**

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.

# Richard Schnabel

Wintergarten-  
straße Nr. 7,  
neben dem  
„Schützenhaus“.

empfehlen zu  
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, zur Einrichtung neuer und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

zu billigen, festen Preisen:  
Gewecke'sche und Stobwasser'sche Petroleum-Lampen,  
Weißblechwaaren, Zinkblechwaaren, lackirte Blechwaaren,  
Plättglocken und Mörser à Pfund 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Kochgeschirr.

Gusselernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes —  
Schwarzblech verzinntes.



## Porzellan- und Steingutwaaren.

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,  
Eierlöcher,  
Berzelius-Lampen mit Kessel  
in  
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,  
Feuergeräth-Ständer,  
Regenschirm-Ständer,  
Heizungs-Geräthe,  
Kaffemöhlen aller Art.

Kaffeebreter in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.  
Stahlwaaren, Löffel in Neusilber, Britannia-Metall, Blech. Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen.  
Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl.  
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

**Richard Schnabel,**

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

## Alfönde-, Neusilber- und silberplattirte

Armlencher, à Paar 7—50  $\text{sch}$ . Tafelleuchter, à Paar 2—10  $\text{sch}$ . Ess- und Theelöffel, à Dutz.  $\frac{3}{4}$ —10  $\text{sch}$ . Gemüse- und Terrinenlöffel à  $\frac{3}{4}$ —5  $\text{sch}$ . Messer und Gabeln von 6—16  $\text{sch}$ . Messerbänke,  $1\frac{1}{2}$ —4  $\text{sch}$ . Frucht- und Kuchenkörbe von  $3\frac{1}{2}$ —10  $\text{sch}$ . Kuchenheber  $1\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Kaffee- breter  $1\frac{1}{2}$ —40  $\text{sch}$ . Etagèren 6—50  $\text{sch}$ . Zuckerkasten 2—12 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Kaffee- und Theeservice  $3\frac{1}{2}$ —80  $\text{sch}$ . Theesiebe von 12 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$  bis 1 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Essig-, Oel-, Liqueur- und Wein-Menagen  $1\frac{2}{3}$ —22 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Champagner- kühler, à Paar 7—30  $\text{sch}$ . Flaschenhenkel  $1\frac{2}{3}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Flaschen- und Gläseruntersetzer, à Dutz. 2 $\frac{1}{3}$ —16  $\text{sch}$ . Weinkorke mit Figuren, Knopf, Ring, à Dutz. 1—5  $\text{sch}$ . Serviettenbänder  $\frac{1}{5}$ —1 $\frac{1}{3}$   $\text{sch}$ . Nussknacker  $5\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$   $\text{sch}$ . Eierleder, Eierheber, Butterbüchsen, Bierseidel mit feinen Beschlägen à 2 $\frac{2}{3}$ —5  $\text{sch}$ . Schreibzeuge, Asch- und Zahnstocher- becher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschenfeuerzeuge.

Crayons von  $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{2}{3}$   $\text{sch}$ , echt amerikanische Crayons, gold. imit., à 1 $\frac{1}{3}$   $\text{sch}$ . Pariser Nouveautés! Schmuck-, Odeur- und Schreibwagen, Necessaires, Flacons etc. in grösster Auswahl empfiehlt

(Zugleich empfehle mein Electro-galv. Institut zur Wiederversilberung abgenutzter Gegenstände, nach dem neuesten Verfahren.)

Weiche Filzhüte von 1 Thlr. an

neue Waare,  
elegant  
garnirt bei

**C. Schumann,**

neue Verkaufshallen  
an der  
Schillerstraße.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1869.

Auf das demnächst erscheinende  
**Leipziger Adressbuch**  
für 1869

übernehme ich Bestellungen.

Als Prämie zu demselben gebe ich dieses Jahr

gratis  
ein für jede Familie passendes Kupferwerk:

**„Biffart, Deutschland, sein Volk und  
und seine Sitten.“**

Mit vielen Abbildungen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Ngr.  
Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adress-  
buch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

**Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.**

## Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige,  
daß ich mich am heutigen Tage als Tapezierer etablirt habe, und  
bitte mich mit Aufträgen mit allen in dieses Fach schlagenden  
Arbeiten beehren zu wollen, und verspreche bei pünctlicher und  
reeller Bedienung die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

**Hermann Sohrader, Kirchstraße Nr. 1.**

## Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Tafellieder, Toaste u. werden stets  
sehr beliebt zu jeder Stunde gefertigt Eilsenstraße 19 part.



von **Gustav Lisch,**  
Schwerin i. M.

Ganz besonders zu empfehlen für Hotels, Wohngebäude, Schlösser,  
Museen, Kirchen, Casernen, Krankenhäuser, Schulen, Theater, Ge-  
fängnisse, Gewächshäuser u. s. w.; ferner für Fabriken und Trocken-  
räume aller Industriezweige bis zu 100 Grad Wärmegrad und darüber.  
Mein System läßt sich auch in schon bewohnten Gebäuden  
Leichtigkeit anlegen.

Preise solide; Kostenanschläge, Brochüren und  
Atteste über vielfach ausgeführte Anlagen werden auf Wunsch  
gratis eingekandt.

Herren- und Knabenanzüge werden elegant ge-  
fertigt Erdmannstraße 8, Hof parterre.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstraße 6, 1. Et.  
empfehle ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen  
Kümmernaugen, Franke Ballen und Nägel.

## Strohüte

werden schön gewaschen 5 %, ge-  
waschen, gefärbt, modernisirt 8 %.  
Die neuesten Façons stehen zur  
Ansicht Naundörfschen Nr. 14, Ed-  
haus an der Brücke.

C. Berger.

## Strohüte eigener Fabrik,

Waschen, Färben und Modernisiren von Strohhüten wird schnell  
und billigt geliefert.

Wetwaren-Commissionslager einer der bedeu-  
tendsten Fabriken Blauens.

Stulpen, Blousen, Einsätze u. zu enorm billigen Preisen  
Peterssteinweg 49.

Zur gefälligen Benutzung und Berücksichtigung  
empfehle ich

**Th. Lückert's**  
**Friseur u. Haarschneide-Salon**  
18 Königplatz 18.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich im Waschen, Färben  
und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte

**Die Strohhut-Fabrik von**  
**M. Wolf,**

Reichstraße Nr. 43.

Herren- und Knabenanzüge, so wie alle Reparaturen  
derselben werden gut und billig gefertigt bei Fr. Pfeifer, Gerichtsw. 11.

Herrenkleider werden gut passend und billig gefertigt  
u. Reparaturen besorgt von Fr. Seubach, Emilienstr. 5, Hofprt.

Ausgegangene Haare werden schnell und billig zu Böpfen  
umgearbeitet Burgstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Bestellungen für Kellner zur Aushilfe, sowie auch für junge  
Kellner, welche feste Stelle annehmen, nimmt beiderseitig gratis  
an im Kellnerverkehr bei J. Koppe, Thomaskirchhof Nr. 13.

Eine anständige Frau empfiehlt sich als Wochenwärtin, welche  
auch alle Näharbeiten annimmt und zugleich eine Stube sucht so-  
fort zu beziehen. Zu erfragen Colonnadenstr. 14 b, Souverain.

Gunde werden gut geschoren  
Ulrichsgasse Nr. 13.

Summische reparirt schnell und dauerhaft W. Freise,  
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Summische reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit  
unter Garantie schnell nur allein Richter, Ranst. Steinw. 23, 2.

**Endlich eine Schreibfeder für jede Hand!**

Neueste patentirte Erfindung!

Diese nach ganz neuem System gefertigte Feder (in England  
Owl Pen" genannt) übertrifft alles bisher Dagewesene.  
Dieselbe zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Elasticität, außer-  
ordentliche Dauerhaftigkeit und besondere Leichtigkeit,  
mit der sie über das Papier gleitet, aus, so daß man glaubt, die  
Feder mache die Bewegungen von selbst, und sind  
hierüber die englischen und deutschen Journale des Lobes voll.

Diese Universalfedern sind in eleganten Metallschächeln  
verpackt und ist der Preis pr. Gros 25 Ngr.  
Aufträge werden umgehend effectuirt.

Haupt-Depôt für Leipzig bei

**F. Otto Reicher, Neumarkt 42, Marie,**

# Die Pariser Handschuhfärberei

färbt getragene Handschuhe in 16 verschiedenen prachtvollen Farben vollständig echt unter Garantie. Nächste Absendung 2. März a. c.  
 Alleinige Annahmestelle für Leipzig bei **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.  
 Die Handschuhe der 14. Sammlung sind wieder hier eingetroffen und liegen zur gefälligen Entnahme bereit.

## Neue amerikanische Möbel-Politur.

Diese Composition übertrifft alle bisher in den Handel gekommenen Fabrikate. — Mit einem Flacon derselben ist Jedermann im Stande eine vollständige Zimmereinrichtung innerhalb einiger Stunden zu renoviren und alten und abgestandenen oder solchen Möbeln, wo das Del hervortritt, einen Glanz zu geben, wie solcher durch die bisherige Art und Weise des Polirens nie erzielt werden kann. — Der Preis derselben stellt sich

pr. Duzend Flacons auf Thlr. 4. — incl. Verpackung.

Netto pr. Comptant gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei Ertheilung der Ordre.

Wiederverkäufer gewähre einen entsprechenden Rabatt.

**Ernst Vortisch, Hannover,**

General-Depot von Amerikanischer Möbel-Politur,  
 und Köpings Sicherheits-Bündholzer.

# Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von **Conrad & Consmüller,**

Lager Petersstraße 35 — 3 Rosen,

bietet das Neueste und Distinguirteste der Saison in Stoff-, Styl- und Phantasie-Designs, so wie Decorationen für Wände und Plafonds.

Zum Ausverkauf zurückgelagerte Partien äußerst billig.

## Herren-Oberhemden

von Shirting à Stück 1  $\text{ap}$ , 1  $\text{ap}$  5  $\text{ng}$ , die feinsten 1  $\text{ap}$  10  $\text{ng}$ . Mit Bielefelder Leinen-Einsatz 1  $\text{ap}$  15  $\text{ng}$ , 1  $\text{ap}$  20  $\text{ng}$  und 2  $\text{ap}$  pr. Stück. Von ganz Bielefelder Leinen 1  $\text{ap}$  20  $\text{ng}$ , 2  $\text{ap}$ , 2  $\text{ap}$  10  $\text{ng}$ , 3  $\text{ap}$  u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1  $\text{ap}$  und 1  $\text{ap}$  5  $\text{ng}$ .

## Damenhemden

von Shirting und Leinen à Stück 1  $\text{ap}$ , 1  $\text{ap}$  5  $\text{ng}$ , 1  $\text{ap}$  10  $\text{ng}$ , 1  $\text{ap}$  20  $\text{ng}$ . Fein gestickte 2  $\text{ap}$  u. s. w.

## Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen, von Shirting und Leinen à Stück 15  $\text{ng}$ , 20  $\text{ng}$ , 22 $\frac{1}{2}$   $\text{ng}$ , 25  $\text{ng}$  u. s. w. Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.**

### Oberhemden

von Shirting	12 $\frac{1}{2}$ —15 Thlr. pr. Dzb.
do. von Shirting mit leinenem Einsatz	16—30 " " "
do. von Bielefelder, sächs. u. schles. Leinen mit Länge u. quersalt. Einsatz	22—60 " " "
Herren-Manschetten von Leinen und Shirting	2—4 " " " Paar.
Kragen in den den neuesten Designs	1—3 " " "
Leinene Taschentücher	1 $\frac{5}{6}$ —6 " " "
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	1 $\frac{5}{6}$ —15 " " "
do. gestickte	10—36 " " "
Flanellhemden	1 $\frac{1}{2}$ —3 " " Stück
Seidene Leibjacken und Cravatten aller Art empfiehlt	

**Gustav Köhler,**

Thomasgäßchen Nr. 6.

Hemden nach Maasß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden, unter Garantie für gut passend.

## Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Qualitäten und Breiten, solideste Waare, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

### Wegen Verkleinerung des Geschäfts

sollen große Blüffets, Herren- und Damenschreibtische, Cylinder-Bureau, Marmorwaschtische, Kleider- und Schreibsecretaire, Bücher- und Silberchränke billig verkauft werden in

**F. A. Berger's Meubles-Galle, Petersstraße 42.**

# Marie Illers,

Petersstraße Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfehlen unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reichsortirtes Lager

## Gardinen in allen Genres u. Breiten,

Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , Satin, Piqué glatt und geraubt, Façonnées Elle von 3 $\frac{1}{2}$   $\%$  an in guter dauerhafter Waare, Bettdecken, Corsettes, Röcke gestickt und mit Volants etc. Neuheiten in Blousen, Chemisettes, Fichus, Hauben etc.

12 Reichsstraße.

Reichsstraße 12.

Das Kleidermagazin von G. Becker empfiehlt Confirmandenanzüge von 7  $\%$  an, auch ist daselbst noch ein bedeutender Vorrath von Winterüberziehern, Beinleidern, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form** (bester Ersatz für Ammermilch, leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvallescenten, Magenleidende, Schwächliche etc.) giebt durch einfache Lösung die berühmte Liebig'sche Suppe.

**Special-Vacuum-Präparat** von Apotheker **J. Paul Liebo** in Dresden, 1 Flac. (à  $\frac{2}{3}$   $\%$  Inh.) 10  $\%$ .

Vorräthig in Leipzig bei Otto Meißner, Grimma'sche Straße Nr. 24, Aug. Hübner, Kirchgasse Nr. 8, und Emil Hohlfeld, Ransstädter Steinweg Nr. 11 — in Würzen bei Apotheker E. R. Neubert — in Borna bei Apotheker Goedel.

Durch alle Apotheken zu beziehen.

**J. C. Schwartz**



**Bettfedern,**  
Daunen,  
Eiderdaunen,  
Feder-Betten.

**Matratzen**  
aller Art.  
Dampf-Feder-  
**Reinigungs-  
Anstalt.**

Brühl 26, neben Stadt Köln.

## Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

## Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Mustern für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neueste

## Promenaden-Fächer,

Ball-, Theater- und Concert-Fächer in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Daubitz-Liqueur,

von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung von 1867 prämiirt.

Fabricirt vom Apotheker **N. F. Daubitz**, Berlin, Charlottenstraße Nr. 19. Unschätzbare Hausmittel bei schlechter Verdauung, Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Das Lager befindet sich in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger**, Petersstraße 2.

## Cotillongegenstände,

das Neueste dieser Saison,

als: Orden, Schleifen, Schärpen, Schürzen, Kragen, Baschlicks, Hauben, Mützen in den verschiedensten Façons, Knallbonbons mit Zierköpfen, Kopfbedeckungen und Anzügen empfiehlt

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42.

## Pagen (Kleiderschürzer)

empfehlen billigst **Louise Zimmer**, Thomaskäfigchen Nr. 2.

## Todten-Kleider

stets vorräthig **Halle'sches Käfigchen** Nr. 13, 1, Etage.

## Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem Haken oder Karabiner der Kette meine Marke „Tallois“ steht. Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind nichts als Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.

Paris, 1869.

Tallois.

## Gummi-Schuhe,

Prima Qualität, empfiehlt

**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Taufmünzen in $\frac{1}{2}$ Silber

empfehlen in allen Größen

**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Echt franz. Gummisohle

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst

**Louise Zimmer**, Thomaskäfigchen Nr. 2.

## Für Confirmandinnen.

Die größte Auswahl in Jaquets von wollenen und seidenen Stoffen, vom feinsten bis zum billigsten; empfehle ferner mein großes Lager in Habitchen für Knaben, passend für das Alter von 3 bis 12 Jahren; mache besonders Wiederverkäufer bei ganzen Dutzenden auf meine billigen Preise und guten Stoffe aufmerksam.

**C. Kutscher**, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen.



## Das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von **F. A. Wedel**, Petersstraße 41 (Hohmann's Hof), empfiehlt seine geschmackvollen **Consol-** u. **Oval-Spiegel** in Gold, Mahagoni u. Kirschb., sowie **Baroque-Goldrahmen**, **Gold-** u. **Politurleisten** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

## Billig! Billig!

! Confirmanden-Jaquets von 1 $\frac{3}{4}$   $\%$  an!

Schöne Kleiderstoffe Elle 2—5  $\%$ , schwere dopp. Lüstre-Nester zu Kleidern und Jacken Elle 3—4  $\%$ , feine schwarze und braune Mohairs Elle 5—7  $\%$ , feine schottische Stoffe, billig!  $\frac{10}{4}$  br. Tuche und Buckskin Elle 17 $\frac{1}{2}$   $\%$  — 1  $\%$ , feine dopp. Schmals 3—4  $\%$ , wollne Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ . **W. Linke**, Kl. Fleischergasse Nr. 15.

## Nester

zu Schweifen, Schürzen, Jacken, Röcken, Kleidern, sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 8 im Hausstand.

Zur bevorstehenden Saison

empfehlen wir unsere vollständige und mit den neuesten Maschinen eingerichtete

**Seiden-, Filz- u. Strohhut-Fabrik.**

Uns gegebene Aufträge werden der

**Neuzeit entsprechend,**

**billig, schnell und gut ausgeführt.**

**Gebrüder Hennigke,**

**Grimma'sche Straße.**



Zu Geschenken wie zum Toilettegebrauch empfehle mein **grösstes Lager** echt **französischer** und **englischer Parfümerien** und **Toilettenartikel**, zu **Pariser Originalpreisen**, durch **jedesjährigen persönlichen Einkauf in Paris** reichhaltigst assortirt.

**Franz. und engl. feine und hochfeine Toiletteseifen**, als **Savon Thridace**, **au suc de Laitue**, **à la rose**, **à la violette**, **aux fleurs de Riz**, **Spermaceti tablets**, **Old-Brown Windsorsoap**, **Honeysoap** etc. à St. 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 17, 17 $\frac{1}{2}$ , 22 $\frac{1}{2}$ , 25  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$  und 1 $\frac{1}{3}$   $\text{ap}$ .

**Glycerinseife** von **R. Feeher** in **Wien**, à Stück 10  $\text{ngl}$ .

**Rasirseifen** und **Crèmes** von 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 12 $\frac{1}{2}$  bis 16  $\text{ngl}$ .

Feinste **franz. Blumenpomaden**, in Glaspöfen mit Metalldeckel, in allen Gerüchen sortirt à Fl. 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 12, 15, 20, 25  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$ , 1 $\frac{1}{3}$   $\text{ap}$ .

**Pomade Galoprau**, um Hühneraugen und Warzen zu entfernen, à Fl. 8  $\text{ngl}$ .

Feinste **franz. und englische fette Oele** in **Blumengerüchen**, à Fl. 8  $\text{ngl}$  bis 1 $\frac{1}{6}$   $\text{ap}$ .

Beste **franz. Bartwischen** und **Cosmetiques** von 1, 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 12 $\frac{1}{2}$  bis 16  $\text{ngl}$ .

Vorzüglichste moderne **franz. und engl. Extraits d'odeur** fürs Taschentuch, als **Violette de Parme**, **Essbouquet**, **Jockeyclub**, **Ylangylang**, **Frangipanni**, **Oriza-Lys**, **Bouquet Napoleon** u. s. w. à Fl. 5  $\text{ngl}$  bis 2  $\text{ap}$ .

**Mandelklee**, ausgezeichnetes Waschmittel für zarte Haut à Sch. 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ .

Zum **Parfümiren** der **Zimmer Räucherkerzen**, **Pulver**, **Papier** und **Essenzen** von 1  $\text{ngl}$  bis 1  $\text{ap}$ , **Plesse & Lubin's Räucherbänder** in **Papp- und Bisquitporzellandosen**, elegante **Platina-Räucherlampen** von 12 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  bis 2  $\text{ap}$ .

Feinste **Pariser Tag- und Abend-Schminken**, roth und weiss, flüssig und hart, von 5  $\text{ngl}$  bis 1  $\text{ap}$ .

**Odontine**, **Zahnpulver** und **Mundwässer** von allen renommirten **Pariser Doctoren** und **Zahnärzten**, als **Dr. Pierre**, **Dr. Peletier**, **Dr. S. W. Bonn**, **M. Bôtot** u. s. w. von 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  bis 2  $\text{ap}$  12  $\text{ngl}$ . **Zahnpasta** des **Dr. Suin de Boutemar** à Stück 6  $\text{ngl}$ .

Echtes **Poudre de Riz** (Reismehl) in Schachteln und Packeten, mit oder ohne Quaste, von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  bis 1  $\text{ap}$ .

**Kopfwaschwässer**, als **Honigwasser**, **Rum** und **Tannin**, **Eau de Quinine** u. s. w. von 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  bis 1 $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$ , **Eau de Lavande**, **Eau de Toilette**, **Vinaigre de Toilette** von **Bôtot**, **Bully**, **Société Hygienique** u. s. w. von 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  bis 1  $\text{ap}$ .

Echtes **Eau de Cologne** von **Johann Maria Farina** gegenüber dem **Jüllchsplatz** in **Cöln a/Rh.**,  $\frac{1}{2}$  Fl. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ ,  $\frac{1}{1}$  Fl. 12 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ , in Kisten von  $\frac{1}{2}$  Dtzd.  $\frac{1}{1}$  Flaschen 2 $\frac{1}{4}$   $\text{ap}$ , 1 Dtzd.  $\frac{1}{2}$  Flaschen 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ap}$ .

**Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten**, doppelt cementirte **Rasirmesser** von **Alexander** in **Birmingham**, **Rasirpinsel** und **Streichrieme**, **Toilette- und Reise- spiegel**, **Nagelfeilen** und **Scheeren**, **Zahnstoher** und **Zungenschaber**, **Manschettknöpfe** und **Handschuhknöpfer** u. s. w. **Frisir-, Staub-, Toupler- und Taschenkämmen** in Büffelhorn, Kautschuck, Elfenbein u. Schildkrot. **Einsteckkämmen** für Damen, **Haarnadeln**, **Lockenwickel**, **Schwämme** und **Schwammbeutel**, **Toilettrollen**, **Buchsbaumholzbüchsen**, **Seifendosen** und **Zahnpulverschachteln** für die Reise u. s. w. Lager sämtlicher **Specialitäten** von den **Parfümeurs Pinaud, Violet, Legrand, Chalmin, Société Hygienique, Bayley & Co., S. & E. Atkinson, Rowland & Sohn** in **London** und **Paris** zu **Originalpreisen** empfiehlt

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Strasse 14.

## Eau de Cologne

von **J. M. Farina**, gegenüber dem **Jüllchsplatz**, empfiehlt en gros und en détail **Minna Kutzschbach**, Reichstraße 55.

## Seidene Bänder

in allen Breiten und Farben empfiehlt billigst

**Robert Härtling**,  
Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

## Ganz reines Petroleum

ve. kauft noch jetzt à  $\text{fl.}$  28  $\text{z}$

**Gustav Herrmann**,  
Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Der in **Gohlis** an der **Leipziger Straße** gelegene

## „Neue Gasthof“

enthaltend einen großen eleganten Tanzsaal, mehrere geräumige Restaurationslocalitäten, Fremden-Stuben, Kegelbahn, Garten, Stallung für 40 Pferde u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim Herrn Gutsbesitzer **Ulrich** in **Gohlis** und dem Unterzeichneten.

**Adv. Julius Berger**,  
Leipzig, Reichstraße 1.

Ein Haus in guter Lage, für Weinhandlung passend, ist bei 500—1000  $\text{ap}$  Anzahlung zu verkaufen.

Adressen **L. V. H. 2.** in die Expedition dieses Blattes. Unterhändler verboten.

## Hotel-Verkauf.

In einer großen Stadt von 100,000 Einwohner der Provinz Sachsen soll ein seit 20 Jahren bestehendes sehr renommiertes Hotel mit 30 Logirzimmern, das sich einer großen und festen Kundschaft namentlich bei den Herren Kaufleuten erfreut, von dem jetzigen Besitzer verkauft werden. Die Gebäude sind neu und das Inventar im besten comfortabelsten Zustande.

Preis 50,000 Thlr. u. Anzahlung 10,000 Thlr.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst unter **A. V. No. 25.** poste restante Magdeburg einsenden.

### Hausverkauf.

Ein vor wenigen Jahren neuerbautes, in hiesiger Johannis-vorstadt (Buchhändlerlage) gelegenes, großes Hausgrundstück mit daran stoßendem Bauplatz (circa 1000  $\square$  Ellen) ist preiswürdig zu verkaufen durch

**Adv. Moritz Degen**,  
Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage.

In **Connewitz** ist ein, nahe am Wald und Wasser gelegenes, zum Gewerbbetriebe geeignetes Grundstück mit guten Gebäuden, geräumigem Hof und Garten für 6000  $\text{ap}$  zu verkaufen durch

**Dr. Ab. Coccius**, Klosterstraße 14.

Ein schöner großer Bauplatz, aus 3 Parzellen in **Wagwitz** bestehend, ist billig zu verkaufen durch

**Adv. Dr. Erdmann**, Burgstraße Nr. 26.

# Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Der Ankauf eines größeren Grundstücks und andererseits mein ausgedehntes Fabrikgeschäft veranlassen mich, mein in der **Barfüßerstraße Nr. 1**, nahe am Markt, belegenes Wohnhaus, bestehend aus 2 Verkaufsläden und 2 mittleren Wohnungen nebst dem darin seit circa 25 Jahren von mir mit gutem Erfolg betriebenen

## Neusilber-, Messing- und Kurzwaaren-Geschäft en détail

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zur Uebernahme ist ein Capital von circa 3000 Thlr. erforderlich und wollen sich Reflectirende, denen durch event. Kauf nachweislich eine sichere Existenz geboten wird, mit mir gest. direct in Verbindung setzen.

Besonders mache ich Kurzwaarenhändler, Gärtler, Klempner, Goldarbeiter und Mechaniker aufmerksam.

**Andreas Haassengier,**  
Salle a/S.

## Läden- und Wohnungs-Vermietbung.

In meinem im Neubau bebriffenen Hause **Große Steinstraße**, unweit des Marktes gelegen, sind 3 Läden nebst Wohnungen, sowie eine herrschaftliche Wohnung in der Bel-Etage zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen. Darauf Reflectirende wollen sich gest. mit mir direct in Verbindung setzen.

**Andreas Haassengier,**  
Salle a/S.

## Baupläze

an der West- und Alexanderstraße sind unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch  
Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

### Ein Bauplatz in Plagwitz,

8000 □ Ellen haltend, in schönster Lage am Wasser, zu einer gewerblichen Anlage sich besonders eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Zimmermeister Herrn Bauer, Ranstädter Steinweg Nr. 63, 1. Et.

### Verkauf von Bauplätzen.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes sind drei nach der Morgenseite gelegene Baupläze von 1368, 1116 und 1094 □ Ellen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt Herr Louis Kell, Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

### Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachs & Comp.**, Roggstraße 8.

### Ein Bauplatz in Plagwitz,

in schönster Villa-Lage der Leipziger Straße gelegen, 3000 □ Ellen enthaltend, ist unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Kaufmann Herrn Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

## Ein Bauplatz

in schöner und gesunder Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Gentsch, Sidonienstraße Nr. 16.

**Zu verkaufen ein Bauplatz, 30' und 40 1/2' in der Grenzstraße, Anzahlung bel. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 61, I.**

Das Areal von 11000 □ mit 100 Ellen Straßenfront, 10 Minuten von der Stadt entfernt, passend zur Anlage eines herrschaftlichen Wohnsitzes, Fabrikanlagen und dergl., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Neudnitz, Täubchenweg Nr. 20 beim Gärtner Kamp f.

## Garten-Offerte.

Ein sehr schöner Garten im großen Johannisdorfe kann gegen geringe Vergütung für Häuser, Wein, Rosen etc. sofort abgegeben werden. Näheres bei Carl Schmidt, 20 Grimm. Straße.

**Zu verkaufen** verhältnißhalber ein Victualien-Geschäft innere Stadt. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1 Treppe.

Eine vollständig eingerichtete Schlosserei im besten Betriebe und guter Lage ist veränderungshalber zu verkaufen.

Adressen unter A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gangbare Buchbinderei, Alles im besten Zustande, mit Bergolddruckpresse u. s. w. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gutgehaltenes Mahagoni-Tafelform-Pianosorte von J. G. Trmler ist preiswürdig zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. E, I.

Eine goldene Cylinderuhr mit Kette 18  $\text{fl}$ , schwerer Siegelring, goldene Ohrgehänge 2  $\text{fl}$  u. a. m. zu verkaufen  
Leßingstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

**Zu verkaufen** Taschen-, Rahmen- u. Wand-Uhren. Reparaturen werden gut besorgt Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Eine Auswahl feiner und geringer Meubels sind billig zu verkaufen Nr. 39 Reichstraße Nr. 39.

**Zu verkaufen** ist billig 1 gutes Mahagoni-Sopha, 1 offener Waschtisch und 1 Kleiderschrank Thalstr. 9 im Seitengeb. 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein Schreibbureau mit Kommode 4 1/2  $\text{fl}$ .  
Burgstraße 22, 3 Treppen.

Wegen Mangel an Platz ist ein wenig geb. 2th. Kleiderschrank und ein eleg. Kinderwagen zu verk. Place de repos Nr. 3 p. I.

Wegen Umzug sind zu verkaufen Sophienstraße 24, 1. Etage, ein feiner runder Tisch, 1 kleiner Tisch, 1/2 Dvd. ff. Polsterstühle, 1 Pölkessack, 1 Waschtisch, eine Kaffeetrommel mit Zubeh. zu 5  $\text{fl}$ .

**Zu verkaufen** sind neue und geb. Meubels, Commoden, Bettstellen, Wasch- und 1/4 Tische, Kleider-, Küchen-, Glaschränke, Stühle, Spiegel etc. Sternwartenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind zu wirklich billigen Preisen aus erster Hand ein- und 2thürige Chiffonniere, Mahagoni-Bettstellen, Büffet, offene Waschtische u. a. m. Eisenbahnstraße 13 beim Tischler.

**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrstuhl  
Friedrichstraße Nr. 22.

Bersch. gebrauchte Meubels, darunter ein gutgehaltener Nähtisch, 1 Schneidertisch, Stehpult, Spiegel sind zu verk. Pfaffend. Str. 21.

**Zu verkaufen** ist ein Pfeilerspiegel und 1 Sopha  
Goldhahngräbchen 1, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** sind 3 Gebett Betten, roth  
Johannisdorfer 16, 1 Treppe.

### Für Photographen.

Berschiedene, reich antilgeschmückte Stühle sind billig zu verkaufen Petersstraße 42, 1. Etage.

**Zu verkaufen** sind gebrauchte Sophas, Secretaire, Chiffonniere, Kleider-, Küchen- und Glaschränke, 2 Lehnstühle, 1 Korbstuhl, 2 Silberchränke, Salzgräbchen Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu verkaufen 3 Gebett Betten in Roth und Blau**  
Burgstraße Nr. 24, 3 Trepp'n.

Ein fast noch **neuer Frack** ist zu verkaufen  
Moritzstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe rechts.

Einige gutgehaltene **Fracks** sind zu verkaufen  
Hospitalstraße Nr. 40 parterre.

**Zu verkaufen** ist billig ein gutgehaltener **Confirmanden-Anzug** Hohe Straße 11, 2 Treppen r.

Ein **neuer Confirmanden-Anzug** für einen größeren Knaben zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

**Für Ornithologen und Naturalien-Cabinet.**  
Eine **Eiersammlung**, 300 gut conservirte und genau bestimmte Exemplare haltend, ist zu verkaufen.  
Restaurateur Timpe, Mariengarten.

Eine elegante **Glaswand** mit zwei Flügelthüren, passend in Gewölbe, Comptoir, auch Corridor, ist billig zu verkaufen; zu erfragen in der Weinhandlung, Grimma'scher Steinweg 7.

**Zu verkaufen eine Brückenwaage**, mittlere Größe. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billig ein noch neuer **Fleisch- oder Grünwaarenstand** nebst Waage und Zubehör  
Poststraße Nr. 2 bei Herrn Müller im Gewölbe.

**Zu verkaufen** eine Wheeler & Wilson'sche Nähmaschine, Preis 36  $\text{fl}$   
Sternwartenstraße Nr. 19a, 4. Etage links.

**6 Stück eiserne Mistbeefenster**, 2 Ellen breit, 3 Ellen lang, mit 4 Sprossen und 2 Querstäben sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei Alb. Schellbach, Schlossermeister in Connewitz, Leipziger Straße.

### Pferde-Verkauf.

Zwei elegante **Kutschpferde** (Apfelschimmel) sind für 500  $\text{fl}$  zu verkaufen Reudnitz, Gemeindeftraße 5. **A. S. Jecht.**

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 114.

### Jagdhund.

Ein gut dressirter **Jagdhund** ist zu verkaufen Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe rechts bei **Scharf.**

3 gutschlagende **Kanarienvögel** und 2 schöne kuppige **Siegen** sind billig zu verkaufen Große Fleischergasse 6, eine Treppe.

**Lebenskräftige überseeische Vögel**, theilweise zur Zucht sich eignend und singend, Papageien und rothe Cardinale (virginische Nachtigallen) etc. werden billigst verkauft  
Windmühlenstraße Nr. 3, I.

### Kartoffel-Verkauf.

12-16 **Wispel gute Speise-Kartoffeln** sind zu verkaufen durch **A. H. Jecht**, Reudnitz, Gemeindeftraße 5, II. Etage.

### Französischer Blumenkohl,

sowie **französischer Kopfsalat** und **Erfurter Brunnenkresse** ist heute frisch angekommen bei **S. Rolle**,  
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

**Hyacinthen** in großer Auswahl und andere div. Pflanzen, **Palmenzweige**, **Bouquets** und **Kränze** zu billigsten Preisen empfiehlt **C. Claus**, Handelsgärtner,  
Reichstraße Nr. 10, Köhr's Hof.

**Zu verkaufen** sind kleine **Stechzwiebeln**. Zu erfragen  
Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Eine große **Partie Buchsbaum** zum Verpflanzen soll billig verkauft werden.

Darauf **Reflectirende** wollen ihre Adressen unter den Buchstaben **R. S.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Zweihundert Körbe Buchsbaum** sind zu verkaufen. Wo sagt **Lindenau**, Hohe Straße Nr. 3, 1 Treppe.

### Safer und Gerstenstroh

wird **schonweise** verkauft Brandweg Nr. 12.

**Sauspäne** sind nach **Tragkörben** Nachmittags zu verkaufen.  
**Bäpler & Bommig.**

### Böhm. Patent-Braunkohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt **Eduard Oehme**, Brühl Nr. 74.

### Concurrenza-Cigarren 3 Stück 1 Ngr.,

25 Stück 8  $\text{fl}$ , Manila 9  $\text{fl}$ , Java 10  $\text{fl}$ , Prima Ambalema 6-7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , mit Cuba 8  $\text{fl}$ , Ausschuss 5  $\text{fl}$  empfiehlt als sehr preiswerth **Julius Klessling.**

**Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9 u. 11 Ngr.**, ganz rein im Geschmack, **Kaffeezucker à fl. 5  $\text{fl}$**  empfiehlt **Julius Klessling.**

**Linsen, Bohnen à Kanne 2 Ngr.**, gesch. **Erbsen, Hirsen** etc. empfiehlt beste Qualität sehr billig **Julius Klessling.**

Als etwas ganz **Vorzügliches** empfehle ich

**ff. Mocca-Kaffee**, geröstet à Pfd. 16 Ngr.  
**Thomasgäßchen Nr. 9. A. Ehrlich.**

Preismedaille Paris 1867.

### Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland,  
empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

### Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei **Petzoldt & Nellböck**, Neues Theater.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager **unverfälschter**

### Bordeaux-Weine

von vortrefflicher Qualität **bedeutend vergrößert** und **feinere Sorten** zum Verschleiß erhalten habe, die ich **sämmtlich** in Flaschen zu den **billigsten Preisen** abgebe.

### August Lohse,

Kleine Fleischergasse Nr. 12.

Außer vorstehenden **echten, unverfälschten** Rothweinen bin ich durch **directen Bezug** noch in den Stand gesetzt **echten Chateaufe** aus dem **Kloster Grande Chateaufe** und **echten französischen Champagner** zu den **billigsten Preisen** abzugeben, beide Sorten **liefere** ich sowohl in **ganzen als halben Flaschen** und bitte um **recht zahlreiche Aufträge**.

### Rheinweine.

**Jahrgang 1865. Goldberger.**  
" 1866. " vom Faß.  
" 1867.  
" 1867. Rothwein.

**Sämmtliche Weine**, rein gehalten und von vorzüglicher Qualität, können **nachweislich**, infolge des **heimatlichen Bezugs** billig abgegeben werden sowohl in **Flaschen als auch im Faß**.  
Bayerische Straße 6c, 3. Etage.

**Frische Holsteiner Austern,** } täglich  
**Whitst, Austern,** } neue Zusendungen,  
**Frischen Rheinlauchs,**

Seezungen,  
Schollen,  
Cabeljan,  
Schellfische,  
Krammetsvögel, wilde Enten,

junge **Vierländer Hühner**, franz. **Poularden**, Algier. **Blumenkohl**, **Radieschen** u. **Kopfsalat**, **Marokkanische Datteln** an **Zweigen**, **Mandarinen**, neuen **grosskörn. Astrachan**, **Caviar**, **geräucherten Rheinlauchs**, **Russ. Zucker-Schoten**, **Messinaer Apfelsinen** etc.

**Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

### Herrmann Lange

empfehlen sich mit

**Culmbacher** 13/1 oder 21/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .  
**Nürnberger** 13/1 oder 21/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ . 5  $\text{fl}$ .  
**Sosser** 13/1 oder 21/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .  
**Porter** 12  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .  
**Erlanger** 13/1 oder 21/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .  
**Böhmisch** 13/1 oder 21/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .  
**Weißbier** 15/1  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ .

**ff. Lager** aus der **Brauerei zu Eilenburg**

15/1 oder 24/2  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ ,  
in **flaschenreifer** Qualität frei ins Haus.  
**Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 43.

# Neueste Erfindung!

# Patent-Maschinen-Cichorie

der  
Kaffeehandlung von **Paul Schubert**,

Dresdner Thor und Raschmarkt.

à Packet 1. Ngr. Wiederverkäufer Rabatt!

Die fortwährenden Klagen über unreinschmeckenden Kaffee sind, wie wir schon mehrmals hervorgehoben haben, meistens in der Verwendung der vielen **ordinären**, sogenannten Kaffeesurrogate zu suchen, da sie ihrer Zusammensetzung nach zum Theil den Geschmack des Kaffees zweifelsohne **schädigen**. Um nun dieser offenbaren Calamität die Erfolg entgegenzutreten, hat die Kaffeehandlung von **Paul Schubert** (Dresdner Thor und Raschmarkt) obige Patent-Maschinen-Cichorie, welche allen Anforderungen entspricht und ihrer Bestandtheile wegen dem Kaffee obendrein noch einen angenehmen Geschmack verleiht, fabriciren lassen. Wir können dieses neue, nebenbei billige Fabrikat wirklich als das Beste auf diesem Gebiete empfehlen!

## Prima fetten Natur-Harzkäse

in Kisten nicht unter 6 Schock.

1. Sorte à Schock 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,
2. " " " 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,
3. " " " 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

versendet gegen Nachnahme die Harzkäse-Engros-Handlung von **Carl Sabne**, Alrode im Harz.

## Spirituosen-Fabrik

von **C. A. Schirlitz**, Ulrichsgasse Nr. 21, empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen doppelten und einfachen Brantwein, Spiritus, Rum, Grog und Punsch-Essenz.

**Weinessig und Bouquet-Essig-Essenz** empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von **C. A. Schirlitz**, Ulrichsgasse Nr. 21.

## Schinken

von Milchschweinchen, roh und gekocht,

**Saure Gurken,**

sehr schön von Geschmack, im Schock und einzeln,

**Preisselsbeeren, Hülsenfrüchte und alten Nordhäuser** empfiehlt billigt

**C. Fr. Seinge**, Tauchaer Straße 26.

## Prima natur-fetten Harzkäse

empfehlen und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schock gegen Nachnahme, 1. Sorte 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2. Sorte 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 3. Sorte 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  per Schock,

Alrode i/S. bei Hasselfelde.

**Aug. Kroeter.**

## Flaschenbier-Niederlage

von **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3,

empfehlen

<b>Münchener Bier</b>	$\frac{12}{1}$ oder $\frac{20}{2}$ Fl. für 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ,
<b>Culmbacher Bier</b>	$\frac{12}{1}$ " " " " " 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ ,
<b>Böhmisch Bier</b>	$\frac{12}{1}$ " " " " " 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ ,
<b>Berliner Bier</b>	$\frac{12}{1}$ " " " " " 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ ,
<b>Kölsener Weißbier</b>	$\frac{12}{1}$ " " " " " 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ ,

exklusive Flasche frei ins Haus.

Frei in's Haus.

## Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1  $\frac{1}{2}$  Bayerisch,  
Fein 15/1 oder 24/2 Fl. für 1  $\frac{1}{2}$  Böhmisch,  
Berliner 15/1 oder 24/2 Fl. für 1  $\frac{1}{2}$  Malzbier,  
excl. Flasche, empfiehlt als ganz vorzüglich  
Dresdner Str. 38. **Louis Lohmann**, 38 Dresdner Str.

## Bierauskunft in Töpfchen.

- Bayerisch** à Seidel 15  $\frac{1}{2}$ ,
- Böhmisch** à Seidel 15  $\frac{1}{2}$ ,
- Erlanger** à Seidel 15  $\frac{1}{2}$ ,
- Porter** à Seidel 2  $\frac{1}{2}$ ,
- Weißbier** à Seidel 12  $\frac{1}{2}$ ,
- ff. Lagerbier** à Seidel 11  $\frac{1}{2}$

empfehlen sich bestens

**Herrmann Lange**,  
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

**Roggenbrod I. Qual.**, à Pfd. 9 Pf.,

täglich frische Pfannkuchen, so wie auch andere Kuchen.

**J. F. Müller**, Alrodestraße Nr. 2 b.

Ich suche eine kleine Restauration (ca. 200  $\frac{1}{2}$ ) sofort zu kaufen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht per Johannis eine gute Restauration zu übernehmen.

Adressen sind bis Dienstag 4 Uhr unter S. B. # 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine gangbare Restauration oder dazu sich eignende Localität wird zu übernehmen gesucht. Adressen C. S. 3. in der Expedition dieses Blattes.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

## Gesucht.

Ein noch in gutem Zustande befindliches deutsches Billard sammt Zubehör wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe der Größe zc. so wie des äußersten Preises erbittet man unter G. P. # 50 durch die Expedition dieses Blattes.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, Schuh- werk u. s. w. kauft zu höchsten Preisen und erbittet gef.Adr. Brühl 83, II. E. Köffer.

## Herzliche Bitte!

Sollte eine der geehrten Herrschaften Leipzigs ein noch gutes schwarzes Kleid für eine arme Confirmandin billigst abzugeben haben, so erbittet man Adressen unter K. G. ganz ergebenst in die Expedition dieses Blattes.

## 5000 Champagnerflaschen

sucht zu kaufen

**Paul Littel**, Hotel de Saxe.

**Ergebenste Bitte.** Ein armer Familienvater, dem seine Frau über 6 Jahre krank darniederliegt und über 20  $\frac{1}{2}$  eingebüßt hat, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 20 Thlr., welche selbiger in Wochenzahlungen von 15 Ngr. ins Sparbuch zahlt. Edle Menschenfreunde, die die Noth erkennen und einer armen Familie helfen wollen, bitte Adr. unter B. # 61. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Wittwe bittet einen vermögenden Herrn um ein Darlehn von 30  $\frac{1}{2}$  auf monatliche Abzahlung. Geehrte Adressen werden erbeten unter M. L. # 6 poste restante Leipzig.

## 500 Thaler

werden gegen gute Sicherstellung zu 6% gesucht. Adressen bittet man unter A. Z. # 123 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**3 bis 400  $\frac{1}{2}$**  werden auf Hypothek gegen 5% Zinsen gesucht. **Dr. Andrißky**, Reichstraße 44.

**4 bis 5000 Thlr.** sind gegen vorzügliche Hypothek zu 5% Zinsen sofort anzuleihen durch **Adv. E. Bärwinkel**, Grünma'sche Straße 29.

**1500  $\frac{1}{2}$**  sind gegen sichere Hypothek und 5% Zinsen am 1. April 1869 anzuleihen durch

**Adv. Moriz Degen**,  
Neumarkt, Große Feuerlugel, 2. Etage.

## 7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

**Geld** ist auf alle courante Waaren, Lagercheine, Werthsachen zc. billigst zu haben

**Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1869.

## Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Wertpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit. Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld zu jeder Höhe gegen genügende Sicherheit ist schnell mit der strengsten Discretion auf kurze Zeit zu haben.

Adressen mit C. W. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** auf Pfänder und Leibausweise ist zu haben  
Kl. Fleischeraße 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

**Geld** wird gegen gute Pfänder stets ausgeliehen  
29 Elsterstraße 29, 2. St. rechts.

Ein junger Arzt in einer sehr schön gelegenen Gegend Sachsens, der eine erprobte Praxis hat, wünscht sich mit einer gebildeten liebenswürdigen Leipzigerin zu verbinden. Neben geistigen und leiblichen Vorzügen ist ein Vermögen von einigen Tausend Thalern sehr erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bei strengster Discretion bittet man Briefe, mit Photographien (womöglich), unter Chiffre A. B. poste restante Grossenhain niederzulegen.

Personen, die ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße Nr. 33. 1 Treppe.

Für ein gesundes 11-jähriges Mädchen werden brave und rechtliche Pflege-Eltern gesucht. Werthe Adressen bittet man bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße unter A. B. 100. niederzulegen.

Es wünscht sich Jemand bei einem soliden Geschäft mit 1000 Capital einlage zu beschäftigen und werden Adressen unter Chiffre K. A. 267 die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig befördern.

Gesucht werden einige Teilnehmerinnen an einer französischen Conversationstunde. Näheres Gr. Windmühlenstr. 24, 2 Tr. r.

Es wird ein Inhaber eines offenen frequenten Geschäfts gesucht, der ohne selbst Tabak zu führen, geneigt ist den Verkauf von Cigarren gegen Provision zu übernehmen. — Offerten unter M. Z. # 12 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in Buchführung und Correspondenz? Offerten bittet man unter B. F. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Commis = Gesuch.

Eine hiesige leistungsfähige Cigarren- und Tabakfabrik sucht pr. 1. April einen Commis für Reise und Comptoir. Desgleichen wird daselbst pr. 1. Mai die Stelle eines Lageristen vacant.

Darauf bezügliche Offerten beliebe man unter A. # 56. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Eine chemische Fabrik in Sachsen,** welche hauptsächlich mit Färbern, Druckern und Papierfabriken arbeitet, sucht einen Reisenden und werden Offerten solcher, welche schon für Farbwaarengeschäfte reisten, bevorzugt.

Nachrichten über bisherige Thätigkeit werden in der Exped. d. Bl. sub A. B. 111. entgegengenommen.

## Buchhalter = Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehener Buchhalter und Correspondent, unverheiratet und militärfrei, wird für ein Wollenwaarenfabrikgeschäft in einer kleinen aber lebhaften Stadt gesucht. Offerten sind unter H. Z. # 8 in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

Für eins der ersten Luxus Magazine Berlins, in welchem die vornehme Welt verkehrt, wird ein gewandter Verkäufer gesucht. Derselbe muß der französischen Sprache mächtig sein, längere Zeit in einem Hause fungirt und Zeugnisse haben, die ihn als einen zuverlässigen, intelligenten und brauchbaren Mann empfehlen. Adressen sub A. 4069 gef. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu senden.

Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft wird ein tüchtiger und zuverlässiger Comptoirist, sowie ein Reisender für Thüringen, welcher letztere möglichst auch die Dresdener Kundenschaft kennt, zum baldigen Antritt gesucht.

Adressen unter Beifügung von Zeugnissen oder Referenzen werden unter S. & S. # 100 poste restante Leipzig erbeten.

**Verkäufer-Gesuch.** Für ein größeres Manufacturwaarengeschäft in Schlessen suche ich 2 tüchtige Verkäufer. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1.

Ein solider  
**Maschinenmeister**  
wird gesucht in der  
J. Gottsleben'schen Buchdruckerei in Mainz.

Zwei Graveure, auf Schrift und Wappen, zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung bei J. B. Heinicke, Hof-Graveur, Cassel.

## Einen Gehülfen

verlangt E. Wegener, Graveur, Berlin, Kronenstraße 50.

Ein geübter Copierer oder Copirerin wird bei gutem Gehalt für ein auswärtiges Atelier gesucht. Adressen unter Z. A. gelangen an Suchenden durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein auswärtiges Geschäft ein Instrumentenmacher, Pianinos fertig zu machen.  
Zu erfragen Hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe, Vorderhaus.

Ein accurater Tischlergeselle erhält dauernde und gute Arbeit Alexanderstraße Nr. 5.

Wir suchen einige  
Sürtlergehülfen und  
Portefeuillearbeiter  
bei gutem Salair zu engagiren.  
Grimm & Steinbach,  
Vorhof im Voigtland.

Ein Bädergeselle, welcher sein Geschäft gründlich versteht, findet sofort oder in 8 Tagen Arbeit  
Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 147.

Ein Buchbindergehülfe kann noch Arbeit erhalten bei Hugo Claussner, Reichstraße 15.

## Einen Lehrling sucht für diese Ostern

### Maschinenschlosser und Dreher.

Mehrere tüchtige Maschinenschlosser und Dreher erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
**Ph. Swiderski.**

Gesucht wird ein Maurer und ein Bursche zum Kalttragen  
Halle'sches Gäßchen Nr. 1, Waltherr.

#### Gesuch.

Für ein gemischtes Waarengeschäft **en gros** und **en détail** in Süddeutschland wird ein gut geschulter, gesitteter Knabe als Lehrling gesucht. Gelegenheit zur praktischen Erlernung der französischen Correspondenz ist ihm hinlänglich geboten.

Offerten werden unter St. H. No. 24. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein lebhaftes Kurzwaarengeschäft **en gros** in Leipzig bietet einem befähigten jungen Manne, welcher sich der kaufmännischen Laufbahn widmen will, unter vortheilhaften Bedingungen Stellung. Gest. Offerten beliebe man unter C. S. H. 20. an Herrn S. Engler, Ritterstraße Leipzig franco zu richten.

Für unsere Eisen- und Kurzwaaren-Handlung suchen wir zu Ostern einen jungen Mann als Lehrling.  
**Grünler & Friedrich, Schützenstraße.**

Für Ostern dieses Jahres wird für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft ein Lehrling gesucht.

Auskunft ertheilt Mittags von 1-2 Uhr  
**Emil Behr, Centralstraße Nr. 13, IV.**

### Buchbinderlehrling.

Ein gesitteter Knabe findet unter billigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling bei  
**E. A. Probst, Buchbindermeister, Johannisgasse 6-8.**

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen  
**J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof 13.**

Einen gebildeten Knaben als Lehrling sucht  
**Buchbindermeister Herm. Pfefferkorn, Petersstraße Nr. 3.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden  
**Schletterstraße Nr. 12, C. Ring.**

Gesucht wird ein Lehrbursche zu Ostern beim Schuhmachermeister  
**C. F. Linke, Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die Glaserprofession zu lernen, kann sich melden  
**Gerberstraße 48.**

Einen Lehrling sucht  
**G. Heue, Drechslermeister, Eisenstraße 28.**

Für Ostern findet ein Lehrling Stelle bei  
**Hermann Bode, Schlossermeister, Hospitalstraße Nr. 43.**

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein ehrlicher Knabe, welcher Lust hat Herren-Schneider zu werden, kann solches  
**Klosterstraße Nr. 4, Hof 3 Treppen.**

Einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Sattler zu werden, zu Hause essen und schlafen kann, sucht gegen entsprechendes Kostgeld  
**Sattler J. Klöpzig, Nicolaistraße 13.**

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat das Gärtler- und Bronceurgeschäft zu erlernen, kann einen guten Platz finden  
**Thomaskirchhof Nr. 10 bei A. Weise.**

Einen tüchtigen Bündler sucht die Cigarrenfabrik von  
**Hille & Comp., Petersstraße (Stadt Wien).**

### Ein Kutscher wird gesucht Goldnes Weinsäß.

Ein reinlicher ordentlicher Kollknecht kann sofort antreten  
**Alexanderstraße Nr. 7.**

Gesucht werden: 1 Diener (im Fabren bew.), 1 Conditorgehülfe, 2 Kellner, 1 junger Bierausgeber, 1 Kellnerbursche, 1 anständ. Laufbursche.  
**L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Gesucht wird ein junger gewandter Zimmertellner und ein Restaurationstellner mit Caution.  
Zu erfragen  
**Nicolaistraße Nr. 6.**

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner nach auswärts durch  
**W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht wird ein Bursche von 14-15 Jahren sofort ins Jahrlohn  
**Centralstraße Nr. 2, Souterrain.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen  
**Dosenstraße Nr. 13e.**

**J. Runge, Tischlermeister, Halle'sches Gäßchen 13.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 15-16 Jahren  
**Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen.**

Eine geübte Putzmaacherin findet dauernde Beschäftigung  
**Schletterstraße Nr. 8, III.**

Auf Nähmaschine geübte Mädchen finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
**F. Witzleben, Markt 13.**

Gesucht 2 junge Mädchen zu leichter Näharbeit Raundörschen  
**Nr. 5, 1 Treppe links.**

Hotel-Wirthschafterin.  
Sofort suche ich eine tüchtige Wirthschafterin für  
**Hotel I. Ranges. (Gehalt 80-100 Pf.)**  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht werden sofort 1 Defon-Wirthschafterin, 1 ältere Wirthschafterin, 4 Köchinnen, 3 Junge-  
**mägde, 1 Stubenmädchen (Hotel). L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

### Eine perfecte Kochmamsell

wird zum ersten April gegen gutes Salair zu engagiren gesucht  
**Hotel Prinz v. Preußen, Cöthen.**

Gesucht wird 1 Mamsell, die Kochen versteht, und Stubenmädchen für eine Dame. Näheres  
**Weststraße 66 im Comptoir.**

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im  
**Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.**

Gesucht wird Krankheit halber zum 15. März oder 1. April eine Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernehmen kann. Mit Buch zu melden  
**Quersstraße 22, Gartengebäude rechts II.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Dienstmädchen für Alles. Zu erfragen  
**Georgenstraße Nr. 30, parterre.**

Gesucht wird ein anständiges junges Mädchen, das nähen kann und sich keiner Arbeit scheut,  
**Inselstraße 14 im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird ein reinliches und rasches Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit.  
Mit Buch zu melden  
**Grenzstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit durch  
**A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.**

### Gesucht wird ein Stubenmädchen für Haus. Zu melden Blaues Roß.

Gesucht wird eine Köchin zur Aushülfe. Zu erfragen  
**Milchgeschäft Centralhalle.**

Gesucht wird eine Köchin, welche einer anständigen Person allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mitthut.  
März oder April. Adressen unter V. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird jetzt oder später ein anständiges Mädchen welches geübt im Schneidern, Ausbessern, Nähen und Plätten und längere Zeit gedient hat. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter R. G. 20. niederzulegen.

Zum 1. April wird gesucht eine zuverlässige Köchin, welche seit 10 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche Hausarbeit und können sich mit Dienstabuch melden  
**Klosterstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Küche Hausarbeit sogleich gesucht  
**Hainstraße 5, gr. Joachimstraße.**

Ein zuverlässiges und freundliches, nicht zu junges Mädchen wird bei gutem Lohne für zwei kleine Mädchen gesucht.  
Nur gut Empfohlene, die mit Kindern umzugehen verstehen wollen sich melden  
**Nürnbergstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Ein ehrliches und reinliches Mädchen von 18-20 Jahren wird zum 1. März gesucht  
**Petersstraße Nr. 35, Schlosser Höfert.**

Ein reinliches Hausmädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht  
Zu erfragen  
**Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.**

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 15. März gesucht  
**Reudnitz, Täubchenweg Nr. 8.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Nähen u. Seidenarbeiten geübt ist und mit der Wäsche umzugehen weiß, wird für einen ruhigen Haushalt sofort gesucht  
**Reudnitz, Grenzstraße Nr. 19, 1 Treppe.**

Gesucht wird in den Frühstunden eine Aufwärterin  
**Lurgenstein's Garten 5d parterre.**

Eine Aufwartung gesucht  
**Reiter Straße Nr. 19 parterre.**

## Gesuch.

Ein exacter Buchhalter geübten Alters, welcher lange Jahre in einem größeren Leipziger Waaren-Geschäft thätig und gleichzeitig die Führung der Cassa mit besorgte, sucht veränderungs halber sofort oder pr. 1. April a. c. einen ähnlichen dauernden Posten. Demselben stehen vorzügliche Empfehlungen zur Seite und bittet man gef. Offerten sub Z. H 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Comptoirist, militärfrei, geübt, selbstständig zu arbeiten, sucht, unterstützt durch beste Referenzen, per 1. April ein Placement. Geneigte Offerten werden sub Chiffre M. H 35. mittelst der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Bolontair = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, z. B. in einer Glasraffinerie Böhmens thätig, sucht am hiesigen Orte Stellung. Gef. Adressen unter C. G. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Conditorgehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement. Zu erfahren bei August Beher, Stellmachermeister, Neuschönefeld Nr. 7.

## Ein Heizer und Maschinist,

gelernter Schlosser, erfahren und zuverlässig in seinem Fach, sucht weitere Beschäftigung. Geehrte Adressen unter V. H 43. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Zur Vollendung seiner Lehrzeit

wird für einen jungen Mann aus hiesiger achtbarer Familie, der bereits zwei Jahre in einem Chemnitzer Fabrikgeschäft gelernt, in einem Großgeschäft zu Ostern eine Stellung gesucht, wofür ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten wird. Derselbe wird von seinem jetzigen Herrn Chef bestens empfohlen.

Gef. Offerten beliebe man sub H V. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird für Ostern oder später eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Leinwand- oder auch Weißwaaren-Geschäft en gros & en détail gesucht und geehrte Adressen unter Chiffre F. V. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, nicht von hier, welcher eine schöne Handschrift schreibt, auch im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht pr. 15. März oder 1. April Stellung auf einem Comptoir oder als Markthelfer. Geehrte Rescriptanten belieben ihre werthen Adressen beim Hausmann G. Richter, Zeiger Straße 46, Couterrain, niederzulegen.

Ein junger Mann vom Lande, 26 Jahre alt, welcher als sächs. Soldat gedient hat, sucht Stellung als Markthelfer, Kutscher u. Zu erfragen heute Färberstraße 11 parterre rechts.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 9 parterre.

Ein Kellnerbursche von 19 Jahren sucht baldmöglichst eine Stelle. Näheres Restauration von L. Hoffmann, Wintergartenstraße 11.

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wünscht in einem Geschäft als Laufbursche anzutreten. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre P. H. 128. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugn., seit Jahren mit dem Erziehungsweesen vertraut und in der Wirthschaft erfahren, wünscht d. Erz resp. Unterricht mütterlicher Kinder oder selbst. Führung eines Haushalts zu übernehmen, würde auch auf Reisen gehen. Gef. Offerten an Frau Witte, Magdeburg, Knochenhauerufer 2.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Schneidern und allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Magazingasse 12, II.

Ein nicht zu junges, kräftiges, arbeitsames und gebildetes Mädchen von auswärts, Tochter eines Beamten, welches mit Kindern umzugehen versteht, im Nähen, Plätten und Stubenarbeiten bewandert ist, auch mehrere Jahre hindurch die Hauswirthschaft selbstständig geführt hat, sucht zum 1. April or. eine Stelle als Stütze der Hausfrau.

Werthe Adressen bittet man unter O. Sch. Leipzig bis Montag Abend in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin sucht gleich Stellung, erfahren in allen Zweigen des Haushaltes, auch in der Oekonomie. Postsecretair Ritter, Brüderstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts, das mit allen weiblichen, häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Condition. Näheres Dresdner Straße Nr. 26, 1. Etage rechts.

Eine Frau, alleinstehend, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin u. dergl. Adressen erbitte Nicolaisstraße 39, im Gewölbe.

Von einem nicht mehr jungen mit sehr guten Zeugnissen versehenen Mädchen wird zum 15. März oder 1. April ein ruhiger Dienst in einem feinen Hause gesucht, sei es für Küche, Haus- oder Stubenarbeit.

Näheres Inselfstraße Nr. 20 parterre links.

Ein gut gesittetes Mädchen (16 Jahre alt), in weibl. Arbeiten erf., sucht Dienst für ein Kind und häusl. Arbeit zum baldigen Antritt durch A. W. Hoff, Elsterstraße 29, 2. Etage.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 4, parterre, niederzulegen.

## Ein Gärtchen

in der Nähe der Auenstraße wird für nächsten Sommer zu pachten gesucht Auenstraße Nr. 3, II.

Ein Gewölbe, nicht zu groß, innere Stadt, wird für ein Weißwaaren-Geschäft gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter C. X. No. 3 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

In einer belebten Vorstadt wird ein Laden mit Wohnung oder ein Parterre, welches sich dazu einrichten läßt, gesucht. Offerten unter A. H 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Tischlerwerkstätte = Gesuch.

Eine große Localität, wo 16 bis 24 Hobelbänke aufgestellt werden können, wird mit dem nöthigen Zubehör von einem zahlungsfähigen Miether gesucht. Adressen sind Katharinenstraße 1 beim Hausmann niederzulegen.

## Eine Wohnung

von 6-7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör wird von Ostern, Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen — 67 — in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Logis-Gesuch.

Ein Logis für Johannis, im Preise von 4-500  $\mathfrak{f}$ , Parterre od. 1. Etage wird gesucht. Adressen-Abgabe Weststr. 14 b. Hausmann.

Gesucht wird für Johannis ein Familien-Logis, erster oder zweiter Etage, Preis circa 400  $\mathfrak{f}$ .

Gef. Anerbietungen mit Angabe der Räumlichkeiten Brühl 28, 1. Etage im Comptoir erbeten.

## Gesucht

wird zu Ostern ein kleines Familien-Logis im Preis 30-40  $\mathfrak{f}$  in der Dresdner Vorstadt.

Werthe Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 35 im Hofe in der Kürschnerwerkstätte niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche oder Wittgebrauch der Küche, von 36-44  $\mathfrak{f}$ .Adr. abzugeben Böttchergäßchen 3, 1 Tr.

Eine pünctlich zahlende Wittwe mit 2 Kindern sucht ein kleines Logis, Nähe der Thüringer Eisenbahn. Preis 40 bis 60  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben Parkstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Familienlogis im Preise von 60 bis 100  $\mathfrak{f}$  wird für Ostern zu beziehen von zwei still ruhigen zahlungsfähigen Leuten zu miethen gesucht. Offerten unter B. 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Privatmann 1. April ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite, nicht über 2 Tr. Preis 80-110  $\mathfrak{f}$ .Adr. gefl. niederzul. Nicolaisstr. 2. bei Hrn Froberg.

Anständige Leute ohne Kinder suchen Ostern ein Familienlogis bis 50  $\mathfrak{f}$ , Stadt oder innere Vorstadt, und erbitten werthe Adr. bei Herrn Kaufmann Fricke, Burgstraße Nr. 10.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis, Stube, Kammer und Küche, am liebsten im Johannisviertel. Gef. Adr. bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 18a parterre.

## Zu miethen gesucht

wird per Ostern oder Johannis ein mittleres Familien-Logis in der Dresdner-, Marienvorstadt oder Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht eine Wohnung im Preise von 70-100 Thlr. in der Westvorstadt. Gefällige Adressen abzugeben „Gute Quelle.“**

Eine kleine Stube wird zu miethen gesucht. Adressen unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein Familienlogis von 3-4 Stuben in der innern Stadt, 2-3 Tr. hoch, zum 1. April d. J. im Preise von 120-160  $\text{fl}$ . Adr. abzugeben Burgstraße 19 parterre.

In Gohlis wird eine Sommerwohnung in 1. oder 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, so wie Benutzung des Gartens zu mieten gesucht. Adressen unter S. S. sind Weststraße Nr. 11 parterre niederzulegen.

**Lindenau oder Plagwitz**  
wird pr. Ende März ein Sommerlogis mit schönem Garten gesucht, womöglich ein Haus allein.  
Adressen mit Preisangabe Hainstraße 23 parterre.

**Zur nächsten u. den folgenden Messen**

wird ein großes Zimmer, 1 oder 2 Treppen hoch, in der Reichs- oder Katharinenstraße zu mieten gesucht, und bittet man Adressen hierauf bezüglich bei Herrn Hermann Samson, Reichsstraße, gef. abgeben zu wollen.

Ein junger verheiratheter Mann ohne Kinder sucht spätestens bis zum 1. April cr. in Reudnitz, in möglichster Nähe der Bahnhöfe eine meublirte Wohnung im Preise von 30-40  $\text{fl}$ , bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Offerten unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein meublirtes Garçonlogis in der Nähe der Bahnhöfe, im Preise bis 4  $\text{fl}$ .  
Adressen abzugeben Stadt Riesa, Schützenstraße.

Ein meublirtes Garçonwohnung, möglichst Westvorstadt, gesucht. Gef. Adr. nebst Preis sub R. L. durch die Expedition dieses Bl.

Eine unmeublirte Wohnung von Stube und Kammer wird für sofort zu mieten gesucht. — Adressen mit Angabe des Preises unter E. 10. nach Hotel Stadt London.

Gesucht wird von einem jungen Herrn eine Stube mit Kammer unmeublirt und sofort zu beziehen, womöglich in der Stadt oder Zelger, Schletter-, Windmühlen- und Emilienstraße.

Gef. Adr. bittet man Schletterstraße Nr. 11 bei Herrn Kunze unter Chiffre J. F. 15. niederzulegen.

**Gesucht**

für eine junge Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang in einer Vorstadt, möglichst nahe der Stadt. Adressen erbitet man sub B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Für einen Knaben, welcher nächste Ostern hier in die kaufmännische Lehre kommt, wird in einer ehrenhaften Familie Kost und Logis gesucht.

Bezügliche Offerten nebst Angabe der Bedingungen werden unter Chiffre E. M. H. 100 Expedition dieses Blattes erbeten.

Schwächliche Kinder und junge Mädchen, die sich auf dem Lande erholen, dabei aber auch etwas lernen sollen, finden gewissenhafte Pflege und sorgfältigen Privat-Unterricht bei einer früheren Schulpflichterin in Blankenburg am Harz. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Gymnasial-Director Prof. Volkmar und Herr Stadtprediger Sallentien in Blankenburg am Harz.

Pensionäre finden unter billigen Bedingungen eine freundliche Aufnahme, Clavier zur Verfügung, auch werden deren schriftliche Arbeiten überwacht Burgstraße Nr. 11, 2.

**Gutsverpachtung.**

Ein bei Bremerhafen belegenes Landgut mit 320 M. M. guter Acker und Wiesen, nebst 200 M. Hutung soll Familienverhältnisse halber sehr preiswürdig verpachtet werden und gehört ein Annahme-Capital von ca. 5000  $\text{fl}$  dazu. Dies Gut ist in vorzüglichem Stande, hat ausgezeichnetes Inventar und sehr gute Gebäude, worin außerdem noch noble Gastwirthschaft und Getreidehandel betrieben wird. **L. Finger in Halle.**

Eine Restauration ist zu verpachten. Zu erfragen Münz-gasse Nr. 3. im Hofe 1 Treppe.

**Pianofortes**

sind jetzt wieder zu vermieten im Pianoforte-Magazin von **H. Zeitz**, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Ein Wiener Flügel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Ein englisches Tafelform steht zu vermieten Thalstraße Nr. 9.

**Plagwitz.**

Zu vermieten sind 2 Banplätze als Feld oder Garten. Zu erst. Bayr. Straße 8b, 1. E. Vlotze.

Zwei hübsche Gärtchen mit Häuschen und schönem Obst sind zu vermieten Hobe Straße Nr. 24, III.

2 große Geschäftslocale in 1. Etage (350 u. 550  $\text{fl}$ ) sind zu vermieten. **L. Friedrich**, Rüterstr. 2.

**Ein Hausstand**

Katharinenstraße Nr. 18 nach der Straße ist sofort die Messen zu vermieten, bezgl. 1-2 Hofgewölbe. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Geschäftslocal = Vermietung.**

In der inneren Stadt, an der Promenade, ist eine 1. Etage mit 10 Zimmern, passend für ein Engros-Geschäft, von Plagwitz an zu vermieten.

Näheres durch Herren **Sachse & Comp.**, Kossstraße Nr. 2.

**Geschäftslocal = Vermietung.**

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist die erste Etage, 2 Stuben u. 2 kleine Räume, pr. 1. April zu vermieten.

**Zu vermieten**

sind in Gohlis in frequenter Lage vom 1. April ab und re sofort zwei Parterre-Geschäftslocalitäten mit daran befindlichen Wohnungen und eine dritte Etage durch **Adv. Julius Berger**, Reichsstraße 1.

**Messvermietung.**

Zur bevorstehenden Messe sind Petersstraße Nr. 41 Hohmanns Hof, Seitengebäude links 1 Treppe, 1 bis 2 große Zimmer als Musterlager zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine kleine Werkstelle nebst Logis ist zu vermieten **Julius Kiebling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet **L. Friedrich**, Rüterstr. 2.

Zu vermieten ist vom 1. April 1869 ab eine freundlich zu einem Familienlogis bequem eingerichtete erste Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör, für 230  $\text{fl}$  jährlichen Mietzins. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 7, parterre.

Im Silbernen Bär, Universitätsstraße 10 ist die zweite Etage vornheraus vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Dr. Georgi**, Thomaskirchhof 20.

Zu vermieten 1 Logis mit 3 Z. u. 1 Logis mit 3 Z., sowie ebendasselbst 2 große Werkstellen für Tischler, Maschinenb., Cartonnagenfabriken u. Alexanderstraße 1.

Ein Hof-Logis ist an Leute, die sich erst verheirathen, oder an Leute ohne Kinder zu verm. **H. Fleischberg**, 11, 1 Tr. Zu erst. v.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten ist wegaugshalber sofort ein Logis, 2 Stuben 3 Kammern n. Zubehör, 1 Tr. hoch f. 96  $\text{fl}$  in der Nähe des Königsplatzes. Näheres Peterssteinweg Nr. 59 u. 60, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von Ostern 69 ab noch einige Logis von 92-100  $\text{fl}$ , bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör. Zu erfragen Weststraße 32b, 2. Etage.

Ein Familienlogis, hell und freundlich gelegen, ist für den Preis von 100  $\text{fl}$  p. a. von Ostern ab zu vermieten **Peterskirchhof Nr. 5.**

**Schletterstraße 13, I.**

ist zu vermieten eine 3. Halbetage mit Wasserleitung per 1. April für 105  $\text{fl}$ , sowie für einen einzelnen Herrn ein unmeublirtes Parterrefläßchen im Gartengebäude.

Ein Logis für 48  $\text{fl}$  ist verhältnißhalber noch für Ostern zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal, Kellerabth. **Gustav-Adolph-Straße 18**, beim Besitzer zu erfragen.

**Zu vermieten**

sind zum 1. April eine schön eingerichtete 1. Etage, 3 Stuben 3 Kammern und Zubehör, 120  $\text{fl}$ , eine 4. Etage 50  $\text{fl}$ , ein Courterrain 30  $\text{fl}$  Bayerische Straße Nr. 8 parterre.

Vom 1. April an ist noch ein kleines Logis mit Gärtchen für 48  $\text{fl}$  an solide Leute zu vermieten **Hobe Straße Nr. 24, III.**

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, Preis 64  $\text{fl}$ , ist zum 1. April zu vermieten Lützowstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. ein Logis bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden Brühl 14, 4. Etage. Näheres daselbst.

**Plagwitz.**

Zu vermieten ist ein Logis aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und Garten pro anno 30  $\text{fl}$ . Zu erfragen Bayr. Straße 8b, 1 Tr. E. Vlotze.

Reudnitz. ist zu vermieten  
u Ostern ist  
aufschönefeld  
zu vermieten  
Plagwitz  
ziehen, be  
Etage  
u vermie  
75  $\text{fl}$   
Helaolan  
Wohnung  
sind in Gohlis  
sofort zwei  
Wohnungen  
und eine dritte  
Etage durch  
Adv. Julius  
Berger, Reichsstraße 1  
Zu vermieten  
oder 2  
u vermie  
freundlich  
u. Haus  
u vermie  
Eng., S.  
u vermie  
her, Son  
S  
vermie  
inen &  
später  
verm  
freundl  
u vermie  
Herr  
u vermie  
verm  
en Herr  
u vermie  
u vermie  
Herrn  
u vermie  
straße 9  
u vermie  
zweite  
u vermie  
auß  
1 Et  
u vermie  
r gef.  
u vermie  
ren o  
u vermie  
dlich  
m Wi  
u vermie  
glüssel  
u vermie  
H. S  
u vermie  
Eng  
u vermie  
Alfove  
u vermie  
freun  
u vermie  
sehr  
1.  
Ha  
u vermie  
groß  
u vermie

**Reudnitz.** Ein Logis zu 55  $\text{fl}$ , sowie eins zu 32  $\text{fl}$  jähr-  
lich zu vermieten und 1. April beziehbar

Läubchenweg Nr. 6.

u Ostern ist ein freundliches Familienlogis zu beziehen  
Neu-Reudnitz, Dorotheenstr. Nr. 44, 1 Tr. links.

auschönfeld, Eisenbahnstr. 112 b, ist ein; freundliches Familien-  
logis zu vermieten und Ostern zu beziehen u.

**Plagwitz.** Zu verm. ist eine freundl. 1. Et. und zu Joh.  
beziehbar, best. aus 3 St., 2 Kamm. u. Zub. Desgl. eine 2.  
Etage Omnibuslinie, Bischofshofstr. Nr. 4.

zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine 1. Etage,  
75  $\text{fl}$  Plagwitz, Bischofshofstr. Nr. 18, neben der  
Belgoland.

## Sommerwohnungen

Wohnungen fürs ganze Jahr sind zu vermieten  
Eutrichsch Nr. 33.

zu vermieten ist eine meublirte Stube, hohes Parterre,  
Schlüssel, sep. Eingang, **Neukirchhof 45 part. rechts.**

zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer  
oder 2 Herren Neukirchhof 41, 4 Treppen.

zu vermieten und sofort zu beziehen, an 1 oder 2 Herrn  
freundlich meublirte Stube, auf Wunsch mit Schlafstube,  
u. Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 2, II. rechts.

zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren  
Eing., S. u. Hausschl., Mühlgasse 1, Hinterh. 2. Et. links.

zu vermieten und sofort zu beziehen ein fein meublirtes  
Zimmer, Sonnenseite, mit Haus- und Hausschlüssel,  
Sternwartenstraße Nr. 19 a, II. links Vorderhaus.

zu vermieten ist ein sehr freundl. meubl. Zimmer  
an einen Herrn, Saal- und Hausschlüssel, sofort  
beziehbar, **Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.**

zu vermieten ist sofort oder zum 1. März ein einfach  
freundl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Moritzstr. 13, 2. r.

zu vermieten ist ein sehr freundliches Stübchen sofort an  
einen Herrn Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

zu vermieten ist ein **Garçon-Logis**  
Alexandersstraße Nr. 6, 1. Etage.

zu vermieten ist ein einfach freundlich meublirtes Stübchen  
an einen Herrn Sternwartenstraße 18 b, 3 Treppen links.

zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 o. 2 Herrn  
Sternwartenstraße Nr. 41 bei W. III. g.

zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen  
Herrn Dresdner Hof im Hofe rechts 2. Eingang 3 Tr.

zu vermieten eine freundliche fein meublirte Stube, separat,  
Krause Nr. 14 im Gartenhaus 2. Etage links.

zu vermieten ist ein kleines Zimmer nebst Schlafcabinet  
an zwei Herren Dorotheenstr. Nr. 2.

zu vermieten ist eine kleine hell: Stube nebst Kammer  
hinaus, an eine oder zwei ruhige Personen Raundörfschen  
Pauline Badwitz, 1 Etage.

zu vermieten ist eine freundliche Stube, auch ein Theil-  
er ges., Johannisgasse 6-8, Treppe C, 3. Etage, Hofmann.

zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer  
an Herren oder Damen Markt 16, 3. Etage links.

zu vermieten ist billig vom 1. April an ein gr.  
billig gelegenes, gut meublirtes Zimmer mit  
Pianosorte an einen soliden anständ. Herrn  
Colonnadenstraße Nr. 24, 1. Etage.

zu vermieten ist zum 1. März eine meublirte Stube mit  
Schlüssel bei F. C. Stebert, Lessingstraße 12.

zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube  
u. Stübchen sep. Universitätsstr.-Ecke, Magazing. 12, 2. Et.

zu vermieten ist eine meublirte Stube und gleich zu be-  
ziehen Eingang sep., für Herren, Gewandgäßchen 1, 3 Treppen.

zu vermieten an einen Kaufmann eine meublirte Stube  
mit Alkoven Grimma'scher Steinweg Nr. 54, III.

zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten  
Petersstraße Nr. 15 im Hofe links, 2 Treppen links.

zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis ist vom 1. April  
beziehbar Weststraße Nr. 55, 1. Etage rechts.

zu vermieten ist eine sehr schöne nach der Straße gelegene unmeublirte Stube  
vom 1. April zu vermieten Reichstraße Nr. 10.  
Hausmann daselbst zu erfragen.

zu vermieten ist ein großes, fein meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren,  
oder Beamte, zum 15. März zu vermieten  
Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.

## Garçon-Logis.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube, in der  
Nähe der Promenade und Aussicht ins Grüne ist zu vermieten  
Kobplatz Nr. 8 (im Churprin, Thüre Nr. 23, 1 Treppe).

Eine separ. Stube mit Kammer in der westl. Vorstadt ist zum  
1. April zu vermieten. Näheres Wiesenstraße 13, 3 Treppen.

Den ersten April ist eine Stube nebst Kammer in der Salomon-  
straße Nr. 3, 2 Treppen links an Herrn zu vermieten.

Ein elegant meubl. Zimmer ist sofort mit Saal- u. Hausschl.  
zu vermieten Sternwartenstr. Nr. 11 a, 1. Etage links.

Ein meublirtes Stübchen ist an einen oder zwei Herren zu ver-  
mieten mit Haus- u. Saalschl. Sternwartenstr. 31, 4 Tr. links.

Ein fein meublirtes Zimmer 1. Etage ist an einen Herrn zu  
vermieten in dem herrschaftlichen Hause  
Reudnitz, Kobplatz Nr. 13.

**Schletterhaus Nr. 11, II. Et. links** sind freundlich  
meublirte Zimmer sofort zu vermieten an Herren oder Damen.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort oder den 15. März an  
einen anständigen Herrn zu vermieten.  
Näheres Pfaffenfurter Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine anständig meubl. Stube mit Schlafstube und allen Be-  
quemlichkeiten steht offen Reudnitzer Str. 6, II. am Kugeldenkmal.

**Georgenstraße Nr. 19 parterre**  
ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube zu vermieten.

Sofort oder zum 1. April sind freundl. meubl. Zimmer zu  
vermieten Dorotheenstr. freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein freundlich und nett meublirtes Stübchen ist an einen soliden  
Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten  
Weststraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Ein feines Zimmer im hohen Parterre mit Haus- u. Saalschl.  
ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7, parterre.

Ein freundliches meublirtes Wohn- nebst Schlaf-  
zimmer in resp. Hause ist sofort zu vermieten  
**Große Straße 4, 3. Etage.**

Eine meubl. Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel ist  
zu vermieten **Lange Straße 41, 1. Etage links.**

Eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafstube,  
vornheraus, mit Saalschlüssel, ist zu vermieten  
**Königsplatz Nr. 18, 2. Et. Esterlus.**

Eine freundliche Stube nebst Cabinet, Haus u. Saalschlüssel ist  
an 1 oder 2 Herren zu vermieten Colonnadenstraße 17, Hinterh. II.

Eine kleine heizbare meublirte Stube mit Haus-  
schlüssel ist zu vermieten **Königsplatz 18, 2. Et.  
Esterlus.**

**Thomasgäßchen Nr. 9, III. Etage**  
ist eine Erkerstube mit Alkoven, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel,  
an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

**Sogleich oder pr. 15. März** ist eine freundl. ge-  
legene und gut meubl. Stube mit Alkoven zu ver-  
mieten **Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Eine freundliche heizbare unmeublirte Stube ist sofort zu ver-  
mieten Lützowstraße Nr. 5, III. Etage.

Eine meubl. Stube ist an 1 anst. Herrn zu vermieten oder  
als Schlafstelle zu benutzen Kl. Gasse 4, 3. Et. L. (Reichels G.)

Eine freundl. helle Kammer ist an eine Person leer zu vermieten  
bei R. Hähle, Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine separate Kammer ist an einen soliden Herrn als Schlaf-  
stelle zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 Herren als  
Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Kobplatz 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. Stube für Herren als Schlaf-  
stelle, sep. u. Hausschl., Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an  
ledige Herren als Schlafstelle Brühl Nr. 81, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle  
Lange Straße Nr. 22, 3 Treppen rechts, am Marienplatz.

Zu vermieten ist ein Stübchen an 1 oder 2 Herren als Schlaf-  
stelle, sep. Eing., mit Schlüssel, Hospitalstr. 9, Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu ver-  
mieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14 parterre zu erfragen.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle für einen Herrn sofort  
zu beziehen Moritzstraße Nr. 9, h. 1 Treppe links.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermieten  
Erdmannstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, sep., mit Hausschlüssel,  
Große Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

**Zu vermieten**  
eine freundliche Schlafstelle außer Verschluss  
Lauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle für Herren  
Sternwartenstraße Nr. 31, 3 Treppen rechts 2. Thüre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an einen  
soliden Herrn Gr. Fleischberg. Nr. 19, im Hofe links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Große Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an einen Herrn  
Lügowstraße Nr. 12, 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist an Herren zu vermieten  
Grinma'scher Steinweg 59, Hof links 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten  
Inselstraße Nr. 15, im zweiten Hofe parterre links.

Freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen sind zu ver-  
mieten Weststraße Nr. 61, Souterrain.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen  
Kleine Burggasse Nr. 3b, 4 Treppen links.

Ein solides Mädchen findet freundliche Schlafstelle bei anstän-  
digen Leuten Johannsgasse Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

Eine separate Schlafstelle für einen Herrn oder Burschen ist  
Querstraße Nr. 16, im Hof parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten  
Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle  
Nicolaisstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen rechts.

**Offen** ist eine freundliche separate Schlafstelle  
Barfußmühlhof rechts 2 Treppen bei Haumann.

**Offen** sind zwei schöne Schlafstellen für Herren, nahe am Kö-  
nigsplatz, Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Offen** eine Schlafstelle in einer ausmeublirten Stube für  
Herren Eisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus, 1. Thür 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für  
Herren Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einem freundl.  
Stübchen Koblgartenstr. 3, 1 Tr. L, vis à vis der Reudn. Str.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Mädchen  
Peterstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts, 2. Thür.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle  
Lange Straße Nr. 18, im Hofe links parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren  
Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für Herren  
Burgstraße Nr. 5, parterre im Hofe, separat.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle  
Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 15, 1 Tr. vornheraus.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen  
Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle  
Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

**Offen** eine Schlafstelle für Herren  
Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

**Offen** sind in freundlicher Stube Schlafstellen für Herren  
(meistfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen  
Gerberstraße Nr. 5, im Thor 1 Treppe bei W. Schröder.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle, separat,  
Blodenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

**Ein Theilnehmer,**  
pünctlich und solid, wird für eine freundlich meublirte Stube ge-  
sucht, pro Woche 20  $\pi$ , Sternwartenstraße 36, 3. Etage links.

**Ein junger Kaufmann** sucht zu einem Garçon-Logis  
einen Theilnehmer. Näheres Mittelstraße Nr. 13.

Zu einem einfach meublirten, heizbaren Stübchen wird noch  
ein Herr als Schlafcollege gewünscht  
am Neumarkt Nr. 40  
im Hofe quervor, 4 Treppen.

**An Vereine**

und geschlossene Gesellschaften ist innere Stadt ein  
Parterre-Local (120  $\square$  Ellen) zu beliebigen Tagen (außer Sonn-  
abend) zu vergeben. Adressen mit Namen der Gesellschaft nieder-  
zulegen im Kasir-Salon von Herrn Schulze, Gr. Fleischergasse.

Einige Herren können einen kräftigen **Mittagstisch** erhalten  
à Portion 3 1/2  $\pi$  Lauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

An einem kräftigen **Mittagstisch** können noch mehrere Herren  
theilnehmen Johannsgasse Nr. 9, 2. Etage.

**19. Gesellschaftstag** **19.**  
Dienstag den 2. März  
im Schützenhause

(großer Saal).  
Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoff-  
mann, Brühl Nr. 23 im Gemölbe zu haben. D. B.

**Lyra.**

Zu unserer nächsten Mittwoch den 3. März stattfindenden **Abend-  
unterhaltung im Pantheon** sind von heute ab Programme  
zu haben bei Herrn Richter, Zeitzer Straße 14, 4. Etage.  
Der Vorstand.

**„Flora“** Nächsten Dienstag  
Abendunterhaltung  
im Wiener Saal. Anf. 8 Uhr. D. B.

Schirmer. Heute 6 Uhr Privatsaal.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schlossgasse  
Nr. 5. Cotillon 9 Uhr.

NB. Von heute an Billetaussgabe zum letzten Winter-Scholaren-  
Club (große Stunde) Sonnabend den 6. März im Wiener Saal

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute 6 1/2 Uhr Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.  
NB. Herren u. Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen  
Zeit theilnehmen.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr  
Salon Große Windmühlenstraße 7

**Wilhelm Herber.** Heute 5 Uhr Salon  
grünen Schenke.

**G. Becker.** Heute und morgen Stunde. Plagow  
Herrn Thieme's Salon.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner  
Anfang 3 Uhr.

**Ton-Halle.**

Elsterstraße.  
Heute Sonntag  
Concert

unter Leitung des Musikdirectors Fr. Riedel  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2  $\pi$ . Ende 1/2 6 Uhr.  
Hierauf von 6 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik**

Morgen Montag  
Concert und Ballmusik  
J. G. Moritz

Anfang 7 Uhr.

**Restauration**

zum **Johannisthal.**  
Heute Abend

Vorträge der Leipziger Humoristen.

U. A. kommt zur Aufführung: Episode aus dem Kunst-  
leben. Die beiden Wotttenburger u. s. w.  
Speisen u. Getränke gut. Heute **Bockbier.** M. Meis

**7 Böttchergäßchen 7.**

Heute Abend musikalische und humoristische Unter-  
haltung. Anfang 7 Uhr. Wozu ergebenst einlade  
F. Uhlisch

Heute letztes Théâtre Variété.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 28. Februar Auftreten

### der 14 jungen Schwedinnen

unter Mitwirkung 2 bayerischer Damen:

Fräulein Dina, als Liedersängerin, und Fräulein Adolphine, die so beliebte Soubrette aus München.

Erstes Auftreten des Signore Carlo Pizarro, Baritono dell' opera italiana dell' théâtre Fenice a Venetia.

Zur Abwechslung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirectors Mathies.  
Casseneröffnung 4 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  5 Uhr. Entrée 5 Ngr. Ergebenst Richard Quarg.

Heute Großes Gesellschaftliches Prämienfesteln. Anfang 3 Uhr.  
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Sobenstädter Lager- und echt Bamberger Bitter-  
Bier à Glas 13 & Restauration zum Fürstenthal am Brandweg.  
H. Sommerlatte.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

### Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr.

PROGRAMM.

Entrée  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

I. Theil. 1) Marien-Marsch von Bendix. 2) Introd. aus „Der Schwur von Mercadante“. 3) Finale aus „Maritana“ von Wallace. 4) Jodeln-Walzer von Strauß. — II. Theil. 5) Duett zu „Räuberjagd“ von Conradi. 6) Le postillon d'amoureux von Neumann. 7) La regatta, Quadrille von Stasny. 8) Schurr-Murr, Humoreske Nr. 1 von Fr. Bendix. — III. Theil. 9) Duett zur „Sängersahrt“ von Conrad. 10) Arie aus „Stabat Mater“ von Rossini. 11) Die Post von Schäffer. 12) Federball-Selbst von Faust

Heute Sonntag den 28. Februar

### Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik. Dabei empfehle eine reiche Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke, Bier u. Sose ff., wozu freundlichst einladet G. Klöppel.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

## Central-Halle.

## Pantheon.

### Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Entrée  $2\frac{1}{2}$  Ngr. Anfang 4 Uhr.

F. Römling.

### Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang  $\frac{1}{2}$  4 Uhr.

C. F. Müller.

### Heute Sonntag in Stötteritz

Kannduchen mit feinsten Füll, div. Kaffeetuchen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Biere etc.

Schulze.

## Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

# Plagwitz.

## Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag  
**Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.**  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
 Auf Verlangen kommt zur Aufführung: Bivat Carneval!  
 Humoreske Nr. 4 von F. Bendix.

# Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.  
 Heute Sonntag  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

# Gute Quelle.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
 Dienstag  
 Vorstellung zum Benefiz für Herrn Panzer.  
 A. Grun.

# Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.  
**Concert und Vorstellung.**  
 Programm u. A.: Ein gedankenloser Apotheker.  
 Naturschönheiten. — Ein geplagter Hauswirth.  
 Der flotte Wottcherjunge. — Reisende Künstler.  
 Anfang 6 Uhr. Entrée im Saale 2 1/2 Ngr.,  
 Nebenzimmer nach Belieben. — Auswahl Speisen, feine Biere, Kaffee  
 und feine Weine. Sämmtliche Locale mit Glas-Salon sind  
 geheizt. Carl Wehnert.

# Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.  
 Heute Abend Vorträge des Herrn  
**Charakter- u. Gesangs-komikers Böhnke**  
 aus Danzig.  
 Anfang präcis 7 Uhr.

# Zur Erholung

32b. Hohe Straße Nr. 32b.  
 Heute Abend Concert und Vorstellung.  
 Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
 NB. Empfehle ich stets eine Auswahl warmer und kalter Speisen  
 und Getränke, sowie ein feines Löpschen Bier.  
**Heute letztes Bockbier.**  
 Achtungsvoll O. E. Münchhausen.

# Restauration von F. Barthol.

24 Burgstraße 24.  
**Concert und Vorstellung**  
 der Singpielhalle des Herrn Ferdinand Greif u. Gesellschaft.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und ff. Lagerbier.  
 Gleichzeitig bemerke ich, daß ich von heute an ein ausgezeichnetes  
 Glas Batrißch Bier verzapfe und lade dazu freundlichst ein.  
 F. Barthol.

# Hohle Lille, Neumarkt No. 14

Heute Vorträge von der Norddeutschen Damencapelle,  
 4 Damen 4 Herren. Entrée 1 1/2 Ngr.  
 Früh 9 Uhr Speckfuchen.  
 C. G. Dietze.

# Sachsen-Krone,

## 24. Sophienstraße 24.

Heute Seldol's humoristische Soirée. Dabei empfehle  
 ich eine reichhaltige Speisefarte. Biere ff.



Heute Sonntag den 28. Februar  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Zur Aufführung kommen: Wein, Weib und Gesang  
 Walzer von Joh. Strauß (neu). — Um die Wette, Polka von  
 Plehrer (neu). — Der erste Glückstag, Quadrille von Joh.  
 Strauß (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

**Wiener Saal.**  
 Heute Sonntag Concert und Tanzmusik  
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

# Gosenthal.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik,**  
 wobei wir diverse Speisen u. Getränke, sowie frische Pfannkuchen  
 Kaffee, ff. Döllnitzer Gose u. Lagerbier bestens empfehlen. Es lade  
 ergebenst ein  
 Bartmann & Krahl.

**Leipziger Salon.**  
 Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik,**  
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

**Brandbäckerei.**  
 Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen  
 Dresdner Gieß so wie div. Kaffeeuchen.  
 Eduard Hentschel.

**Kleiner Ruchengarten**  
 empfiehlt frische Pfannkuchen, guten Kaffee, kalte und warme  
 Speisen, ff. Vereinsbier.

**Drei Mohren.**  
 Heute Karpfen polnisch oder blau und andere Speisen  
 Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feines Bernesgrüner und  
 Lagerbier, es ladet freundlichst ein  
 F. Rudolph.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
 Heute Karpfen poln. oder blau, Bockbier, feines Bernes  
 grüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
 W. Hahn.





# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1869.

## Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute frische Pfannkuchen, kalte und warme Speisen, vorzügliches Weiß- und Lagerbier; es ladet ergebenst ein  
Peter.

## Waldschlösschen in Gohlis

empfehle Kaffee, feinen Kuchen, warme und kalte Speisen, Gose und Lagerbier. Ergebenst  
S. Zierfass.

Heute ladet zu Kaffee mit Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weisbier ergebenst ein  
F. A. Vogt, Nr. 1.

## Stadt Gotha.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Hugo Kleinpaul, Rosenstr. 12.

Karpfen polnisch  
mit Weiskraut.

empfehle heute Abend  
Blauensches Arienbier à 15 S. u. Vereinslagerbier 13 S. samst.

## Wilh. Korn, Reichstraße Nr. 35, 1. Etage.

früh Ragout fin en coquilles. Abends Karpfen polnisch und blau. Täglich Mittagstisch, frische Bouillo...  
Bayerisch Bier von Henninger in Erlangen à Glas 2 S. Vereins-Lagerbier à Glas 13 S. Billard.

## Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und als etwas Außergewöhnliches Lachs-Forelle. Nürnberger Bier von Hrn. Henninger,  
W. Roessiger.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin. Nachmittag ff. Rotta mit selbstgebackenen Pfannkuchen sowie jeder Tageszeit reichhaltige Speisen  
u. N. N. Salvator- und Lagerbier vorzüglich.

Heute Morgen Ragout fin und Speckfuchen bei Rob. Gootze, Nicolaisstr. 51.

## Restauration von A. Palmie.

Reichhaltige Speisefarte.

Bayerisch Bier 2 Agr. (Henninger, Nürnberg.)  
Lagerbier 15 Pf. (Dresdner Feldschlösschen.)

Primmascher Steinweg 54 - Johannisgasse 45.  
Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfiehlt für heute Ragout fin en coquilles, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbrustzunge, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier u. Gose ff. 10

## Prager's Bier-Tunnel.

Bockbier

von heute ab à Glas 15 Pfge.

Heute früh Speckfuchen und Ragout fin.

## Kleine Funkenburg. Heute Bockbier.

heute früh 10 Uhr Bockbier und Speckfuchen, Abends Allerlei mit  
Cotelettes oder Zunge bei  
O. Mahn im Großen Blumenberg.

## Heute Bockbier,

früh 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

E. Busch, Theatergasse Nr. 5.

## Stadt Wien. Heute Bockbier und Speckfuchen.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen

in der Restauration von Robert Kaiser,  
Dresdner Straße Nr. 12.

Speckfuchen, Bouillon empfiehlt heute früh 10 Uhr, sowie Mittags und Abends Schweinskeule, frische Gälze.  
Ein gutes Billard steht zur gef. Benutzung à Stunde am Tage 2 1/2 S, Weisbier à Flasche 2 S,  
Bierchen frei ins Haus 24 S. Höflichkeit  
J. G. Witsche, Große Windmühlenstraße 7.

# Restauration und Café von Theodor Becker, Marienstraße Nr. 9.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen nebst einem Glas ff. Bayerisch und Lagerbier, wozu ergebenst einladet der Obige.  
Zugleich empfehle für heute Abend **Roastbeef mit Salzkartoffeln.**

## Wenigs Restauration, Grimm. Straße Nr. 4 vis à vis dem Roschmarkt.

Heute früh von 1/2 10 Uhr Speckfuchen. Jeden Morgen frische Bouillon. Täglich einen kräftigen Mittagstisch  
à Portion im Abonnement 5 1/2  $\%$ . zwei halbe à 6  $\%$ . Täglich Bod- und Lagerbier ff. empfiehlt **Chr. Wenig.**

## Speckfuchen empfiehlt für heute von 10 Uhr an Friedrich Gouthaer.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Kopp am Bachhofplatz.

## Zills Tunnel. } Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, wobei ein ff. Töpfchen Lagerbier. } **Franz Müller.**

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen,

so wie ausgezeichnete Sübner-Bouillon und Bier pikiren bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**  
Heute Speckfuchen. **Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.**

## Italienischer Garten.

empfehl heute früh Speckfuchen,  
reichhaltige Speisekarte und feine Biere. Sämmtliche Local-  
läden sind gut geheizt. Billard u. Kegelbahnen im besten Stande.  
Es ladet freundlichst ein **G. Hohmann.**

## Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn,

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Rosenthalgasse Nr. 14.  
Speisekarte. Baperisch Bier à Glas 2  $\%$ , Lagerbier à Glas 13 & ff. — Morgen Schlachtfest.  
Abends Karpfen polnisch oder blau, Soulasch, außerdem reichhaltige

## Heute Speckfuchen empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

empfehl von früh 10 Uhr an Speckfuchen, Ragout sin, so wie zu jeder Tageszeit eine große Auswahl warmer und  
kalter Speisen, worunter Roastbeef mit Madeira sauce.  
NB. Das Lützschenaer Bayer. Lagerbier unübertrefflich. **Ferdinand Krausse.**

## Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Restauration von **O. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**  
empfehl heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

## Jacobs Restauration, Petersstraße Goldner Nr.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Lagerbier und Bouillon ff. Auch ist die Kegelbahn für geschlossene Gesellschaften vacant.

## G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **Ernst Schulze (Klapa), Klostergasse Nr. 1.**  
Lager- und Plauenisches Actienbier ff.

## Heute Vormittag ladet zu Speckfuchen u. Lagerbier ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.

**Zochers Restauration, Nicolaisstrasse 41.** Heute von 10 Uhr empfiehlt warme Plinjen.  
Bier ff. **D. D.**

## Meine Schoppenstube

halte ich dem verehrlichen Publicum zum Besuch bestens empfohlen.  
Rhein-, Mosel-, Pfälzer, Bordeaux- u. Ungar-Weine von 4  $\%$   
an den Schoppen. Kalte und warme Küche nach der Karte.  
Täglich warmes Frühstück à 2 1/2 u 3  $\%$ .  
**August Stimmer, Petersstraße Nr. 35**

## „Hofer Bierstube

Große Fleischergasse 24.  
Heute Abend Ente mit Krauttlöben  
bier — Bodbier unübertrefflich. —  
Bier nach wie vor vorzüglich à 1 1/2  $\%$ .  
Mittagstisch à 6  $\%$  Abonnement. Früh  
Ragout sin en coquilles à Muschel 2 1/2  $\%$ ,  
wozu ergebenst einladet **Möbius.**  
Musikalische Abendunterhaltung.



## Schweizerhaus zu Reudnitz

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ein feines Glas  
Bier. NB. Morgen Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen.

## Café l'Espérance.

Vorzügliches Büffet. Backwaren und Getränke in großer Aus-  
wahl. ff. Pfannkuchen. Schlummerpunsch ff.

## Hamburger Keller.

Täglich Mittagstisch à Portion mit  
Suppe 3  $\%$ . Bier ff. Montag den  
1. März Pfannkuchenschmaus, verbun-  
den mit Freiconcert und zum Schluß solennes Tänzchen.

**Sinen kräft. Mittagstisch**  
empfehl von morgen an **W. Reich,**  
Große Fleischergasse 16.

## Restauration

## zum Eichenkranz,

Thalstrasse No. 25.  
Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, so wie täglich einen  
guten Mittagstisch. Biere ff. **Oswald Winkler.**

### Restauration zum Thalschlößchen,

Hospitalstraße Nr. 13.  
Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen, Kaffee u. Kuchen**  
Bier ff. Heute Abendunterhaltung. Es ladet freundlichst ein.  
**A. Mörig.**

### Sierba's Restauration

in Roudnitz.  
Heute früh **Speckfuchen u. Bockbier.**  
Lagerbier famos, Speisekarte reichhaltig.  
Morgen Schweinsknochen und Klöße.

### Burgstr. 22. Weissbierhalle Burgstr. 22.

Heute Speckfuchen, täglich frische Bouillon. (Weißbier  
1 Duzend werden frei ins Haus geliefert)

### Heute Speckfuchen

empfehlte **J. Kröber, Burgstraße Nr. 6.**

**Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15.**  
Heute früh Speckfuchen. Bier ff.

**Rheinischer Hof.** Heute von 10 Uhr an Speckfuchen,  
Vereinsbier famos. Es ladet ergebenst ein **G. Weber.**

Heute nach 10 Uhr **Speckfuchen** bei  
**Heinrich Boden, Weststraße 67.**

### Vorläufige Anzeige.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet  
**J. A. Starke, Weststraße 53.**

### Ein Thaler Belohnung.

Stehen geblieben ist in den letzten acht Tagen ein braunseidener  
Regenschirm mit Naturholzgriff. Abzugeben beim Hausmann  
Reichstraße Nr. 3.

### Verloren

wurde auf dem Balle des Albert-Vereins ein Ohrgehänge von  
drei Perlen und kleinen Brillanten. Abzugeben gegen gute Be-  
lohnung Weststraße Nr. 4, 2. Etage.

**Verloren** wurde auf dem Markt von einer armen alten Wasch-  
frau ein Portemonnaie, 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ . Abzugeben gegen Dank und  
Belohnung Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

**Verloren** wurde am Bußtag Vormittag am Bayer. Bahnhof  
oder von da bis zur Wintergartenstr. eine silb. Cylinderuhr an  
einer stählernen Kette. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung gef. Wintergartenstraße 11, 3 Tr. abzugeben.

**Verloren** wurde am Bußtag Abend in der Tho-  
maskirche ein schw. Schleier. Abz. g. g. Belohn.  
Nitterstraße 16. **M. Wülferodt.**

**Verloren** wurde am Mittwoch im Johannisthal ein schwarzer  
Schleier. Abzug gegen Bel. Lindenstraße Nr. 7, 1 Tr.

**Verloren** wurde am 18. d. M. im Gewandhause oder auf  
dem Wege von da nach der Auenstraße (durch die Lebnitzstraße)  
ein **Corallen-Armband** mit gold. Schloße. Gegen Bel.  
abzug. Auenstraße 3, II. oder Salomonis-Apothek 29, III.

**Verloren** wurde am Bußtage Vormittag an der Nicolaitirche  
ein brauner Glacehandschuh. Um gefällige Rückgabe wird gebeten  
Nitterplatz Nr. 14 im Besamentirgeschäft.

**Verpätet.** Am 18. d. M. wurde von einem armen Dienst-  
mädchen eine **goldne Damenuhr** von der West- nach der  
Erbsmannstraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben  
Weststraße Nr. 11, 1 Treppe bei **S. Weidner.**

Ein kleines Notizbuch mit dem Namen W. Brückner, für den  
Finder völlig werthlos, ist verloren worden. Um Abgabe desselben  
gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes wird gebeten.

Auf dem Albertvereins-Balle am 24. d. Mts. ist eine in den  
oberen Räumen des Schützenhauses abgelegte **Kittis-Box** nicht wieder  
gefunden worden. Wer solche in Folge einer Verwechslung oder  
in der Absicht der Aufbewahrung an sich genommen, wird gebeten,  
dieselbe — dasern letzteres Seiten des Dienerspersonales geschieht,  
gegen eine Belohnung von einem Thaler — **Gustav-Adolph-Strasse**  
Nr. 4 parterre abzugeben.

**Stehen gelassen** wurde im Oratorium ein Schirm. Gegen  
Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 4, 3 Treppen.

### Entlaufen

ist am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr in der Reichs-  
straße ein kleiner weißer Seidenspiß (Sündin) mit  
schwarzen Ohren. Gegen sehr gute Belohnung ab-  
zugeben Reichstraße Nr. 1, III. rechts.

**Entlaufen** ein hellgelber Pinscher. Gegen Belohnung zurück-  
zubringen Weststraße Nr. 59 parterre.

**Verlaufen** hat sich am Donnerstag Abend ein  
kleiner Seidenspiß, weiß mit schwarzen Ohren (Sün-  
din). Wiederbringer erhält eine sehr gute Beloh-  
nung Reichstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

**Gefunden** wurde auf dem Subscriptionsball ein Taschen-  
tuch. Abzuholen Lessingstraße Nr. 23.

Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu  
borgen. **Amalie verw. Gesse, Preußergäßchen Nr. 13.**

**Schwanenteich.** Die zur Aufbewahrung über-  
gebenen **Schlittschuhe** sind  
beim Hüfmeister **M. Köbler, Ransädter Steinweg Nr. 10**  
von Montag ab baldigst abzuholen.

### Diejenige Person,

welche Sonnabend zwischen 11 und 12 Uhr Burgstraße Nr. 17  
im Laden das Portemonnaie mit Inhalt an sich genommen hat,  
wird, da sie erkannt ist, aufgefordert, dasselbe daselbst abzugeben,  
sonst wird sie gerichtlich gesucht werden.

An den Urheber des Artikels in dem gestrigen  
Blatte der Leipziger Nachrichten, mittelst dessen die  
Einrichtung sogenannter Advocatenbörsen u. A. zu  
dem Zwecke empfohlen wird, „um das gegenseitige  
Chicaniren etwas zu beschränken,“ ergeht hiermit  
die dringende Aufforderung, diejenigen Thatsachen,  
durch welche er den damit dem ganzen hiesigen Sach-  
walterstande gemachten Vorwurf eines unehrenhaf-  
ten und pflichtwidrigen Verhaltens begründen zu  
können meint, dem Unterzeichneten unverweilt mit-  
zutheilen, widrigenfalls seine bezügliche Heraus-  
lassung, welche in den fast 10jährigen Erfahrungen  
der hiesigen Advocatenkammer nicht die geringste  
Rechtfertigung findet, als Verläumdung zu betrach-  
ten und nach Befinden zur weiteren Behandlung zu  
verstellen sein wird.

**Adv. Carl Schrey,**  
Vorstand der Advocatenkammer.

## Der Timpe'sche Kraftgries\*)

will kein Geheimmittel sein, sondern er giebt sich für  
das aus, was er in der That ist: ein Nahrungsmittel,  
das die Muttermilch vollständig und glücklich ersetzt, und  
dem Kranken und Magenleidenden einen Stoff bietet,  
der ihm auch nicht die geringste Beschwerde be-  
reitet und leicht verdaut wird: Als Beweis möge wiederum  
nachstehendes Zeugniß dankbarer Eltern dienen.

„Mein Kind war so schwächlich und litt dertart an Er-  
brechen und mit Blut vermischter Diarrhöe,  
daß ich das Schlimmste hätte befürchten müssen, wenn ich  
nicht sofort zu dem mir bereits rühmlichst bekannten Timpe-  
schen Kraftgries gegriffen hätte. Der Magen des Kindes  
war so angegriffen, daß er alle ihm gereichten Speisen  
unverdaut wieder von sich gab und nur den Kraft-  
gries behielt, welchen das Kind auch jeder andern Nah-  
rung vorzieht. Seitdem hat sich das Kind immer mehr und  
mehr erholt und gedeiht so prächtig dabei, daß ich  
es für meine Pflicht halte, den Kraftgries allen Eltern aufs  
Wärmste zu empfehlen und erkläre mich zu jeder speziel-  
len Aufklärung gern bereit.“

Magdeburg, 7. November 1868.

**J. Goering, Breiteweg 115.**

\*) In Packeten à 4 u. 8  $\frac{1}{2}$  allein echt zu haben im  
General-Depot für das Königreich Sachsen von **Gustav**  
**Ulrich, Petersteinweg Nr. 49**, sowie bei **H. Burgen-**  
**stein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe, Gustav**  
**Sänzel, Dresden Strasse Nr. 38, August Kühn,**  
**Reichels Garten, Dorotheenstr., Mittelgeb., J. Sübner,**  
**Berberstraße 67 u. Gustav Guntber, Universitätsstr. 1.**

Wir gratuliren unserm Freund Ernst zu seinem heutigen  
Wiegensfeste, daß das ganze Bergschlößchen wackelt.  
Die Capelle Scandalia nebst Freunden,  
Gottverpiepenhagen ihr Wänsler.

# Kirchenvorstandswahl.

Im Kirchenvorstand der Nicolaiparochie ist die Nachwahl zweier Mitglieder notwendig geworden. Die bisherige Thätigkeit der hiesigen Kirchenvorstände, die bekannt gewordenen Vorkommnisse in anderen Städten haben nun wohl jedem Mitbürger hinreichend klar gemacht, wie tief eingreifend deren Wirksamkeit werden kann, wie es durchaus nicht gleichgültig ist, von welchem Geiste die Männer beseelt sind, welche den Kirchenvorstand auf Jahre hinaus bilden. Auf Grund des bei den Hauptwahlen im Juli vorigen Jahres von uns aufgestellten freisinnigen Programms, welches bei der Mehrzahl der Wahlberechtigten Billigung gefunden hat, schlagen wir deshalb zu der Nachwahl die Herren

**Meißig, Christ. Gottfr., Kaufmann, Stadtrath,**  
**Schulze, Ludw. Ferd., Dr. med., praktischer Arzt und Stadtverordneter,**

hiermit vor. Beide Männer haben sich in den öffentlichen Aemtern, zu denen sie das Vertrauen der Bürgerschaft berufen hat, bereits seit längerer Zeit bewährt, und zu Beiden kann jeder Wahlberechtigte die zuversichtliche Hoffnung hegen, daß sie einerseits auf Grund ihrer geistigen Kraft und reichen Erfahrung eine segensreiche Thätigkeit auch in den kirchlichen Angelegenheiten entfalten, andererseits aber auch auf Grund ihrer oft bewiesenen wahrhaft freisinnigen Grundsätze jedes unberechtigte Uebergreifen in fremdes Gebiet nachdrücklich bekämpfen werden.

An die Wahlberechtigten der Nicolaiparochie richten wir deshalb die Bitte, bei der bevorstehenden Wahl nicht zurückzubleiben, und den genannten beiden Männern ihre Stimmen zu geben.

Die Wahl findet **Mittwoch, den 3. März, früh von 9—1 Uhr und**  
**Nachmittag von 3—5 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule** statt.

Stimmzettel können in den Geschäftslocalen der Herren

**Seilermeister Luther, Nicolaistraße 30,**  
**Kaufmann F. B. Gultig, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus,**

entnommen werden.

## Der Vorstand des Städtischen Vereins.

### Kirchenvorstands-Wahl.

In der Nicolaiparochie ist laut Bekanntmachung des Wahlausschusses derselben eine Nachwahl zweier Mitglieder des Kirchenvorstandes erforderlich geworden, deren Ausfall bei der gegenwärtigen Zusammensetzung desselben eine besondere Bedeutung beanspruchen darf.

Da nun die Vorschläge des unterzeichneten Vereins bei der Kirchenvorstandswahl des vorigen Sommers in der evangelischen Wählerschaft unserer Stadt vielseitige Billigung gefunden haben, so fühlt sich derselbe dadurch veranlaßt, jetzt wiederum mit einem Wahlvorschlage hervorzutreten.

Und zwar erschien dem Vereine am entsprechendsten, dazu diejenigen beiden unter den früher von ihm aufgestellten Candidaten zu bezeichnen, welche bei der ersten Wahl die vergleichsweise größte Stimmenzahl erhalten hatten. Dies sind:

**Gensel, Walter Julius, Handelskammersecretär und Stadtverordneter;**  
**Meißig, Christ. Gottfr., Kaufmann und Stadtrath.**

Wir bitten die evangelischen Wähler der Nicolaiparochie, um Stimmzersplitterung zu vermeiden, die Wahl auf diese beiden durch das öffentliche Vertrauen schon wiederholt ausgezeichneten Männer zu lenken und sich recht zahlreich an derselben zu betheiligen.

Leipzig, 25. Februar 1869.

Der Protestanten-Verein.

### Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 3. März Abends 6 Uhr  
(Hôtel de Prusse).

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Mittheilungen aus der Plenarversammlung des Landes-Medicinal-Collegiums.  
Leipzig, den 23. Februar. Dr. Hermann Günther.

### Generalversammlung

**der Augustin'schen Kranken- und Leichencassen-Gesellschaft**  
heute den 28. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr in Bachmanns Restauration in der Magazingasse, wozu freundlichst einladet D. B.

### Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülfen.

Montag den 1. März Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Restauration des Herrn Ratzsch, Pfaffenborfer Straße.

Tagesordnung: Referat des Herrn Hartwig, Wahl des Ausschusses.  
Das Erscheinen Aller ist unbedingt nothwendig.

Strohbach, Vice-Vorsitzender.

### Monats-Versammlung

des allgemeinen deutschen Schneidervereins Montag den 1. März in Winters Saal, um zahlreiches Erscheinen wird gebeten E. Obermeister

### EINTRACHT!

Morgen Montag Abend 7 Uhr  
im großen Saal der Centralhalle.

D. V.

### Myrthe.

heute Sonntag den 28. Februar Gesellschaftsabend  
im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr. Anfang Punct 6 Uhr.

D. V.

# Das erste Stiftungsfest des Norddeutschen Krieger-Vereins

findet morgen Montag den 1. März in den Räumen des Schützenhauses statt. Kameraden hiesiger und auswärtiger Militär-Vereine, sowie Freunde und Gönner werden hierzu freundlichst eingeladen. Billets sind zu haben für Kameraden und Militärvereins-Mitglieder zu 7 1/2 Mgr., für Gäste zu 10 Mgr. bei den Kameraden **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1, **Schunig's** Restauration, Nicolaistraße 47, **Rilmer**, Colonnadenstraße 8, **Heinrich**, Petersstraße 31, **Cajeri's** Restauration und Abends von 7 Uhr ab an der Casse. **Der Vorstand.**

## Einladung der Zimmergesellen

zur sechsten Erinnerungsfeier der Fahnenweihe, Sonnabend den 6. März, Abends 7 1/2 Uhr in der Centralhalle, verbunden mit Concert und Ball. Es sind freundlichst willkommen die Herren **Meister**, Kameraden, Freunde und Gäste. Billets sind zu haben bei den betreffenden Cassen-Vorständen und Abends an der Casse. **D. V.**

**Hilaritas.** Donnerstag den 4. März im Saale des Goshals **theatralische Abendunterhaltung.** Gäste sind willkommen. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

**Leipziger Kunstverein.** Heute Sonntag den 28. Februar Vormittags pünctlich 11 1/2 Uhr Vortrag des Herrn **Dr. med. Obst:** Ueber die Menschenrassen in ästhetischer Beziehung.

**Fortuna.** Montag den 1. März Abends 7 Uhr **theatralische Abendunterhaltung mit Tanz** im Saale des Herrn **Esche.** Programme sind bei Herrn **Bendler**, Kaufhalle im Durchgang, und Herrn **Walbe**, Schletterstraße 11, sowie bei dem Unterzeichneten zu haben. Gäste sind willkommen. **J. Schaaf**, Vorstand.

**Turnverein zu Thonberg.** Sonnabend den 6. März a. c. Kränzchen im **Apollo-Saal.** Anfang 8 Uhr. Der Turnrath.

## Städtischer Verein.

Versammlung Dienstag den 2. März a. c. Abends 1/8 Uhr in **Stadt Berlin**, Klostergasse. Tagesordnung: 1) Mittheilungen des Herrn **Dr. O. Mothes** über das Wesen und die Bedeutung des Vereins für Geschichte Leipzigs. 2) Die Nachwahlen zum Kirchenvorstande in der Nicolai-Parochie. 3) Die Landtagswahlen. 4) Der Kasernenbau in Schloß Pleßburg. Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. Gäste haben freies Zutritt. **Der Vorstand.**

## Die Ausstellung

der zur Verloofung für die Suspendentheilungsanstalt bestimmten Gaben soll Montag den 8. März 1869

im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden. Wir bitten daher uns freundlich zugesicherte oder sonst zuge dachte Gegenstände baldigst und wo möglich noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

## Der Frauenhilfsverein.

**Mathilde Baumgarten**, Löhrs Platz 5.  
**Louise Frege**, Kopfplatz 1.  
**Anna Frege-Beckmann**, Wiesenstraße 3.

**Jeanette Goetz**, Zeiger Straße 47.  
**Clara Kellberg**, Dresdner Straße 13.  
**Ellenbeth Boehm**, Querstraße 35.  
**Friederike Stöckel**, Lauchaer Straße 2.

## Orchesterprobe zum zehnten Euterpe-Concert

Montag den 1. März früh 9 Uhr zur **Sinfonia eroica.**

## Generalprobe zum zehnten Euterpe-Concert

für Chor, Soli und Orchester Montag den 1. März Nachmittags 2 Uhr.

Chor präcis 3/4 Uhr. Die Damen und Herren, welche ihre Betheiligung bei den Chören freundlichst zugesagt, werden höflichst ersucht sich recht pünctlich einstellen zu wollen. **Das Directorium der Euterpe-Concerte.**

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Vormittag 1/11 Uhr pünctlich Probe für ganzes Orchester.

## Herr Professor Deligisch

hat wie der Schreiber des gestrigen Angriffes recht gut zu wissen scheint, ohne Zweifel dessen vollständige Abfertigung jeder Zeit und überall bereit, wird aber, so hoffen wir, eine solche Herausforderung keiner Beachtung würdigen.

## Weimarische Bank.

Actionaire derselben von mindestens zehn Stück und darüber werden darauf aufmerksam gemacht, daß Freitag den 12. März d. J. der Termin zum Eintrag des Besitzes der Inhaberactien, welcher Eintrag sodann nur zum Eintritt in die am 3. April d. J. stattfindende Generalversammlung berechtigt, abläuft. Die von dieser Generalversammlung vorzunehmenden Statutenänderungen sind von solcher Wichtigkeit, daß eine rege Theilnahme dringend geboten scheint. — I.

Wir gratuliren Herrn **H. Ehrhardt** zu seinem 40. Wiegendest ein 3 mal donnernd Hoch, daß das Haupt-Rohlen-Depot Sternwartenstraße Nr. 13a wadelt.

## Die Dame

im braunen Paletot mit Rose am schwarzen Hut — **Exersts** Niedelsches Concert — wird, wenn Annäherung erwünscht, um gef. Nachricht unter Chiffre **A. H. No. 14. poste restante** freundlichst ersucht.

— Bußtag. —

Die geehrte Dame mit schwarzem Hut und Schleier, Pelzmantel, beobachtet von der Hainstraße zum Schweizerhäuschen 1/6 Uhr, dann zu Honorand gegangen, wird höf. geb., wenn Annäherung möglich und daran gelegen sein sollte, ein paar Bellen unter Buchst. **L. L. poste restante** niederzulegen. **Discretion ist Ehrensache!**

## Geehrtes Fräulein!

Der Herr, mit welchem Sie am Sonntag Abend Reichstraße, Brühl bis zur Thomaskirche gingen, hat Sie am Donnerstag und Freitag umsonst erwartet und bittet Sie, eine Antwort unter den Anfangsbuchstaben der Straße, wo wir uns treffen wollten, **poste restante bis Dienstag** gef. niederzulegen.

Bei den ersten Wahlen des Kirchenvorstandes in unsern beiden Parochien hat es mehrseitig überrascht, daß viele Mitglieder unseres Stadtrathes vorgeschlagen und gewählt worden sind. Nach dem Wortlaute des Gesetzes soll der Kirchenpatron nicht wählbar sein; eine Entscheidung von höherer Stelle hat indeß für die Mitglieder der Stadträthe, denen auch das Patronatsrecht zusieht, eine Ausnahme zuerkannt.

Es gehört gewiß nicht zu den Unwahrscheinlichkeiten, daß die Interessen und Ansichten des Patronats und des Kirchenvorstandes hin und wieder auseinander gehen; wohin sollen sich dann Diejenigen wenden, welche eine solche Doppelstellung einnehmen, und wird nicht die Selbstständigkeit des Kirchenvorstandes dadurch noch mehr beeinträchtigt, daß jene Kirchenvorsteher auch die maßgebenden Persönlichkeiten bei Entscheidungen in der höhern Instanz, der Kircheninspektion, sind?

Soviel uns bekannt, besitzt der Kirchenvorstand der Nicolai-Parochie außer drei Geistlichen z. B. noch aus 14 weltlichen Mitgliedern, und unter diesen befinden sich neun, welche dem Gelehrtenstande angehören. Mag es immerhin, besonders in einer Stadt wie Leipzig, werthvoll sein, bei derartigen Collegien die Gelehrsamkeit reichlich vertreten zu sehen, so darf doch auch das andere Element, der einfache aber intelligent genug ausgebildete Bürgerstand, nicht fehlen. Es soll darum für die bevorstehende Ergänzungswahl auf diesen Gesichtspunkt besonders aufmerksam gemacht und derselbe den Wählern ans Herz gelegt werden.

Wir möchten also jetzt eben so wenig noch mehr Mitglieder des Gelehrtenstandes wie des Stadtrathes, welcher letzterer nicht bloß Patron, sondern auch ein Haupttheil der Kircheninspektion ist, in den Kirchenvorstand gewählt sehen.

### In Sachen Casati.

Was die gestrige Annonce als Gerücht ausgab, ist, wie dem Einsender dieses bekannt ist, leider Gewißheit. Möchte doch Herr Director Laube zu bewegen sein, dem allgemeinen Wunsche zu entsprechen und das Tänzerpaar auch ferner unserer Bühne zu erhalten.

Einer im Namen vieler.

**Wetterbeobachtung den 27. Febr. 3 Uhr Nachm.**  
Wind Westsüdwest, mäßig, abwechselnd mit Regen; Wolken vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht; Strömungen West, etwas schnell, Gestaltung Nordwest. Infolge dessen ist die jetzt herrschende veränderliche Witterung noch andauernd, jedoch Wind stärker, Regen weniger, und endet mit kühlem Nordwestwind.

Zur Bemerkung: Dem am 23. Februar (Dienstag) Abend stattgehabten Nordlicht zufolge wird in den Tagen des 26., 27. und 28. Februar über Deutschland und darüber hinaus mehrmals Regen und starker Wind stattfinden und stattgefunden haben.  
F. W. Stannebein.



Heute Abend Versammlung der

### Suhler

bei Ihrem Landemann **Wilhelm Spluss**, Hospitalstraße 40.

### „Die Unzertrennlichen.“

Unser Stiftungsball findet Mittwoch den 3. März c. im Saale des **Hôtel de Pologne** statt. Zutritt nur gegen Karte.  
Der Vorstand.

### Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr.

„Eine Ausfälligen-Geschichte aus dem alten Jerusalem.“  
III. Vortrag.

**Tonica.** Heute 2 Uhr **Italienischer Garten**, bei ungünstiger Witterung 3 Uhr. D. V.

### Bürger-Club.

Montag den 1. März **Clubabend mit Tanz** im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Eingeführte Gäste sind angenehm. Gastbillets sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu holen.  
Der Vorstand.

## Gemeinnützige Abendunterhaltungen

für denkende Männer und Frauen.

Morgen Montag den 1. und Freitag den 5. März Abends 8 Uhr in der **Buchhändlerbörse** Vortrag von Dr. **Friedrich Richter** aus Berlin über:

I. Wendepunct und Zielpunct unserer Cultur-Entwicklung;

II. Deutsche Gasthofs- und Hotel-Praxis nach ihren lucrativen Eigenheiten.

Beide Vorträge sind in einem großen Theile Norddeutschlands von dem gebildeten Publicum beifällig und mit regem Interesse aufgenommen und finden, soweit sich dies bis jetzt übersehen läßt, auch in Leipzig ehrenvolle und recht erfreuliche Theilnahme. — Abonnementskarten à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Doppeltarten für 2 Personen à 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  und Familienkarten für 3 Personen à 2  $\text{fl}$  sind im Locale selbst beim Castellan Herrn **Bogon** zu haben.

### Dank.

Von den Erben der Frau **Caroline Siewerts**, geb. **Node**, ist dem unterzeichneten Vereine nach ausgesprochenem Wunsche der edelen Verstorbenen in diesen Tagen ein freundliches und gültiges Geschenk von 200  $\text{fl}$  übergeben worden, für welches derselbe den aufrichtigsten und herzlichsten Dank hiermit auch öffentlich auszusprechen sich gedrungen fühlt.

Leipzig, den 26. Februar 1869.

Der Frauen-Vereinsverein.

Eine durch ihren Wohlthätigkeitssinn bekannte Frau hat mit dem Wunsche, daß ihr Name nicht genannt werde, der unterzeichneten **Poliklinik** ein Geschenk von **hundert Thalern** zugehen lassen. Die Gabe wird, dem Sinne der edlen Spenderin gemäß, zur unentgeltlichen Ueberlassung von Arznei an die hilfebedürftigsten kranken Kinder verwendet werden. Möge der Gebirg an Stelle des von ihr abgelehnten Dankes das stille Bewußtsein genügen, den kleinen Patienten eine sehr nöthige Wohlthat erwiesen zu haben. — Leipzig, 27. Februar 1869.

Die **Poliklinik für Kinderkrankheiten**.  
Dr. Fürst, Dirg.

### Dank.

Auch unserer Anstalt ist nach dem letzten Willen der verstorbenen Frau **Caroline Siewerts** von deren Erben ein Legat von **200 Thalern** gestern ausgezahlt worden, wofür wir unsern wärmsten Dank hiermit öffentlich aussprechen.

Der Vorstand der **III. Kinderbewahranstalt**.

Auch zu der Collecte für arme Lehrer, deren Wittwen und Waisen, welche am Vuzlage eingesammelt ward, sind aus dem Nachlasse eines früh Vollendeten dem Unterzeichneten 100  $\text{fl}$  zugesandt worden. Ich quittire hiermit dankend darüber. — Der Herr vergelte der Familie des Entschlafenen auch dieses Opfer der Liebe mit reicher Gnade.  
Leipzig, den 27. Februar 1869.

Dr. Fr. Ahlfeld.

Dank allen denen, die mir den Tag meines 25jährigen Jubelkäums als Arbeiter der Wädler'schen Fabrik in so hochherziger überraschender Weise zu dem schönsten meines Lebens bereitet, daß ich die beseligenden Gefühle nicht alle aussprechen kann, vorzüglichem Dank meiner hochgeehrten Principaliät, Herrn **Moritz Wädler** und Madame **Wädler**, für die überaus reichen Geschenke und das mir überreichte ehrende Diplom, desgleichen auch meinen werthgeschätzten Collegen und Freunden für das mir ebenfalls überreichte schöne Geschenk. Möge Gott Ihnen Allen der rechte Vergelter sein und Kraft geben, daß auch Sie ein so herrliches Fest erleben und feiern können.

**Adolph Görsch**, Tischner.

Die Verlobung seiner Tochter **Aline** mit dem Kaufmann Herrn **Theodor Mirus** hier beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, im Februar 1869.

Dr. Chr. Fr. Noble.

**Aline Noble**  
**Theodor Mirus**.  
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich  
**Louise Reil**  
**Gottlob Geschel**.  
**Tonnwitz** und **Rosentkirchen**.

Auguste Woedel  
Ludwig Winkler  
empfehlen sich als Verlobte.

Leipzig, den 25. Februar 1869.

Die Geburt eines Knaben zeigen hiermit an  
Leipzig, den 26. Februar 1869.

Br. Oebischlegel nebst Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.  
Leipzig, den 27. Februar 1869.

G. F. Aiter und Frau,  
geb. Siegel.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr entschlief nach langen Leiden im Jacobshospital unser guter Sobn, Bruder und Pflegebruder  
Albin Robert Schmidt,  
stad. jar. aus Scheibenberg.

Diese Trauerkunde widmet allen Verwandten, Freunden und Bekannten im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen  
Lb. Albin Schmidt, stud. med.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. vom Jacobshospital aus statt.  
Leipzig, den 27. Februar 1869.

Heute am Bußtage nahm der liebe Gott unsere theure Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin  
Frau Louise geborne Höberka

nach längeren schweren Leiden in Folge einer Lungenlähmung zu sich. Von 6 kleinen Kindern hat sie der Herr mir weggenommen, mit ihnen sehe ich nun trauernd allein.

Diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.  
Dresden, Leipzig, Heiligenstadt, den 26. Februar 1869.

Im Namen der Hinterlassenen  
der trauernde Gatte

Jul. Mehlhose, Schuldirector.

Nach langem Krankenlager verschied am 25. dtes. Mon. mein lieber Bruder  
Anton Scheibe in Berlin.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 27. Februar 1869.

Hermann Scheibe.

Gestern starb unser Colleague der Buchbindergehilfe J. Nagle. Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt. Die Collegen werden ersucht sich recht zahlreich zu betheiligen.  
Leipzig, den 27. Februar 1869.

Der Ausschuss.

Heute V. M. 11 U. St. F. 1 U. T.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Radeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| Alber, Kfm. a. Barmen, blaues Ros.                                  | v. Stümer, Distict a. Mainz, S. de Baviere.                 | Roris, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.                  |
| Kornarius, Buchdr. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.                  | Hoyer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz.               | Dloßmann a. Nancy, S. z. Palmbaum.                         |
| Kuer, Oberleutn. a. Wien, S. St. London.                            | Gauff, Brauer a. Greven,                                    | Rehrson, a. Halle a/S., Stadt Nürnberg.                    |
| Hofelberg, Lehrer a. Pest, und                                      | Holer, Fabr. a. Magdeburg, und                              | Roß, Kfm. a. Beulencote, S. z. Palmbaum.                   |
| Wach, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.                            | Hahn, Privatm. a. Haldorf, w. Schwan.                       | Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.               |
| Wauer, Fabr. a. Werbau,   | Hepl n. Frau, Fabr. a. Berlin, S. de Baviere.               | Stoß, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.                   |
| Wendel a. Karlsbad, und   | Jossi, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.          | Schmidt a. Würzburg, und                                   |
| Wranizer a. Karlsruhe, Kfte., S. St. London.                        | Karthaus, Kntm. a. Böhmen, und                              | Schulz a. Stralsund, Kfte., Hotel St. London.              |
| Wenneke, Orgelbauer a. Dachwig, w. Schwan.                          | Röhler, Fabr. a. Grimmitzschau, Hotel zum Palmbaum          | Stoß, Löpfermstr. a. Hamburg, und                          |
| Wlumenthal, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.                          | Raufmann, Del. a. Zwickau, Münchner Hof.                    | Schmidt, Gaswirth a. Meiß, w. Schwan.                      |
| Woban, Leinwandhldr. a. Niederoderwitz, Stadt Dranienbaum.          | Röfener, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.                     | Sasse a. Magdeburg,  |
| Wernhäts, Fabr. a. Finsterwalde, S. z. Kronprinz.                   | Rirken, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Steinhäuser a. Hof, Kfte., und                             |
| Gourvoisier, Dr. med. a. Basel, S. z. Palmb.                        | Lehmann n. Frau, Capitain a. New-York, und                  | Süßbahn, Schriftsteller aus München, Stadt Nürnberg.       |
| W. Champorin, Del. a. Schön-Welsau, Stadt Nürnberg.                 | Löhler, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Kronprinz.                  | Siebigke a. Dresden, und                                   |
| Wiß, Fabr. a. Baden-Baden, Stadt Frankfurt.                         | Ludwig, Kfm. a. Limbach, und                                | Streiber a. Breslau, Kfte., Münchner Hof.                  |
| Wilmann, Rittergutbes. a. Seligenstadt, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Lehne, Del. a. Apolda, Hotel Stadt Frankfurt.               | Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.                    |
| Wörfler, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Kronprinz.                      | Ludwig, Kfm. a. Plauen, Stadt Frankfurt.                    | Schröder, Postmstr. a. Auerbach, blaues Ros.               |
| Wise, Kfm. a. Limbach, Hotel St. London.                            | Leo, Frau Dr. nebst Tochter aus Waldenburg, blaues Ros.     | Thums, Oberamt. a. Dresden,                                |
| Wulf, Oberinsp. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.              | Matolas, Adv. a. Pest, Hotel zum Palmbaum.                  | Terstegen a. Giberfeld, und                                |
| Witzlein, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.                         | v. b. Maar, Leutn. a. Brünn, S. St. London.                 | Thust a. Gnadenfrei, Kfte., S. z. Palmbaum.                |
| Wiß, Kfm. a. Mainz, St. Frankfurt.                                  | Meister, Superintendent a. Däben, und                       | Victor, Kofhldr. a. Götzen, Stadt Nürnberg.                |
| Witzhof, Architekt a. München, S. de Baviere.                       | Markert, Kfm. a. Halle a/S., weißer Schwan.                 | Weinrich, Rent. a. Goblitz, S. z. Palmbaum.                |
| Wohl, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.                            | Mutrad, Kfm. a. Berlin, Tiger.                              | v. Weisingen, Leutn. a. Lausig,                            |
| Wohrenbeck, Maschinemstr. a. Breslau.                               | Matthias, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Baviere.              | Weiß, Kfm. a. Nürnberg, und                                |
| Wolprentberg a. Giberfeld, und                                      | Neumann, Leinwandhldr. aus Oberoderwitz, Stadt Dranienbaum. | v. Schwanewede, Oberleutn. a. Lausig, Hotel Stadt Dresden. |
| Wohrhard a. Bodenthal, Kfte., S. z. Palmbaum.                       | Raumann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.                     | Wechleeger, Kfm. a. Luremburg, St. Frankfurt.              |

### Nachtrag.

\* Leipzig, 27. Februar. In der heutigen Sitzung der Handelskammer wurde das in der vorigen Nummer dieses Blattes ausführlich mitgetheilte Ausschussgutachten in Betreff des Gesuchs, sowie der daran geknüpften Antrag auf völlige Aufhebung der Patent-Gesetzgebung von dem Plenum einstimmig

angenommen. Sodann kam der Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Seyffert wegen Errichtung einer Filiale der Preussischen Bank am hiesigen Platze zur Berathung und Abstimmung. Der Ausschuss hatte beantragt: „Die Handelskammer wolle an den preussischen Handelsminister das Gesuch richten, daß er, sobald überhaupt eine Ausdehnung der Thätigkeit der Preussischen Bank über die Grenzen des preussischen Staates hinaus beabsichtigt

werde, auf Errichtung einer Filiale in Leipzig Bedacht nehmen möge. Dieser Antrag ist von der Kammer gegen eine Stimme angenommen worden.

Leipzig, 27. Februar. Herr Assessor Freih. von Ardenne vom hiesigen Reichsbank II ist vom 1. April d. J. an zur zeitweiligen Verwendung bei den Secretariatsgeschäften des Justizministeriums abberufen worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 27. Februar. Baumwollenmarkt: In Folge stauer Berichte sehr ruhig. Garupreise unverändert sehr wenig Geschäft. Getreide: ohne Verkehr, stauer Stimmung. Mehl: Unverändert. Spiritus pr. 8000 % R. loco 14 1/4 Geld.

Berlin, 27. Februar. (Anfangs-Course.) Lombard. 129 1/2; Franzosen 176 3/4; Dester. Credit-Actien 121 1/2; do. 60r Loose 81 1/2; do. Nationalanleihe 56 1/4; Amerikaner 87; Italiener 57 3/8; Oberschlesische Eisenb.-Actien 176; Berlin-Görlitzer do. 75 5/8; Sächs. Bank-Actien 119 1/2; Türck. Anl. 41 1/4; Rhein.-Rahb. 29 3/4; Stimmung: ruhig.

Berlin, 27. Februar. Nachm. 1 Uhr 25 Min. Dester. Franz-Staatsbahn 176 3/4; Südbahn (Lombarden) 129; Dester. Credit-Actien 121 1/4; Amerikaner 86 3/4; Ital. 5 % Anl. 57 1/2; 60er Course —

Berlin, 27. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 1/2; Berl.-Anh. 184 1/2; Berl.-Görl. 75 3/4; Berl.-Potsd.-Magd. 181 1/4; Berlin-Stett. 131 1/2; Bresl.-Schweid.-Freib. 112 1/4; Elb.-Kind. 117 7/8; Cöfel.-Oderb. 115; Galiz. Carl-Ludw. 90 1/2; Pöbau-Bittauer 57 3/8; Mainz-Ludwigsh. 134 1/4; Medlenb. 74 3/4; Oberholl. Lit. A. 176; Dester.-Franz. Staatsbahn 176 3/4; Rheinische 115 1/2; Rhein.-Rahb. 29 3/4; Sächs. (Lomb.) 126 3/4; Thür. 136 1/2; Preuß. Anleihe 5 % 102 3/4; do. 4 1/2 % 94; do. St.-Schuld.-Scheine 3 1/2 % 83; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 106 1/2; R. Sächs. 5 % Anleihe 105 3/4; Dester. National-Anl. 57 1/4; do. Silber-Anl. 62 1/4; Loose von 1860 81 3/4; do. v. 1864 71 1/4; do. Silber-Anl. 62 1/4; do. Bank-Noten 83 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 124 3/4; do. Poln. Schatzobligationen 68; do. Bank-Noten 82 3/4; Amerik. 87; Danabank do. 112; Genfer Credit-Actien 21; Sauerer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 116; Meiningen do. 105; Preuß. Bank-Act. 147 3/4; Dester. Credit-Act. 121 1/2; Sächs. Bank-Actien 119 3/8; Weimar. Bank-Actien 85; Ital. 5 % Anl. 57 1/2; Russ. Boden-Credit 81 3/4. — Wechsel. Amsterd. 1 S. 142; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 82 3/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91 3/8; Bremen 8 T. 110 7/8. — Fest.

Frankfurt a.M., 27. Februar. (Schluß). Preussische Cassen-Anweisungen 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 87 7/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 97; 8 % Ber.-St.-Anleihe pro 1882 86; Dester. Credit-Actien 283 1/2; 1860r Loose 81 7/8; 1864r Loose 123; Dester. Nat.-Anl. 56; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anleihe 107; Sächs. 5 % Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 309; Babilische Loose 104; Danabank-Actien 283; Lombarden 225.50. Schluß fest.

Wien, 27. Februar. (Vorbörs.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 319.50; do. Credit-Act. 293.80; Lomb. Eisenbahn-Act. 232.50; Loose von 1860 98.50; Napoleond'or 9.78 1/2; Anglo. —; Franco. 136.25; Renten 62.55, 69.25 Stimmung: sehr lebhaft.

Wien, 27. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einzeil. Staatsch. in Banknoten 62.55; do. in Silber 69.15; Nationalanlehen —; 1860r Loose 98.20; Bank-Actien 725.—; Credit-Actien 292.40; London 122.60; Silberagio 120.50; l. f. Münzducaten 5.79 1/2. — Börsen-Notirungen vom 26. Februar. Metall. & 5 % —; National-Anlehen —; 1860er Loose 98.30; 1864er Loose 127.30; Bankactien 727.—; Creditactien 293.70; Credit-Loose 165.—; Böhm. Wech. 184.50; Galiz. Eisenb. 216.50; Lomb. Eisenbahn 233.20; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenb. 319.25; London 122.20; Paris 48.65; Napoleond'or 9.77.

London, 27. Februar. Wechsel auf Leipzig 6.26 1/2.

London, 26. Februar. Consols 93 1/2. Paris, 26. Februar. 3 % Rente 71.30, Ital. Rente 57.40, Credit-mobiler-Actien 291.25, Destr. St.-Eisenb.-Actien 656.25, Lomb. Eisenb.-Act. 483.75, Amerikan. 92 1/2, Anfangscours 71.40, 3 % Lombard. Priorit. 232.12, Tabakoblig. 431.25. Markt wenig Geschäft.

London, 27. Februar. Mittags-Consols 93 1/2; Italiener 56 1/2; Amerikaner 82 1/4; Türken 41 3/8; Lombarden 19 1/4.

Paris, 27. Februar. (Eröffnung.) 3 % Rente 71.12; Ital. 5 % Rente 57.15; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 655.—;

Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 485.— Lombard. 3 % Prior. —; 6 % Ber. St. pr. 1882 92 1/2 Tendenz: Erregte Börse

Paris, 27. Februar. (Schluß) 3 % Rente 71.30 Italien. 5 % Rente 57.45; Destr. St.-Eisenb.-Actien 656.25 Credit-mobiler-Actien 292.—; Lomb. Eisenb.-Actien 485.— Lombard. 3 % Prior. 233.—; 6 % Ber. St. pr. 1882 93 1/2 Ital. Tabaks-Anleihe 431.—; Türken 42.20. Tendenz: Fest.

New-York, 26. Februar. Gold-Agio Eröffnung 132 3/8 Schluß 131 3/4; Wechselcours auf London in Gold 108 3/4; 6 % Amerikanische Anleihe pr. 1882 117 1/4; do. pr. 1885 115 1/2 1865er Bonds 112; Illinois 141; Eriebahn 35 1/2; Baumwolle Upland 29 1/4; Petroleum raff. 34; Mais 1.02; Weizen (extra stato) 6.45 bis 7.05. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/2.

Liverpool, 26. Februar. (Schlußbericht.) Der Markt schloß in ruhigerer Tendenz. Umsatz 6000 Ballen. Middling Upland 11 7/8 à 12, Middl. Orleans 12 1/2, Fair Egyptian 13 1/2, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Dorna 10 1/4, Fair Madras 9 1/4, Fair Bengal 8 3/8, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Peruan 12 1/2. Für Speculation und Export wurden 1000 Ballen verkauft.

Liverpool, 27. Februar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete etwas festerer Stimmung. Ruhmaschl. Umsatz 10,000 B. Preis unverändert. Heutiger Import 10,000 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig.

Middl. Upland 11 1/8 à 12, Middl. Orleans 12 1/2, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13 1/2, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Dorna 10 1/4, Fair Madras 9 1/4, Fair Bengal 8 3/8, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Peruan 12 1/2. Für Speculation und Export 4000 B. verkauft.

Manchester, 26. Februar. a) Garne: 12r Ryland 12 d; 12r Taylor 13 1/2 d; 20r Rington 14 1/2 d; 30r Lucas Richolls — d; 30r Clayton 16 3/4 d; 30r Bidlow 15 1/2 d; 40r Wilkinson 16 3/4 d; 60r Double Weston 19 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 % printers: 11. 9. Markt stau, Preise meistens nominell.

Berliner Productenbörse, 27. Februar. Weizen pr. d. M. — S., pr. Frühjahr 62 1/2 S.; R. — Roggen loco 51 7/8 S.; pr. d. M. — S.; pr. Frühjahr 49 1/2 S.; Mai-Juni 49 1/2 S.; Juni-Juli — S., matt, R. 106 S.; Spiritus loco 14 7/8 S.; pr. d. M. 15 S.; pr. Frühjahr 15 1/2 S.; pr. Mai-Juni 15 1/2 S.; pr. Juni-Juli 15 1/2 S.; Juli-August — S., fest, R. 100 S.; — Rübel loco 9 3/4 S.; pr. d. M. 9 3/8 S.; pr. Frühjahr März 9 3/8 S.; pr. Frühjahr 9 3/4 S.; pr. d. M. 10 3/8 S., preishaltend, R. — Hafer pr. Frühjahr 31 S.; pr. d. M. — S.

Breslau, 27. Febr. Roggen pr. Februar 47 3/4; pr. Frühjahr 47 3/4; Spiritus pr. Februar 14 1/8; pr. Frühjahr 14 1/4; Rübel pr. Februar 9 1/4; pr. Frühjahr 9 3/4.

Stettin, 27. Februar. Roggen pr. Februar —; pr. Frühjahr 49 3/4; Spiritus pr. Febr. 14 7/8; pr. Frühjahr 14 3/4; Rübel pr. Februar 9 3/4; pr. Frühjahr 9 3/4.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg in Pr., 26. Februar Nachmittag. Auch heute Vormittag fand eine Ansammlung von Arbeitermassen vor dem Rathhause statt. Die Haltung derselben war drohender als gestern und ihre Forderungen weitergehend, da sie auch Erlassender Lohnminderung verlangten. Der Regierungspräsident von Königsberg und der Polizeipräsident Bilgrim hielten mit dem Bürgermeister Rischke eine Conferenz ab und empfingen die Deputationen der Arbeiter, worauf die Masse ruhig auseinanderging. Die Noth der arbeitenden Classen ist hier sehr drückend.

München, 26. Februar. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung die Civilproceßordnung mit 11 gegen 13 Stimmen nach den Anträgen ihres Ausschusses angenommen; nur wurde die Competenz der Einzelrichter auf Criminalsachen bis zum Betrage von 150 Gulden erweitert.

London, 26. Februar Abends. Reuter's Bureau meldet aus Assabon, daß die preussische Brigg „Agnes“, die von dort nach Falmouth bestimmt war, dort wegen Havaris eingelaufen ist.

London, den 26. Februar. Die Prinzessin Christiane von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Tochter der Königin Victoria, ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Florenz, 26. Februar Nachmittag. Die „Nazione“ berichtet den übertriebenen Gerüchten, wonach Räuberbanden in der Provinz Reggio und überhaupt die Emilia durchziehen; sie behauptet, daß in jenen Gegenden Alles ruhig ist.

Rom, 25. Februar! Der spanische Geschäftsträger ist von der päpstlichen Regierung noch nicht anerkannt.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gattner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u.